

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 5 • MAI 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



TWITTER.COM/IBKINFOAT



30 Jahre Stadtlauf

→ SEITE 20

LEBENSRAUM INNSBRUCK

A bis Z auf Innsbruckerisch

Die Stadt erzählt
à la Alphabet

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Männer Mangelware

Die Stadt sucht männliche
Hortassistenten

→ SEITE 6

LEBENSRAUM INNSBRUCK

10 Fragen, 10 Antworten

Das neue Onlineportal
präsentiert Innsbrucks Vereine

→ SEITE 14

STADTGESCHICHTE

Urban Gardening

Der Gemeinschaftsgarten
von früher bis heute

→ SEITE 58

Liebe Bräute,
**ZWISCHEN RING
UND KLEID LIEGEN
NUR 87 SCHRITTE.**

RATHAUS *G*ALERIEN
INNSBRUCK

www.rathausgalerien.at

Am 23. Mai wird das Bierstindl wieder aufgesperrt.
Seite 8



LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innsbruck von A bis Z	4
Männer im Hort	6
Bierstindl eröffnet	8
Wilhelm-Greil-Straße	10
Almen vorgestellt	12
Innsbrucker Vereinsportal	14
Haus der Musik	16
Jugendbeteiligung	18
Innsbrucker Stadtlauf	20

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Standpunkte & Fraktionen	23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	26

STADTLIBEN

Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Konzerte	36
Theater	37
Orgelstadt	38
Sportliches Vorbild	40
Stadtbücherei & ISD-Ausflüge	43
Neuer Hochwasserschutz	44
Energieentwicklungsplan	46

INNSBRUCK GRATULIERT

Eheschließungen, Hochzeitsjubiläen	48
100. Jubeltag	49

RATHAUSMITTEILUNGEN

Geburten	54
Bebauungspläne	55
Sterbefälle	56

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv Urban Gardening	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

Soziale Verantwortung für alle Generationen in unserer Stadt

Kommunale Verantwortung bedeutet vor allem soziale Verantwortung für alle Generationen in unserer Stadt. Der soziale Friede ist das wertvollste Gut und das starke Fundament für das Zusammenleben unserer Gesellschaft. In Innsbruck können wir aufgrund einer soliden und nachhaltigen Wirtschafts- und Finanzpolitik jenen gegenüber Solidarität üben, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.



© FOTOWERK AICHNER

Es ist eine gewaltige Herausforderung, auch in Zukunft die finanziellen Mittel für die sozialen Leistungen und Unterstützungen sicherzustellen. Die Zahlungen im Sozialbereich – die notwendige und unverzichtbare Unterstützung unserer sozial schwächeren und behinderten MitbürgerInnen – sind wiederum um 600.000 Euro auf 29,5 Mio. Euro gestiegen. So zahlt die Stadt Innsbruck 12 Mio. Euro für die Behindertenhilfe, 15 Mio. Euro für die Mindestsicherung und für den Gesundheitsfonds 23 Mio. Euro. Die Stadt Innsbruck stützt die Mieten und entlastet Mieter jährlich mit 4,6 Mio. Euro bei den Mietbeihilfen. Die Zahl der Anträge auf Mietzinsbeihilfe ist im Jahr 2013 um 12 % auf 8.700 Anträge angestiegen.

16.000 Wohnungen in Innsbruck unterliegen der sozialen Vergabe durch die Stadt Innsbruck. Von 2002 bis 2012 wurden in Innsbruck 3.000 sozial geförderte Wohnungen gebaut. Im Zeitraum 2012 bis 2018 sollen 2.000 zusätzliche geförderte Wohnungen für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker hinzukommen.

Investitionen im sozialen Bereich sind ein wichtiges Signal. So wurde die Städtische Herberge in der Hunoldstraße für pflegebedürftige Obdachlose um eine Pflegestation mit 20 Pflegezimmern erweitert. Auch bei der medizinischen Versorgungsstelle für Nicht-Versicherte hat sich die Stadt Innsbruck neben dem Land Tirol, dem Roten Kreuz und der Caritas finanziell beteiligt.

Den sozialen Frieden zu gewährleisten und die hohe Lebensqualität sicherzustellen – diesen zwei übergeordneten Zielen gelten unsere gemeinsamen Anstrengungen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plör

Mag.^a Christine Oppitz-Plör
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2,
6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 572466, Fax: +43 512 582493,
post.kommunikation.medien@magibk.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag.^a Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Mag. Christof Mergl (CM), Anna Aistleitner, BA (AA),
Carina Mörzinger (MC), Mag.^a Edith Reinisch (ER), Mag.^a Katharina Rudig (KR),
Mag.^a Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistentin und
Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3,
6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 586020; Grafik: Thomas Bucher
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH,
Tel.: +43 512 586020-2187, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: Turnerschaft Innsbruck

Der neue **HONDA Civic Tourer**,
mit dem größten Kofferraum seiner Klasse.

Jetzt inkl. € 1.000,- Urlaubsbonus*



*Aktion gültig bis 31.05.2014.



HONDA

AUTOHAUS

MORIGGL

— verlässlicherfahren —

Haller Straße 9 + 15
T 0512-26 69 44-0
office@auto-moriggl.at
www.auto-moriggl.at

Innsbruck von A bis Z

Nachdem in diversen Blogparaden Gemeinden nach dem Motto „Meine Stadt von A bis Z“ durchleuchtet werden, hat sich die Redaktion von „Innsbruck Informiert“ wie die Innsbrucker Journalistin Susanne Gurschler dem angeschlossen und stellt hier einmal die Stadt und ihre laufenden Projekte in einer anderen Form vor:



© FOTOLIA, STADT INNSBRUCK (2), DREIPLUS ARCHITECTEN ZT GMBH

wirklicht. Baubeginn ist 2015, die Fertigstellung ist für Ende 2018 geplant.

Details auf Seite 16

Integration

Integration und Mehrsprachigkeit sind ein Gewinn für jede Gesellschaft – dies beweist aktuell die interaktive Ausstellung „land.schafft.sprache – tirol ist mehrsprachig“. Zu sehen bis 16. Mai im Barockkeller der Kaiserlichen Hofburg. Täglich 09:00 bis 17:00 Uhr, Mittwoch bis 19:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Jugendrat

Vor zwei Jahren rief das Referat Kinder- und Jugendförderung das Konzept „MyInnsbruck“ ins Leben. Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren soll durch eine partizipative Methodik, wie etwa mit dem „MyInnsbruck-Jugendrat“, praxisnah politische Bildung nähergebracht werden. **Mehr dazu auf Seite 19**

Kinderbetreuung

Die Stadt Innsbruck verfügt über 27 Kindergärten (inklusive Mittagstisch), 27 Tagesheime und zehn Schülerhorte (teilweise mit Ferienbetreuung). Insgesamt besuchen rund 2.500 Kinder einen städtischen Kindergarten bzw. Schülerhort, 1.600 Kinder und Jugendliche sind es in den Tagesheimen. Ferienzug und TeenXpress erweitern das Angebot zusätzlich.



Liebesschlösser

Dieser romantische, aus Italien stammende Brauch hat sich auch in Innsbruck etabliert. Wer gerade jetzt im Mai symbolisch seine ewige Liebe besiegeln möchte, bringt sein Liebesschloss am besten am Hans-Psenner-Steg an: Auf

Anpruggen

Damit wird der aktuell stattfindende Stadtteilentwicklungsprozess in St. Nikolaus und Mariahilf bezeichnet. Kern des Projektes ist die Entwicklung des Stadtteils unter Einbeziehung der dort ansässigen Bevölkerung. **Mehr ab Seite 11**

Bürgermeldungen

Mit diesem Service hat die Stadt Innsbruck einen direkten Draht zur Bevölkerung geschaffen. Über Smartphone oder Internet können InnsbruckerInnen Mängel sowie Verbesserungsmöglichkeiten und Lob direkt und einfach melden.

Congress

Innsbruck darf neben vielen anderen Attributen auch auf das als bekannter und beliebter Congress- und Messestandort verweisen. Das Tiroler Tagungs- und Veranstaltungszentrum ist das zweitgrößte Österreichs nach Wien.

Downhill

Zusätzlich zum Singletrail auf der Nordkette, der vor allem dem „Gusto“ von Fortgeschrittenen und Profis entspricht, wird aktuell an der legalen Downhill-Lösung für den Paschberg gebastelt.

Energieentwicklungsplan

Die Stadt Innsbruck hat sich im Jahr 2007 dazu entschlossen, einen „Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP)“ zu erstellen. Dieser bildet die Grundlage für Maßnahmen, die einerseits zu einer Verringerung des Energiebedarfs beitragen und andererseits den Anteil erneuerbarer Energieträger erhöhen.

Flughafen

Am 01. Juni 1925 wurde der Flughafen Innsbruck eröffnet. Der dynamische Regionalflughafen ist der größte Flughafen Westösterreichs. Er ist zu 24,5 % im Besitz der Stadt Innsbruck.

Garteln

Das aktuellste Projekt ist „innsGartl“ am Langen Weg (Campagnereiter-Areal) vom Verein „freipflanzen“. Dort können leidenschaftliche FreizeitgärtnerInnen auf rund 5.000 Quadratmetern ihr Hobby mitten in der Stadt ausleben.

Auf Seite 58

Haus der Musik

Mit dem Haus der Musik am Areal der Innsbrucker Stadtsäle wird ein Zukunftsprojekt der Stadt Innsbruck ver-



dieser „Brücke für Verliebte“ wurden extra vom Tiefbauamt für diesen Zweck zwei stabile Gitter montiert. ■

Markthalle

Die Innsbrucker Markthalle gilt als beliebter und traditionsreicher Handelsplatz für Obst- und Gemüsewaren. Anfang März 2014 übernahm die IAI Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. die Aufgaben der Marktleitung. Geschäftsführer der Markthalle ist Dr. Franz Danler. ■

Naherholungsgebiet

Innsbruck punktet auch mit seiner Nähe zur Natur. Vor allem, dass man in 20 Minuten von der Innenstadt auf die Seegrube gelangt, steht für diese Tatsache. Von den rund 10.500 Hektar Stadtgebiet sind etwa 40 % Wald. Innerstädtisch bieten kleine und größere Parkanlagen Möglichkeiten zur Erholung. ■

Olympisches Jubiläum

1964 war für Innsbruck ein magisches Jahr. Innsbruck hat sich mit der Austragung der IX. Olympischen Winterspiele im Sportolymp verewigt. Der Beiname als Sportstadt der Alpen wurde geprägt. 2014 steht Innsbruck ganz im Zeichen „50 Jahre Olympisches Jubiläum“. ■



Parkraumkonzept

Am 05. Mai tritt die neue Parkzonen-Regelung in Kraft, die die Innenstadt langfristig entlasten soll. Zunächst wird die innerstädtische 90-Minuten-Zone erweitert und zeitlich ausgedehnt. Weitere Informationen dazu in der Aprilausgabe von „Innsbruck informiert“ und am Stadtplan auf www.innsbruck.gv.at (Ansicht „Verkehr“). ■

Quellen

Rund 12 Mio. m³ Trinkwasser fördert das Wasserwerk Innsbruck jährlich aus zwölf Quellen und zwei Brunnen. Der Innsbrucker Wasserbedarf kann mehrfach durch eigene Ressourcen gedeckt wer-

den. Fachleute bezeichnen das Innsbrucker Wasser, das zu 99 % aus Quellwasser besteht, auch als „natürliches Mineralwasser“. ■

Räder

Das Fahrrad ist nicht nur ein Sportgerät, sondern erfreut sich auch als Verkehrsmittel immer größerer Beliebtheit. Schon heute legen die InnsbruckerInnen 13 % aller Wege mit dem Drahtesel zurück. Diesen umweltfreundlichen Trend unterstützt die Stadt Innsbruck durch diverse Aktionen. **Weiter auf Seite 21** ■

Sicherheitszentrum

Die Sicherheitsbehörden in Innsbruck sind derzeit auf drei verschiedene Standorte – Kaiserjägerstraße, Innrain und ein kleiner Teil im Landhaus – aufgeteilt. Über eine Zusammenfassung der drei Exekutivstandorte wurde seit Jahren diskutiert. Seit Ende März 2014 (Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschluss) liegen nun alle notwendigen Vereinbarungen für das künftige Sicherheitszentrum auf dem Tisch. ■

Tiroler Landeshauptstadt

Innsbruck liegt auf 574 Metern Seehöhe an der historisch wichtigen Alpen-Transit-Strecke zwischen Nord und Süd sowie Ost und West. Innsbruck ist Landeshauptstadt von Tirol und damit die fünftgrößte Stadt Österreichs. Ihr Name leitet sich von der Brücke über den Inn ab. Zwischen 1187 und 1204 wurde Innsbruck das Stadtrecht verliehen. ■

Umweltpreis

Für den Umweltpreis der Stadt Innsbruck können seit 1989/90 bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug“ aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge eingereicht werden. ■

Vereinsportal

Diese neue Plattform für Vereine und Initiativen in Innsbruck bietet einen übersichtlichen Gesamtüberblick über das aktive Vereinsleben in der Landeshauptstadt. Vereine können sich dort kostenlos registrieren. Die InnsbruckerInnen können nach Vereinen in Kategorien (Kultur, Sport, Soziales, Tradition

u. a.) oder Stadtteilen suchen und so Vereine in ihrer Nähe finden.

Mehr ab Seite 14 ■

Westendorf

Die Stadt Innsbruck hat in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der TILAK (AZW) im Jahr 2013 ein Projekt konzipiert, das Erholung und Prävention in einem gemeinsamen, kostenlosen Urlaub für Pflegende und ihre pflegebedürftigen Angehörigen verbindet. ■

Xylophon,

Klavier, Oboe, Tuba, Gitarre und Co. lassen sich in der Musikschule Innsbruck im Einzel- oder Gruppenunterricht erlernen. Rund 4.000 SchülerInnen besuchen die städtische Einrichtung am Innrain jedes Jahr. Bei über 400 öffentlichen Veranstaltungen sorgt die Musikschule regelmäßig für Furore. Die Anmeldung läuft noch bis Ende Mai. ■

Yacht

Innsbruck verfügt über einen kleinen Yachthafen. Ja, liebe LeserInnen, das ist ernst gemeint: Die Stadt Innsbruck ist Eigentümerin des Achensees. Das „Tiroler Meer“ hat sich zum viel beachteten touristischen Zentrum entwickelt. Als Reverenz an die Landeshauptstadt wurde 2007 ein Fahrgastschiff der Tiwag-Achenseeflotte auf den Namen „Stadt Innsbruck“ getauft. ■

Zentralbahnhof

Mit der Errichtung des Zentralbahnhofs Rossau werden gleich zwei Ziele erreicht: Einerseits die Zusammenführung der Bauhöfe Ost und West und andererseits plant die Hörimplantate-Firma MED-EL am frei werdenden Areal in der Bachlechnerstraße eine Erweiterung. Der Bauhof wird in zwei Baustufen errichtet, Start der zweiten Phase ist Herbst 2014, Fertigstellung 2015. ■



Vom Maschinenschlosser zum Hortassistenten

Die Stadt Innsbruck weiß um das Potenzial von Männern im Bildungsbereich und setzt sich verstärkt für mehr männliche Bezugspersonen ein. Peter-Stefan Moschitz macht's im Schülerhort Wilten vor.



© E. REINISCH (3)

Peter-Stefan unterstützt seine Kids im Schülerhort Wilten auch bei schwierigen Aufgaben.

It's a dream“, antwortete erst kürzlich eine Kindergartenleiterin aus Mosambique auf die Frage nach Männern im Erziehungsberuf. „Ganz normal“ hingegen sind männliche Erzieher für Kindergartenkinder aus Norwegen. Was zahlreiche Studien bereits wissenschaftlich belegen und in Ländern mit hohen Bildungsstandards an der Tagesordnung steht, ist aber nicht nur in Mosambique ein Wunschtraum, sondern mitunter auch in Österreich: Nur 0,8

Prozent der österreichischen KindergartenpädagogInnen sind Männer. Im Hortbereich sieht es da nicht viel besser aus – auch in unserer Landeshauptstadt: In den zehn städtischen Schülerhorten arbeiten lediglich zehn Männer.

Der 47-jährige Peter-Stefan Moschitz ist als Assistent im städtischen Schülerhort Wilten also einer der wenigen seiner Art. Der gelernte Maschinenschlosser hat lange Zeit im Gastgewerbe gearbeitet. „In einer Saisonpause hab' ich mir dann ein Herz gefasst und etwas Neues ausprobiert.“ Nach einer Schnupperwoche, in der er von allen Seiten – Kindern, Eltern, Kolleginnen – herzlich aufgenommen wurde, hat er sich entschlossen, umzusatteln. „Und mittlerweile bin ich seit zehn Jahren hier im Schülerhort Wilten“, freut sich der

Quereinsteiger. Seine Entscheidung hat er noch an keinem Tag bereut. Berufsbegleitend hat er die Ausbildung zum Diplomierten Hortassistenten gemacht. Fortbildungen in Kinesiologie, Bewegungstherapie und Clownerie folgten.

Von Vielfalt, Kindheit und Freizeit

Was ihm am besten gefällt an seiner Arbeit? „Die Liebe der Kinder und das Strahlen in ihren Augen“, sprudelt es aus Peter-Stefan heraus: „Der Beruf bietet eine so große Vielfalt: Ich kann selbst wieder ein bisschen Kind sein, meine Hobbys ausleben, Projekte organisieren. Im Grunde kann man das, was man in der eigenen Kindheit vielleicht versäumt hat, nachholen – das hält jung!“ Daneben sind auch die Arbeitszeiten ein gutes

„Es hat auch seinen Reiz, ab und zu wieder selbst Kind sein zu dürfen.“

Peter-Stefan Moschitz,
Hortassistent Schülerhort Wilten

Argument: Bei Dienstzeiten von 11:00 bis 18:00 Uhr gibt's genug Freizeit.

Nervenstärke ist gefragt

Aber natürlich ist nicht immer alles eitel Wonne, Sonnenschein: Man muss auch lernen, mit Familienschicksalen und Tragödien umzugehen und dabei den Abstand zum persönlichen Alltag wahren zu können. „Da muss man stabil sein und das auch aushalten können“, weiß Peter-Stefan. Darüber hinaus erfordert der Job im Schülerhort auch die Fähigkeit zu situationsorientiertem Arbeiten, flexiblem Denken und eine nicht zu niedrige Toleranzgrenze: „Vor allem auch was Lautstärke anbelangt“, lächelt Peter-Stefan.

Aber genau hier sieht der 47-Jährige auch seine persönlichen Vorteile, die er als Mann einbringen kann. Und das bestätigt auch Karin Juen, die Leiterin des Schülerhortes Wilten: „Wir brauchen hier keine ‚Softies‘ oder ‚bessere

„Qualitätsvolle Betreuung ist uns ein großes Anliegen. Wir freuen uns über engagierte neue Mitarbeiter, die uns bei diesem Ziel unterstützen.“

Mag.^a Birgit Neu, Abteilungsleiterin
Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Sport

Frauen‘, sondern Männer mit all ihren Stärken und Schwächen. Sie strahlen ja auch eine ganz andere Energie aus.“ Peter-Stefan sieht das auch so. Im Alltag, sagt er, übernehme er genau die gleichen Aufgaben wie seine Kolleginnen, trotzdem verhalten sich die Kinder anders: Bei ihm testen sie die Grenzen öfter aus. Sie wollen wissen, wie weit sie gehen können. Was wohl daran liegt, dass er eine Spur länger zusieht als seine Kolleginnen. „Vielleicht bin ich ein bisschen toleranter im Spiel – ein etwas raueres ist für mich kein Problem. Meine Kolleginnen sind da von Natur aus ein bisschen vorsichtiger“, schmunzelt der 47-Jährige.

Das Normalste auf der Welt

„Heute sind Männer im Alltag von Kindern nicht selten Mangelware“, weiß



Auspowern und Spielen an der frischen Luft ist für Peter-Stefan unerlässlich.

Neben der Lernbegleitung spielt die Freizeitgestaltung im Hortalltag eine große Rolle.



auch Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner um das Problem. Oft sind es die Väter, die in den Büros Überstunden schieben (müssen) oder die alleinige Obhut nach einer Trennung liegt bei der Mutter. „Männliche Bezugspersonen spielen vor allem auch für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder eine große Rolle“, sind sich Pechlaner und Dr.ⁱⁿ Martina Zabernig (Amtsleiterin Kinder- und Jugendbetreuung) einig.

„Männer nehmen im Spiel Angst vor großen Erwachsenen“, wie es Peter-Stefan formuliert und sie sind laut ExpertInnen in der Pubertät vor allem für die Jungs eine nicht zu unterschätzende Informationsquelle. Aber auch die Mädchen profitieren: Geschlechtstypisches Verhalten wird nämlich durch die Anwesenheit und das Verhalten der männlichen Bezugspersonen nicht verstärkt, sondern durchmischt. Die Kinder sehen, dass Männer dasselbe machen können wie Frauen, dass Männer beispielsweise auch fürsorglich sind.

All das versucht Peter-Stefan tagtäglich in seinem Job zu vermitteln. Und nicht nur für ihn, sondern für das Team, die Eltern und die Kinder im Schülerhort Wilten ist es mittlerweile – wohl

so wie in Norwegen – das Normalste auf der Welt, dass sich neben sehr engagierten Damen auch ein hochmotivierter Mann um die Kinderbetreuung kümmert, Modenschauen veranstaltet, den Garten umgräbt, Hausaufgaben erledigt, Fußball spielt, Tanzeinlagen gestaltet, ...^{ER} ■

INN R REAL



Gerhard Jenewein

wir bieten:

Schlüssel-erlebnisse

für Ihre Immobilie

Wohn- u. WirtschaftsimmobiliengmbH
Meraner Straße 9 · 6020 Innsbruck
Tel 0512 / 574 600 · www.innreal.at

RUNDUM GUT BETREUT

Die zehn städtischen Schülerhorte sind von 11:00–18:00 Uhr geöffnet. Alle Einrichtungen bieten das Angebot des Mittagstisches an. Entscheidender Schwerpunkt im Hortalltag ist das soziale Lernen innerhalb der Gemeinschaft.



Das Bierstindl war schon immer ein beliebter Blickfang in Innsbruck. Als Innsbruck-Ansicht machte es auf Postkarten Furore.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

KULTurgasthaus Bierstindl öffnet seine Pforten

Mit einem dreitägigen Eröffnungsfest wird das Innsbrucker Kulturgasthaus Bierstindl am 23. Mai mit Pauken und Trompeten wieder aufgesperrt.

Das Bierstindl gehört zu Innsbrucks traditionsreichsten Gasthäusern. Im Stadtteil Wilten am Fuße des Bergisels zwischen der alten Brennerstraße, der Brennerbahn und dem Eingang zur Sillschlucht gelegen, kam die Gaststätte nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem als Aufführungsort des Volksschauspiels „Der schurkische Kuno von Drachenfels“ zu besonderen Ehren. Geschichtlich lassen sich die Spuren des Innsbrucker Traditionsgasthauses bis 1681 zurückverfolgen. Seit 1890 präsentiert sich das Bauwerk in seiner heutigen Form.

Ab 1992 war das Lokal im Besitz des „Vereins Kulturgasthaus Bierstindl“. Vor allem als Kabarettspielstätte für Lesungen und CD-Präsentationen oder als Ort für Slam-Poetry machte sich das Bierstindl dann einen Namen. Ende 2010 wurde der Kulturbetrieb aufgrund finanzieller Probleme eingestellt. 2011 übernahm die bayrische Edith-Haberland-Wagner-Stiftung als Eigentümerin das Gebäude mit dem Versprechen, den Gast- und Kulturbetrieb fortzuführen. Betreiber des Gasthauses ist die Bierstindl Betriebs GmbH mit Burkhard Pederiva und Andreas Hiltolt.

Alles neu macht der Mai

Das Wichtigste vorab: Das Bierstindl bleibt an sich, wie man es kennt und somit auch sein Flair – und doch wird es modernisiert. Die Raumaufteilung ist wie früher bzw. wurde erweitert. Insgesamt wurde das Innere des Bierstindls ähnlich dem Stiftskeller im rustikalen Stil gestaltet. Zudem wurde das ganze Haus behindertengerecht gestaltet und ist nun barrierefrei zugänglich.

Der Kultureingang und der Gasthauseingang sind gleich geblieben, die historische Tür zum Schankbetrieb

PROGRAMM AM ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

- **Freitag, 23. Mai 2014**
14:00-23:00 Uhr: Unterhaltung mit Musik
15:00-19:00 Uhr: Nostalgie-Straßenbahn
- **Samstag, 24. Mai 2014**
12:00-23:00 Uhr: Unterhaltung mit Musik
14:00-18:00 Uhr: Kinderspielterrasse der Kinderfreunde Tirol
15:00-19:00 Uhr: Nostalgie-Straßenbahn
- **Sonntag, 25. Mai 2014**
Start um 11:00 Uhr: Einmarsch der Wiltener Musik mit Schützenkompanie (Wiltener Musik, kleine Gruppe spielt im Pavillon)
 Frühschoppen mit dem Original Weißwurstkessel
 „Stanglwirt – Weißwurstparty“
11:00-18:00 Uhr: Kinderspielterrasse der Kinderfreunde Tirol
15:00-22:00 Uhr: Unterhaltung mit Musik
10:00-15:00 Uhr: Nostalgie-Straßenbahn
20:00-23:00 Uhr: DJ Kaffee und Kuchen am Dachboden

Rahmenprogramm:

Segway fahren, Hüpfburg, „Hau den Lukas“

Schätzspiel: Wie viel Kronenverschlüsse sind in neun Maßkrügen drin?

wurde nach ihrer Frischzellenkur beim Restaurator erneut eingebaut. Auch der denkmalgeschützte kleine Pavillon im Gastgarten befindet sich wieder an seinem angestammten Platz. Ebenfalls erneuert und wieder eingebaut wurde die Täfelung der alten Stube sowie die his-

„Vielen Dank an die Investoren und die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung für das Vertrauen in den Standort Innsbruck. Das Bierstindl wird ein Highlight in der Wirtshauskultur.“


Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer

torische Stiege. Der Theaterraum wurde auch einem „Relaunch“ unterzogen, präsentiert sich nun als heller Raum für 120 Gäste und ist mit neuester Technik ausgestattet. Als Alternative zum insgesamt traditionellen Stil des Bierstindls wurde im Dachgeschoß ein moderner Veranstaltungsraum für rund 60 Personen eingerichtet.

Kultur im Bierstindl: Kuno kehrt zurück

Die erste Produktion im neu eröffneten Kulturgasthaus Bierstindl wird –

wie könnte es auch anders sein – der „Schurkische Kuno von Drachenfels“. Auf die Bühne kommt das Stück in einer Inszenierung der Innsbrucker Ritterspiele. Seit nunmehr 50 Jahren gehört diese Ritterparodie zum kulturellen Sommerprogramm der Landeshauptstadt. Die Aufführung des Stücks, das unter reger Beteiligung des Publikums in der Enthauptung des Hauptdarstellers gipfelt, gilt als Dauerbrenner. Bisher gab es bereits über 1.200 Vorstellungen.

Das liegt vor allem daran, dass der Kuno nie langweilig wird: Alljährlich aktualisierte Seitenhiebe auf die Welt- und Lokalpolitik sowie auf Prominente aus Kunst und Kultur beleben das Stück. Premiere ist am **13. Juni um 20:00 Uhr**. Weitere Spieltermine **14., 19., 20., 21., 27. und 28. Juni jeweils um 20 Uhr.** ^{KR} 

VERLOSUNG

Innsbruck informiert verlost am **Mittwoch, den 07. Mai um 11:00 Uhr**, an die ersten drei AnruferInnen unter der Telefonnummer +43 512 57 24 66 je zwei Karten für eine Vorstellung des „Schurkischen Kunos von Drachenfels“.



»leben am park« durigstraße

Am Rande der Reichenau, angrenzend zum Reut-Nicolussi-Park, entsteht die attraktive Wohnanlage »Durigstraße«. Die hervorragende Infrastruktur bietet Schulen, Kindergärten, Sportstätten und zahlreiche Geschäfte sowie beste Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Das teilweise wohnbauförderte Projekt besticht durch die besondere Lage und solide ausgestattete Wohnungen in allen Größen.

Baustart Herbst 2014



T 0512.281780
profilwohnbau.at

Neues Flair für die Wilhelm-Greil-Straße

Die Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Innenstadt geht weiter: Die Neugestaltung der Wilhelm-Greil-Straße ist beschlossen. Bereits im Sommer soll mit dem südlichen Teil gestartet werden, mit Schulbeginn folgt der Abschnitt Bozner Platz bis Museumstraße.



Stolz auf die Pläne für die Wilhelm-Greil-Straße: Walter Zimmerer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Matthias Pöschl (Wirtschaftskammer Innsbruck-Stadt)

Mit der Wilhelm-Greil-Straße erhält eine weitere Innsbrucker Hauptschlagader ein neues Flair. Kürzlich wurde das Gestaltungskonzept präsentiert – dabei liegen die Kosten für die Neugestaltung bei rund 2,35 Millionen Euro.

„Wenn Expertinnen und Experten mit den Betroffenen an einem Tisch sitzen und mittels professioneller Projektbegleitung an Lösungen arbeiten, können sich die Ergebnisse sehen lassen.“

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer

Goldener Mittelweg durch professionelle BürgerInnenbeteiligung

Sowohl AnwohnerInnen als auch Wirtschaftstreibende wurden mit ihren Meinungen und Wünschen in den Planungsprozess einbezogen. Diese wurden unter Abwägung der Funktionalität und der finanziellen Möglichkeiten in das Konzept eingearbeitet.

Neben Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und der für Tiefbau zuständigen Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider bedankten sich auch die MitarbeiterInnen des Amtes für Tiefbau und des BürgerInnenbeteiligungsbüros für Zeit und Engagement der Betroffenen: „Der Prozess hat sich als spannend und bereichernd herausgestellt“, so Amtsleiter DI Dr. Walter Zimmerer (Tiefbau): „Damit konnten

WELCHE EMPFEHLUNGEN WERDEN UMGESETZT?

1. Ostseitig wird eine durchgehende Baumreihe mit Japanischer Kirsche entstehen. Die Bäume zeigen im Frühjahr intensive rosa Blüten, im Sommer schönes Blattgrün und eine intensive Herbstfärbung.
2. In der hochwertigen Geschäftsstraße bringen breitere Gehsteige, ein Vorplatz mit Sitzbank vor der Wirtschaftskammer, hochwertige Fahrradständer und dasselbe Pflaster wie in der Meraner Straße eine optische Aufwertung.
3. Vier Gastgärten sollen die Straße zusätzlich beleben.
4. Temporäre Ladezonen ermöglichen tagsüber das Liefern und Laden. Im südlichen Abschnitt verbleiben zwölf Kurzparkzonenplätze. Nördlich des Bozner Platzes stehen die Stellplätze nach der Neugestaltung den AnwohnerInnen zur Verfügung. Die Zahl der Behindertenstellplätze bleibt gleich. Für einspurige Fahrzeuge wird das Stellplatzangebot geordnet und ausgeweitet. Radfahrstreifen werden ergänzt.
5. Das IKB-Beleuchtungskonzept der Meraner Straße mit modernen LED-Leuchten wird auch in der Wilhelm-Greil-Straße umgesetzt.

Die Detailpläne zum Gestaltungskonzept (Abschnitte Nord und Süd) finden Sie online: www.ibkinfo.at

verschiedene Interessen gebündelt werden.“ Nicht alle Wünsche können umgesetzt werden, aber es sei laut Bürgermeisterin ein „goldener Mittelweg gefunden worden“. Auch Vizebürgermeisterin Pitscheider ist von der Detailplanung begeistert: „Je umfangreicher die Nutzungen und je vielfältiger die Ansprüche, umso komplexer die Entscheidungsfindung.“ Dies habe hier aber zweifellos professionell und reibungslos funktioniert. ^{ER}

„Unser Anpruggen“: Vielfältige Wünsche bei der Stadtteilkonferenz

Niemand kennt seinen Stadtteil besser als der, der ihn nutzt – nach diesem Motto ermöglicht die Stadt Innsbruck in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Innsbruck einen Bürgerbeteiligungsprozess für die Stadtteile Mariahilf und St. Nikolaus.

Ziel ist es, die dortigen Wünsche aufzubereiten und damit die zukünftige Entwicklung der traditionsreichen Viertel nördlich des Inns gemeinsam zu gestalten. Am 04. April fand im Schülerhort Kaysergarten die erste Stadtteilkonferenz „Unser Anpruggen“ statt, bei der zahlreiche interessierte BürgerInnen aktiv an der Stadtteilentwicklung mitwirkten.

„Diese Form der BürgerInnen-Beteiligung ist eine neue Art der Kommunikation, denn wir bewegen uns damit hin zur Bürgerin und zum Bürger, begegnen ihnen auf Augenhöhe und binden sie in die Ideenfindung frühzeitig mit ein“, ist Bürgermeisterin Mag.^a Christine Opitz-Plörer überzeugt. „Der Prozess der Stadtteilentwicklung ist für die Politik und die Verwaltung von großer Bedeutung.“ Dr. Peter Haimayer (Haimayer Projektbegleitung) und Georg Mahnke (co:retis – Projektpartner für nachhaltige Entwicklung) begleiten den Bürgerbeteiligungsprozess zu Anpruggen als externe Partner.

Rege Diskussion an den Thementischen

Im Rahmen der Konferenz wurden Inhalte und der Ablauf des Projekts zur Stadtteilentwicklung genauer definiert. Die TeilnehmerInnen brachten Ideen, Verbesserungsvorschläge und Entwick-

lungsvorstellungen ein. Im Vordergrund standen zum Beispiel Maßnahmen für den fließenden (Verkehrsberuhigung und -sicherheit) sowie den ruhenden Verkehr (Parkraumkonzept, Anwohnerparkplätze, Kurzparkzonen und Ladezonen).

Auch zur städtebaulichen Gestaltung wurden vielfältige Ideen gesammelt, die neben einer Öffnung zum Inn auch die Straßenraumgestaltung und die historische Bausubstanz der Stadtteile Mariahilf und St. Nikolaus berücksichtigen.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Belebung wurden grundlegende infrastrukturelle Maßnahmen erörtert. In Bezug auf die Nahversorgung, die Branchen sowie die bauliche und visuelle Gestaltung wurden verschiedene Perspektiven erörtert. So standen auch diverse organisatorische Maßnahmen sowie Veranstaltungen und Kooperationen zur Diskussion.

In Hinblick auf das soziale und kulturelle Leben im Stadtteil standen für die BürgerInnen neben Identität und Geschichte vor allem Toleranz und Sicherheit im Vordergrund. Besonders Kinder und Jugendliche sollen eingebunden und eine entsprechende Kommunikation und Vernetzung geschaffen werden. Die Ergebnisse der Stadtteilkonferenz wurden nach einer abschließenden Präsentation zusam-



Intensive Gespräche: Die aktive Teilnahme an der Stadtteilkonferenz „Unser Anpruggen“ war für zahlreiche AnwohnerInnen ein Pflichttermin.

mengefasst und werden nun für die weitere Arbeit aufbereitet.

Kulturelle und wirtschaftliche Belebung

Kernziele des Prozesses Anpruggen sind die Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil, die Förderung des Zusammenlebens sowie der Aufbau von sozialen und kulturellen Netzwerken. Erreicht werden soll damit eine kulturelle und wirtschaftliche Belebung der Straßen- und Parkräume. Mit Hilfe eines Öffentlichkeits- und Informationssystems sollen strukturelle und bauliche Veränderungspotenziale herausgearbeitet werden.^{CM}

Frischfalt drinnen und draußen!

Begrüßen Sie mit uns den Frühling in all seiner Vielfalt! Frische, regionale Produkte und danach ein Kaffee an der frischen Luft! - Ihr Day Spa für die Seele.

Tipps: 2. + 3. Mai Frühlingstest am Marktplatz mit Musik und tollem Kinderprogramm

MARKTHALLE

MO-FR 7.00-18.30 Uhr - SA 7.00-13.00 Uhr - Tel.: 0512-584 837-0

Frische vor Ort.

„Das Wandern ist des Innsbruckers Lust ...“

Wenn nicht der Weg das Ziel ist, wie der Philosoph Konfuzius einst erklärte, laden in Innsbrucks Umgebung zahlreiche Almen zum Verweilen ein – in einer Serie werden diese nun vorgestellt. Die Arzler Alm ist speziell für Familien mit Kindern ein attraktives Ausflugsziel.



*Beliebtes Ausflugsziel über den Dächern der Landeshauptstadt:
die Arzler Alm auf der Nordkette*

Auf 1.067 m können nicht nur InnsbruckerInnen und TouristInnen die Sonne genießen, auch die Tiere der Arzler Alm genießen den Blick ins Tal.



© ARZLER ALM (D)

Die sonnige Lage am Arzler-Alm-Anger, ein einladender Gastbetrieb, eine beeindruckende Aussicht ins Inntal sowie die Kombination von Almgasthof- und Weidebetrieb – all das zeichnet die Arzler Alm auf 1.067 m aus. Gerade die Tatsache, dass die Alm für alle Generationen in kürzester Zeit erreichbar ist und sich speziell den Wünschen von Familien widmet, macht ihren Reiz aus.

Prädikat „Familien-Alm“

Die Bezeichnung als „Familien-Alm“ verdient die Arzler Alm, weil sie ein attraktives Ausflugsziel für Familien mit Kindern ist und seit nunmehr 13 Jahren von der Familie Anzengruber bewirtschaftet wird. Der familiäre Zusammenhalt, die Hingabe, mit der die Gäste betreut wer-

den, sowie die Qualität der Bewirtung sind bei einem Besuch jederzeit spürbar. Neben dem Weidebetrieb und den üppigen Almmatten im Umfeld des Gebäudes steht auch die naturräumliche Lage dafür, dass die Alm trotz ihrer Nähe zur Stadt eine typische Alm ist.

Die Aufgaben eines Almpächters

Der Pächter der Arzler Alm bewirtschaftet mit seiner Familie nicht nur das Almgasthaus, er sorgt darüber hinaus als Hirte für die Betreuung von etwa 30 Stück Vieh. Den Weidebetrieb und die Weideaufsicht teilt sich die Arzler Alm mit dem ehemaligen Hochleger der Bodenstein Alm. Almpächter Hannes Anzengruber engagiert sich zudem im Rahmen des Projektes „Schule am Bauernhof“. Dabei werden Kindern der Bezug zur Natur und die Bedeutung einer nachhaltigen Landwirtschaft praxisorientiert vermittelt. Die Arzler Alm hat mit Ausnahme einer kurzen Betriebspause von Ende November bis Weihnachten nahezu ganzjährig geöffnet und ist auch im Winter ein attraktives Ausflugsziel. Mehr Informationen: www.arzleralm.at oder info@arzleralm.at ^{AA}

MITMACHEN UND KULTURLANDSCHAFT ERHALTEN

Seit einigen Jahren organisiert der Alpenpark Karwendel unter dem Motto „Team Karwendel“ Freiwilligenprojekte, bei denen das Engagement für die Natur im Mittelpunkt steht.

Dieses Jahr wird unter anderem ein Projekt auf der Arzler Alm umgesetzt, im Rahmen dessen klassische Pflegemaßnahmen durchgeführt werden.

Wann? 09. Mai, 07:45-17:00 Uhr

Wo? Treffpunkt ist um 07:45 Uhr am Parkplatz der Talstation Seegrube. Werkzeug und Verpflegung werden vor Ort bereitgestellt, festes Schuhwerk und Regenbekleidung sind selbst mitzubringen.

Mitmachen können HelferInnen ab 18 Jahren, Anmeldungen unter:
http://www.karwendel.org/de/team_karwendel/projekte/2014_arzleralm_elementarschaeden.php

„Das Engagement der Innsbrucker Almen für die Allgemeinheit – wie etwa für das Projekt ‚Schule am Bauernhof‘ – ist vorbildhaft.“

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Oscarpreisträger zu Besuch

Hannes Anzengruber, der Pächter der Arzler Alm, im Interview:

Was wird auf der Arzler Alm am liebsten gegessen?

Unsere Knödel mit Salaten aus unserer familieneigenen Landwirtschaft.

Wer war bisher der „berühmteste“ Gast?

Oscarpreisträger Karl Markovics, Bundespräsident Heinz Fischer, Skispringer Jens Weißflog, Schauspielerin Christina Sprenger, Musiker Mark Pircher, Skirennläuferin Marlies Schild u. v. m.

Was für spezielle Angebote für Familien gibt es?

Einen Spielplatz, eine Liegewiese mit Liegestühlen, die Möglichkeit, auf den Lawinenbremsverbauungen zu klettern, unsere Almerlebnistage sowie den Almstadl für exklusive Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Familienfeiern. Auch das alljährliche Törggelen findet bei uns statt.

Welches lustige Erlebnis verbinden Sie mit der Alm?

Wir hatten schon eine Lamaherde und eine ausgebrochene Pferdeherde bei uns. Unsere Alm muss für Tiere wohl ein besonderer spiritueller Anziehungspunkt sein.

Seit wann betreiben Sie die Arzler Alm?

Seit Dezember 2013. Ich bin leidenschaftlich gerne mit meiner Familie Almpächter. Vor allem die Wichtigkeit der Almwirtschaft zur Erhaltung dieses Naherholungsgebietes liegt mir sehr am Herzen.



**Erstmalig
in Tirol!**



Verkaufen Sie Ihre Immobilie zeitnah, sicher und zum besten Preis!



Derzeit stehen in Tirol circa 6.000 Immobilien zum Verkauf. Davon rund 1.200 bereits länger als 12 Monate. Das muss nicht sein! Bringen Sie Ihre Immobilie in unsere Auktion 2014 ein und wir garantieren diese optimal und hochwertig zu präsentieren.

+ Vorteil für Anbieter:

Bonität und Ernsthaftigkeit der Kaufinteressenten durch Sicherheitserlag gewährleistet – keine gerichtliche Versteigerung oder Verlosung!

+ Vorteil für Bieter:

Sie können mit Ausrufpreisen bis zu 25% (oder mehr) unter den tatsächlichen Immobilienwerten in die Auktion einsteigen.

Mehr Informationen unter:

www.sreal-immobilienauktion.at

**REAL
Immobilien**

☎ 05 0100 - 26350 💻 www.sreal.at

In Kooperation mit:

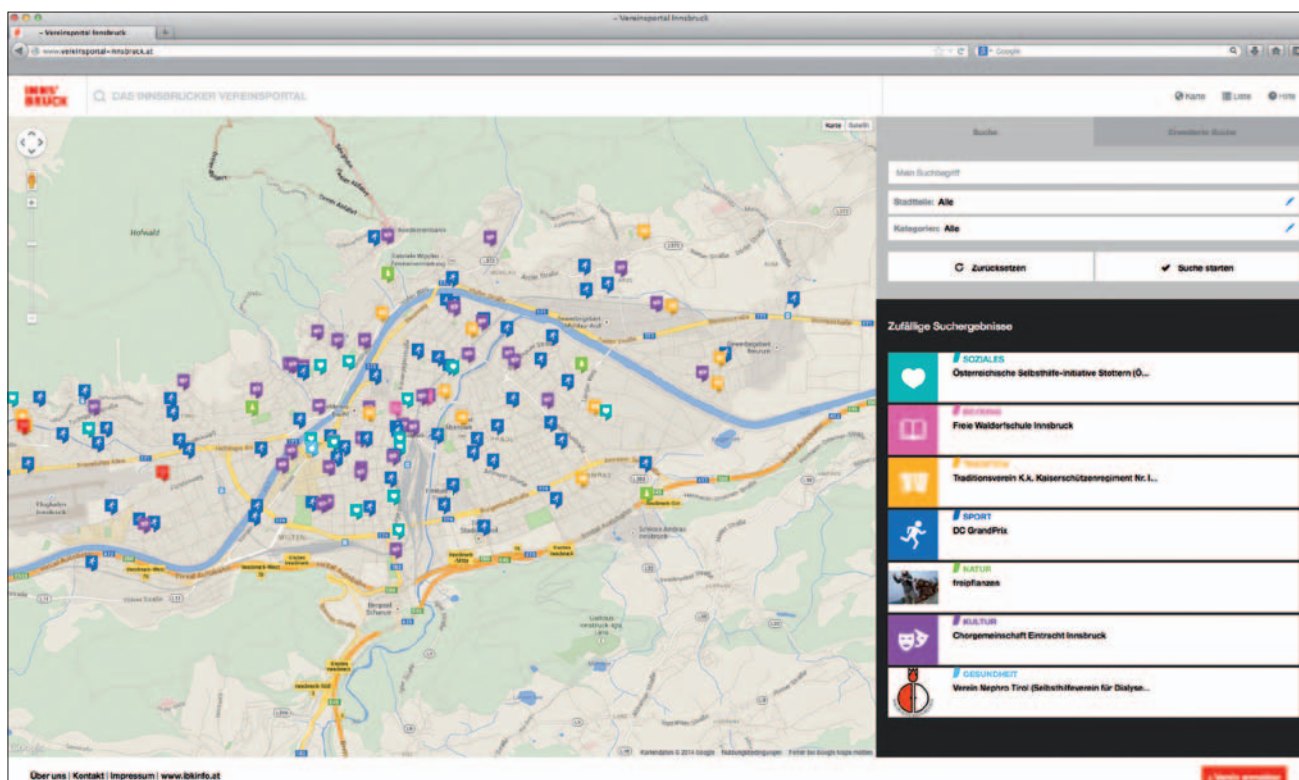


Advokatur Dr. Herbert Schöpf LL.M.

💻 www.advokatur-schoepf.at

10 Fragen, 10 Antworten: Das Innsbrucker Vereinsportal

Im April wurde das Vereinsportal der Stadt Innsbruck der Öffentlichkeit präsentiert. Vereine können sich auf www.vereinsportal-innsbruck.at selbst präsentieren.



Um der Vielfalt der Vereine und Initiativen im städtischen Leben eine Plattform zu geben, steht jetzt das Vereinsportal www.vereinsportal-innsbruck.at zur Verfügung. Die Innsbrucker Vereine können sich damit einer breiteren Öffentlichkeit übersichtlich und benutzerfreundlich präsentieren: Sie können sich selbst registrieren, ihre Daten einfach kostenlos in die Anmeldemaske eintragen, Fotos hochladen sowie Infos zu ihren Vereinen und Links zu den eigenen Homepages online stellen.

Wozu ein Vereinsportal?

Ziel ist es, eine möglichst umfassende Darstellung der ehren- und hauptamtlichen Vereinsarbeit Innsbrucks zu erhalten. Vereine und ihre Mitglieder sind dabei zur tatkräftigen Mitarbeit und damit laufenden Weiterentwicklung des Vereinsportals eingeladen. Die

Stadt Innsbruck fördert ehrenamtliches Engagement sowohl ideell als auch finanziell durch Förderungen und Subventionen. Auf dem Online-Vereinsportal wird das vielfältige, großteils ehrenamtliche Wirken der BürgerInnen dargestellt.

An wen richtet sich das Vereinsportal?

Das Portal steht grundsätzlich allen Vereinen und Initiativen offen und erfasst die vielfältigen kulturellen, sozialen und sportlichen Aktivitäten in Innsbruck. Auf der Seite können Bürge-

Innen Vereine in ihrer Nähe oder nach unterschiedlichen Kategorien schnell und übersichtlich finden.

Ich möchte meinen Verein eintragen. Was muss ich tun?

Bitte registrieren Sie sich auf www.vereinsportal-innsbruck.at (Anmeldung rechts unten). Dazu benötigen Sie einen selbst gewählten Benutzernamen, Passwort, eine gültige E-Mail-Adresse und Ihr Geburtsdatum. Sie erhalten eine Mail an die angegebene E-Mail-Adresse. Bitte bestätigen Sie die Anmeldung durch einen

„Die InnsbruckerInnen sind ihren Vereinen sehr stark verbunden. Sie engagieren sich für das Gemeinwesen und bilden damit das Rückgrat unserer Gesellschaft. Das Vereinsportal vereint die Vielfalt der Innsbrucker Vereine.“

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer



Die Stadt unterstützt Vereine: Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit (v. l.) Anita Moser (TKI), Margarete Ringler (TBF) und Anneliese Steinacker (Stadt Innsbruck)

„HANDWERKSZEUG“ FÜR VEREINE

Über 150 Innsbrucker Vereinsmitglieder nahmen im Herbst 2013 und Frühjahr 2014 an dem speziell auf Innsbrucker Bedürfnisse zugeschnittenen und kostengünstigen Fortbildungsprogramm der Vereinsakademie teil.

Einen Dank für die Unterstützung richteten die Organisatorinnen Margarete Ringler (Tiroler Bildungsforum, TBF) und Dr.ⁱⁿ Anita Moser (Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol, TKI) an Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Unser praxisorientiertes Angebot ist ein wichtiger Beitrag zu einer gelungenen Vereinsarbeit.“

Kontakt:

www.tiroler-bildungsforum.at
und www.tki.at

Klick auf den angegebenen Link. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen (ohne Leerzeichen) und Passwort an. Tragen Sie den Vereinsnamen, ZVR-Zahl (wenn vorhanden) und die Zielgruppe (Erwachsene, Jugendliche, Kinder) ein.

Wie viel Platz habe ich für die Beschreibung meines Vereins?

Für die Beschreibung des Vereinszwecks haben Sie rund 500 Zeichen (rund 60 Wörter) Platz.

Wie wird mein Verein am besten gefunden?

Wichtig sind die Angaben der Kategorie (Sport, Kultur, Soziales, Tradition etc.) und des jeweiligen Stadtteils. Relevant sind auch die gewünschten Suchbegriffe, d. h. Schlagwörter, unter denen Ihr Verein gefunden werden soll. Diese bitte jeweils mit „Enter“ bestätigen.

Welche Kontaktdaten soll ich angeben?

Geben Sie bitte Ihren Kontakt (Kontaktperson, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) und ggf. einen Link zu Ihrer Vereinshomepage ein. Nennen Sie als Kontaktadresse vorzugsweise das Vereinslokal oder üblichen Treffpunkt. Unter Anmerkungen geben Sie etwaige Öffnungszeiten oder Bürozeiten an.

Wie viele Fotos kann ich hochladen?

Sie können Ihren Eintrag gerne mit einem Logo und/oder mehreren Fotos ergänzen. Zu beachten ist nur die Dateigröße von jeweils höchstens 700 KB.

Werden die Einträge geprüft?

Durch Klicken auf „Übernehmen“ ist Ihr Eintrag gespeichert. Damit werden die Daten automatisch an den Stadtmagistrat übermittelt. Die Daten werden nach einer Prüfung durch eine/n

städtische/n MitarbeiterIn (Kommunikation und Medien) auf www.vereinsportal-innsbruck.at freigeschaltet und damit online veröffentlicht.

Kann ich Änderungen an meinem Eintrag vornehmen?

Sie können Ihren Eintrag und Ihre Benutzerdaten mit Ihrem Benutzernamen und Passwort jederzeit selbst ändern oder aktualisieren.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe?

An den Stadtmagistrat Innsbruck, Kommunikation und Medien, E-Mail: vereine@innsbruck.gv.at.^{AS}

KÖNNEN HAARE HÖREN?

Finden Sie jetzt die Antwort:

AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN

Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, Mo Ruhetag

JETZT MIT
SONDERAUSSTELLUNG
SOUNDS OF SPACE



www.audioversum.at



Haus der Musik: Rege Teilnahme am ersten ArchitektInnen-Hearing

Mit einem Auftragsvolumen von knapp 50 Millionen Euro ist das Haus der Musik eines der größten Infrastruktur-Projekte in der Landeshauptstadt Innsbruck.

Im Dezember 2013 wurde der Architekturwettbewerb freigegeben. Ende März fand ein erstes Hearing statt, an dem über 100 ArchitektInnen teilnahmen.

„Das Haus der Musik wird ein enormer Zugewinn für alle. Die Teilnahme so vieler ArchitektInnen am ersten Hearing verdeutlicht, welche Bedeutung die Realisierung dieses kulturellen Großprojektes für die Stadt hat“, so Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer. „Die prominente Lage im Herzen der Innenstadt erfordert eine architektonisch und städtebaulich besonders qualitätsvolle Planung und Bauausführung. Dank der gemeinsamen Finanzierung von Stadt,

Land Tirol und Bund können wir ein innovatives und technisch hoch stehendes Zentrum für Musik und Kultur realisieren.“

Bundes-Finanzierung über neun Millionen Euro bereitgestellt

Das Land Tirol investiert rund 19,3 Millionen Euro und die Stadt Innsbruck rund 18,5 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln in dieses kulturelle Großprojekt. Seitens des Bundes wurde nun die zugesagte Finanzierung von neun Millionen Euro bereitgestellt.

„Das Haus der Musik, das Musik- und Kultureinrichtungen des Bundes, des Landes und der Stadt Innsbruck in prominenter Lage unter einem Dach

vereinen wird, ist ein wichtiges kulturpolitisches Projekt für das gesamte Land. Die ArchitektInnen sind nun gefordert, kreative Lösungen zu finden, die sowohl die vielfältigen Nutzungsvorgaben als auch den Anspruch eines für die Bevölkerung und Kulturschaffenden offenen Begegnungsortes erfüllen“, sieht Kulturlandesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader den Ergebnissen des Architektenwettbewerbs mit Spannung und hohen Erwartungen entgegen.

Pulsierender kultureller Raum

Der Architekturwettbewerb zum Haus der Musik ist ein EU-weit offener, zweistufiger Realisierungswettbewerb



Erfolgreicher Auftakt: Über 100 ArchitektInnen nahmen am ersten Hearing, das in den Stadtsälen stattfand, teil.

zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten. Beim ersten Hearing standen seitens der ArchitektInnen unter anderem Fragen zum Umsetzungszeitplan, zu den städtebaulichen Rahmenbedingungen sowie zur umliegenden Grünraumgestaltung im Mittelpunkt.

Geplant ist ein offenes Haus, das die Kommunikation und Begegnung zwischen Kulturschaffenden und Bevölkerung bestmöglich fördert. Begegnungsräume für unterschiedliche NutzerInnengruppen stehen ebenso im Mittelpunkt wie offene Foyers und eine architektonische Hinwendung zum Platz. Das bietet einen Ort mit kultureller Identität, der auf das gesamte Umfeld ausstrahlt. Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs werden im Juli/August 2014 vorliegen. Die Abbrucharbeiten beginnen in der Niedrigwasserperiode im September 2015, der Neubau schon im November

2015. Die Fertigstellung des Hauses der Musik erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2018.

Detailliertes Raum- und Funktionsprogramm

Vorgesehen sind unter anderem Probe- und Veranstaltungssäle (mit Nebenräumen und Foyer), Räume für das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI), die Kammerspiele, das Tiroler Landeskonservatorium, das Institut für Musikwissenschaft (Universität Innsbruck) sowie den Innsbrucker Standort des Mozarteums.

Auch Räumlichkeiten für Landesvereine (Sängerbund, Volksmusikverein, Blasmusikverband), eine Gemeinschaftsbibliothek sowie Flächen für Gastronomie sind eingeplant. Allein der große Veranstaltungssaal wird zwischen 450 und 500 Personen Platz bieten und in der Größe variabel teilbar sein. ^{CM}

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!



viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser, 6020 Innsbruck
 Jetzt anrufen 0800/20 22 19
 (gebührenfrei anrufen)
 oder direkt: 0676/977 2203
 innsbruck@viterma.com
 www.viterma.com

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen



„Wir haben viel Freude mit der neuen Dusche. Die Investition hat sich gelohnt. Gerne empfehlen wir die Firma Viterma weiter.“

**Wir wachsen und suchen laufend
Monteure – gleich telefonisch melden!**



© JUGENDBÜRO (2)

„Raise Your Voice“ – Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt

Wer den Fernseher einschaltet, die Nachrichten im Internet und den Zeitungen verfolgt, ist tagtäglich mit den Problemen der heutigen Zeit konfrontiert: Umweltzerstörung, Klimawandel, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Kriege, Hungersnöte und vieles mehr. Wir wollen uns ein ganzes Wochenende Zeit nehmen, um mit jungen Menschen über die Themen zu reden, die sie bewegen, und Ideen entwickeln, wie wir alle gemeinsam aktiv werden können! An einem Wochenende verwandelt sich das Kinderfreundehaus auf der Hungerburg (Gramartstraße 7, 6020 Innsbruck) in eine Ideenwerkstatt. Ein Bündnis aus über 40 verschiedenen Organisationen lädt Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren zum Diskutieren, Visionieren, Planen, Träumen, Kreativ- und Aktiv-werden ein.

Am Freitag haben sie die Möglichkeit, Themen einzubringen, die einen das gesamte Wochenende und darüber hinaus beschäftigen werden. Egal ob Walfang

in Japan, Demokratiekrise in Europa, fehlende Angebote für junge Menschen in Innsbruck oder die Bildungspolitik in Österreich – gemeinsam kann überlegt werden, welche Möglichkeiten es gibt, Projekte in Angriff zu nehmen und Dinge zu verändern!

Zahlreiche Workshops

Für den Samstag sind einige Workshops geplant: Es wird einen „Rundgang der Not“ durch Innsbruck geben, bei dem ihr Hilfsangebote von sozialen Einrichtungen der Stadt kennenlernt und Menschen, die im Rande der Gesellschaft stehen, in den Mittelpunkt gerückt werden. Caritas und Viva Con Agua beschäftigen sich mit dem Thema „Eine Welt ohne Hunger und Durst“ und das Klimabündnis mit der Verantwortung, die ein/e jede/r für unsere Natur und das Klima hat. Weitere Workshops werden zu den Themen Diskriminierung an Schulen und Bildungspolitik, Migration, Identifikation und Sexualität und generationsübergreifende Arbeit an-

geboten. Außerdem laufen parallel dazu offene Workshops, in denen Themen behandelt werden können, die bei den anderen Workshops nicht dabei sind.

Das gesamte Wochenende ist für alle TeilnehmerInnen kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt und genügend Betten zum Übernachten stehen bereit. Für die Abendgestaltung sorgen die Trommler der Free Beat Company und Hip-Hopper und Beatboxer der Creative Crew 36. ■

INFORMATIONEN

**Hauptveranstalter ist das
Kinder- und Jugendbüro.**

Kontaktperson für die Anmeldung:

Susanne Meier
Tel.: +43 650 8336615
susanne.meier@kinderbuero.at

„Raise Your Voice“ ist auch auf
Facebook: <https://www.facebook.com/events/678723575527132/>

„MyInnsbruck Jugendrat“ – Ergebnisse werden präsentiert



Der „MyInnsbruck Jugendrat“ ist ein Projekt des Kinder- und Jugendbüros im Auftrag der Stadt Innsbruck. Das erste Mal traf sich dieser am 01. März 2014 zum offiziellen „MyInnsbruck Jugendrat“. Bei diesem und mehreren darauffolgenden Treffen wurden wichtige aktuelle Themen und Probleme behandelt und deren Lösungsvorschläge diskutiert.

Die bedeutendsten Punkte sind Umweltprobleme, das Fehlen von Jugendveranstaltungen und die Verschö-

nerung der Stadt durch Kunstprojekte und Freiflächen.

Hiermit will der Jugendrat alle Interessierten herzlich einladen, um die erarbeiteten Ergebnisse zu präsentieren. Die Veranstaltung findet am Montag, den 19. Mai, von 18:00 bis 20:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18) statt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Susanne Meier vom Kinder- und Jugendbüro Innsbruck unter: +43 650 8336615 oder susanne.meier@kinderbuero.at. ■

ANMELDUNG FÜR TRADITIONELLES FERIENLAGER

Auch in diesem Sommer werden im oberhalb von Seefeld gelegenen Ferienheim Wildmoos im Rahmen des Ferienlagers wieder kleine Gäste willkommen geheißen. Seit fast 100 Jahren organisiert der gemeinnützige Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos nun die beliebten Sommerfrische-Lager für Buben und Mädchen im Alter von sieben bis 13 Jahren.

Der Elternbeitrag beinhaltet den Transport von Innsbruck nach Wildmoos und zurück, Verpflegung, Unterkunft und pädagogische Betreuung. Zwei Turnusse werden angeboten, pro Turnus gibt es 70 Plätze.

Wann?

05. Juli bis 19. Juli

26. Juli bis 09. August

Kosten?

Normaltarif: 210 Euro je Turnus, zusätzlich 50 Euro bei Wohnsitz außerhalb von Innsbruck oder Telfs
Ermäßigter Tarif für InnsbruckerInnen bei bestimmter Einkommensgrenze durch eine Förderung der Stadt Innsbruck: 150 Euro je Turnus

Anmeldung?

Mag. Christian Biendl

Rathausgalerie 4. Stock

Tel.: +43 512 5360 4211 oder 4213

christian.biendl@magibk.at





**Genießen auch Sie die Vorteile eines
Alterswohnsitzes im Zentrum**

- Barrierefrei und Rollstuhlgerecht direkt am Stadtpark, unverbaubare Lage, Wohnungen von 55 m² bis 120 m²
- hochwertige Basisausstattung, HWB 19,8 kWh/m²a
- großzügige Terrassen, Loggien und Balkone

Maßgeschneiderte Finanzierungen für jede Altersgruppe.
Sprechen Sie uns direkt an.

Besichtigen Sie unsere Musterwohnung!

www.sill-insel.at **Tel. 0512-280 700**

Eine Stadt in Bewegung

30 Jahre Innsbrucker Stadtlauf. Am Sonntag, 18. Mai, werden 3.000 Läufer in der Maria-Theresien-Straße erwartet. Schon jetzt widmet sich eine Ausstellung in der Sparkassen-Hauptfiliale der Stadtlaufgeschichte.



© TURNERSCHAFT INNSBRUCK, ROBERT PARIGGER, ANDREAS FISCHER, ROMAN STREIDER

Vor 100 Jahren wurde erstmals durch Innsbruck gelaufen. Damals trugen die Männer schlichte Hosen und für die Anmeldung reichten Vor- und Nachname. Die offizielle Stadtlauf-Zeit-Rechnung beginnt 1985. Jubelnd wurden die Läufer vor dem Landestheaterplatz empfangen, wie etwa die Lauflegende Gerhard Hartmann auf dem Titelfoto, der den Stadtlauf insgesamt vier Mal gewonnen hat. Mitte der 90er-Jahre erlebte der Stadtlauf eine Wiedergeburt. Die Teilnehmerzahlen wuchsen

und aus Platznot wechselte das Starterfeld vor den Landhausplatz, wenige Jahre später in die Maria-Theresien-Straße. Diese Stadt hat schon viel erlebt.

Innsbruck ist ein guter Boden für Läufer und die Tiroler sind ein treues Läufervolk. Am Sonntag, 18. Mai, werden 30 Jahre Stadtlauf gefeiert. Zur Auswahl stehen ab 10:00 Uhr wieder viele Bewerbe zwischen 500 m (Sparefroh-Familienlauf), 1.400 m (Schüler), 5 km (Jedermann/frau-Lauf) und 10 km (Hauptlauf). Laufen und danach im Whirlpool in der

Tut-gut-Zone entspannen oder in der angrenzenden Union-Bewegungsstraße etwas Neues ausprobieren – auch das gehört zum Stadtlauf, der ein Lauferlebnis für Alt und Jung, Läufer und Besucher ist. **Onlineanmeldungen** sind noch bis 12. Mai unter www.innsbrucklaeuft.com möglich. Und wer noch müde Beine hat, kommt vielleicht nach dem Besuch der Ausstellung „Stadtlaufgeschichten“ auf den Geschmack, die noch bis 16. Mai in der Sparkassen-Hauptfiliale in Innsbruck (zu den Banköffnungszeiten) zu sehen ist. ■

Der Frühling kann kommen: Nachhaltig mobil auf zwei Rädern


Gesund, umweltfreundlich, schnell, kostengünstig und kein Parkplatzproblem – dies sind nur einige Aspekte, die für das Radfahren sprechen. Hinzu kommt die Freude, sich im Freien zu bewegen. Als fahrradfreundliche Stadt bietet Innsbruck eine Vielzahl an Veranstaltungen und Angeboten für LiebhaberInnen des Drahtesels.



© KLIMABÜNDNIS TIROL/LECHNER

statt des Jahres von 14:00 bis 17:00 Uhr am Marktplatz statt. An jedem ersten Freitag im Monat (April bis Juli sowie September und Oktober) führen SpezialistInnen der Bikerei dort kostenlos kleinere Reparaturen durch. Organisiert wird das Angebot von der Stadt Innsbruck und der Bikerei.

Neue Erfahrung mit E-Bikes

Gerade E-Bikes und Pedelecs werden in Tirol immer beliebter. Für bis zu zwölf SeniorInnen ergibt sich im Mai die besondere Chance, bei einem dreitägigen E-Bike-Kurs den Trend mit ausgebildeten TrainerInnen gemeinsam auszuprobieren. Neben einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen stehen die Funktionen der Bikes sowie technische Tipps auf dem Programm. Der Kurs findet von **13. bis 15. Mai** jeweils von 09:30 bis 11:00 Uhr am Vorplatz der Messe Innsbruck statt. ^{AA} 

Bereits im April ging so die Radl-Börse am Innsbrucker Marktplatz über die Bühne. Rund 160 gebrauchte Fahrräder standen zur Auswahl und damit dreimal so viele Räder wie 2013. Die Bandbreite der Räder ließ dabei keine Wünsche offen: zahlreiche günstige Räder, Kinderräder, aber auch hochpreisige und einige extravagante Räder – vom Einrad über E-Bikes bis zum Trailerbike war alles dabei. Inse-

gesamt wurden 116 Räder verkauft. Für die HelferInnen der PfadfinderInnen Allerheiligen und der ARGUS Radlobby Tirol ein voller Erfolg.

Am Donnerstag, den **01. Mai**, können sich österreichweit viele über einen freien Tag freuen – dies bedeutet aber nicht, dass die Radwerkstatt am darauffolgenden **02. Mai** eine Pause macht. Ganz im Gegenteil: Mit viel Motivation und Arbeitseifer findet die zweite Radwerk-

Anmeldungen sind noch bis zum 08. Mai unter der Telefonnummer +43 512 58 35 58 12 oder per Mail (katharina.munk@klimabuendnis.at) möglich. Bei Bedarf werden E-Bikes und Helme kostenlos zur Verfügung gestellt.



Foto: Neuroth

Hörakustik-Meister Markku Lällä (Museumsstr.) berät Sie gerne.

Endlich wieder klare Worte

Zu jung, um schlecht zu hören? Hörminderung ist schon lange keine Frage des Alters mehr – auch bei jungen Menschen kann das Gehör durch laute Musik oder durch Lärmschäden bereits stark beeinträchtigt sein. Falls Sie zum Beispiel den Eindruck haben, dass Menschen in Ihrer Umgebung vermehrt nuscheln oder falls Sie sich z.B. bei Worten wie „schön“ und „Fön“ öfter verheeren, sollten Sie Ihre Hörfähigkeit abklären und Ihr Sprachverstehen in einem Neuroth-Fachinstitut überprüfen lassen.

Die gute Nachricht:

Falls Sie Sprache nicht mehr so gut wie früher

verstehen können, helfen Hörgeräte von Neuroth, endlich wieder jedes Wort zu verstehen – naturgetreu und glasklar.

Die Neuroth-Hörtechnologie zeichnet sich aus durch:

- > Bestes Sprachverstehen
- > Winzig klein & kaum zu sehen
- > Alle Preiskategorien erhältlich

www.neuroth.at

Neuroth-Fachinstitute

INNSBRUCK, Maria-Theresien-Straße 57, Tel. 0512/56 60 15
INNSBRUCK, Museumsstr. 22, Tel. 0512/58 89 27

Die Finanzen fest im Griff

Innsbruck ist ein bedeutender und erfolgreicher Wirtschaftsstandort – eine Tatsache, die sich auch im städtischen Budget deutlich bemerkbar macht. Maximale Transparenz und ein sorgsamer Umgang mit den öffentlichen Geldern sind dabei die oberste Prämisse der Stadtverwaltung.

Ein Budgetüberschuss, große Investitionen ohne Kreditaufnahme und erneut ein historisch niedriger Schuldenstand sind drei der wesentlichen Merkmale der aktuellen Jahresrechnung aus dem abgelaufenen Haushaltsjahr 2013. Im ordentlichen Haushalt liegt das Jahresergebnis um rund 5,9 Millionen Euro über dem veranschlagten Zuschussbedarf.

Niedriger Schuldenstand

Gesamtausgaben von 323,4 Millionen Euro wurden 2013 getätigt. Bei einer Gesamtverschuldung von 13,3 Mio. Euro (gegenüber 13,5 Mio. Euro aus dem Vorjahr) belaufen sich die Bankschulden auf lediglich rund 593.000 Euro, der Rest sind Wohnbauförderungsdarlehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist bei niedrigen 111,05 Euro angelangt (2012: 112,67 Euro).

Die überaus positiven Trends aus den Vorjahren setzten sich 2013 fort: Für das Haushaltsjahr 2013 ist ein Sollüberschuss von knapp 91.000 Euro gegenüber dem im Voranschlag budgetierten Abgang von 5,9 Millionen Euro zu verzeichnen. Die freie Finanzspitze – Ausdruck der finanziellen Leistungskraft einer Gemein-



dewirtschaft – hat sich deutlich erhöht und beträgt 17,1 Mio. Euro.

Deutliche Mehreinnahmen gut investiert

Im Vergleich zum Voranschlag ergaben sich in der Jahresrechnung 2013 Mehreinnahmen von rund 12,3 Mio. Euro und Mehrausgaben von 6,2 Mio. Euro. Die Mehreinnahmen resultierten vor allem aus einer Steigerung bei den Ertragsanteilen (1,6 Mio. Euro), bei den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben (6,6 Mio. Euro) und einem Landeszuschuss für den Bereich Pflege (1,2 Mio. Euro). Die Mehrausgaben kommen unter anderem aus Sondersubventionen (0,5 Mio. Euro), der Zuführung von Rücklagen

(4,1 Mio. Euro) und zum außerordentlichen Haushalt (5,0 Mio. Euro).

Auch im außerordentlichen Haushalt kann gut bilanziert werden: 54,89 Mio. Euro standen zur Verfügung, die Ausgaben beliefen sich auf 43,99 Mio. Euro. Die Bedeckung der Ausgaben erfolgte dabei zur Gänze aus Eigenmitteln, wodurch keine Aufnahme von Kommunaldarlehen notwendig war.

Sorgsamer Umgang

Innsbruck ist eine dynamische Stadt, mit großem Bevölkerungszug in der gerade hinsichtlich Bau- und Infrastrukturprojekten viel realisiert wird. Umsichtige und vor allem leistbare Investitionen sind dabei die Grundlage, für nachfolgende Generationen ein stabiles Lebensumfeld zu schaffen. Auch für die Grundversorgung und die Lebensqualität nimmt die Stadt Innsbruck viel Geld in die Hand: So fließen rund 27 Mio. Euro jährlich in die Gesundheitsversorgung, rund 12 Mio. Euro werden in die Berufsfeuerwehr investiert. Weitere 9,3 Mio. Euro werden für das Tiroler Landestheater und 3,6 Mio. Euro für die Bezirksverwaltung aufgewendet. ^{CM} ■

Neues Finanzservice der Stadt Innsbruck

Das Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) bietet in Zusammenarbeit mit Bank Austria, dem Österreichischem Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund mit „Offener Haushalt“ ein neues Service an. Unter www.offenerhaushalt.at werden die Gemeindefinanzen der teilnehmenden Gemeinden übersichtlich präsentiert. Seit Kurzem ist auch die Stadt Innsbruck mit an Bord.

„Mit dieser Plattform steht sowohl unseren MitarbeiterInnen und politischen MandatarInnen als auch der breiten Öffentlichkeit ein einzigartiges Werkzeug zur Verfügung, das eine über-

sichtliche und interaktive Darstellung der Gemeindefinanzen ermöglicht“, so Bürgermeisterin und Finanzreferentin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Innsbrucks Finanzdirektor Dr. Thomas Pühringer unisono.

Hintergrund: Offener Haushalt

Die Finanzdaten von Gemeinden müssen grundsätzlich zugänglich gemacht werden. Im digitalen Zeitalter ist die bloße Einsichtnahme am Gemeindegemeindeamt nicht mehr zeitgemäß, daher wurden in der Vergangenheit vielfach Rechnungsabschlüsse im Internet (als PDF-Dokument) veröffentlicht. Laut

Stabilitätspakt 2012 ist dies nicht mehr ausreichend. Mit www.offenerhaushalt.at wird dem Rechnung getragen und die Finanzdaten werden den BürgerInnen verständlich und übersichtlich präsentiert.

Aktuell haben österreichweit bereits 200 Gemeinden (Stand Ende Februar 2014) ihre Finanzdaten freigeschaltet. Damit erhalten Gemeinden und Kommunen einen einzigartigen Überblick über ihre Gemeindefinanzen und können diese auch – ganz im Sinne einer transparenten Haushaltsführung – generell im Internet verfügbar machen. ^{KR} ■

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

„Die Aufgabe der städtischen Schatzmeister & Treasurer in Zeiten des Wohlstandes und in der Krise.“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Die Aufgabe der städtischen Schatzmeister & Treasurer in Zeiten des Wohlstandes und in der Krise“. Die Themenwahl erfolgte durch die INN Piraten für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 27. März. ■



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Finanzen kontrollieren, Sparkurs fortsetzen

Möchte man die Begriffe „Schatzmeister“ und „Treasurer“ auf städtische Organe beziehen, dann ist der Gemeinderat der Schatzmeister und die Finanzabteilung die Treasurer, welche u. a. das notwendige Datenmaterial liefert, die Grundlagen für die politischen Entscheidungen aufbereitet, beratende Funktion hat und auch die Aufgabe hat, die politischen Entscheidungsträger darauf hinzuweisen, wenn das Budget allzu angespannt ist. Der Gemeinderat als städtischer Schatzmeister ist letztendlich

für das Budget verantwortlich – so auch für Einsatz und Verteilung der Gelder. Diese Beschlüsse sind Mehrheitsbeschlüsse. Auch als Opposition versuchen wir, für einen sinnvollen Einsatz und eine gerechte und zielgerichtete Verteilung der finanziellen Mittel einzuwirken. Wir, die Innsbrucker Volkspartei, weisen aber auch darauf hin und zeigen auf, wenn so manche von der derzeitigen Stadtregierung getroffenen Entscheidungen zu einseitig überlegt oder eine Kompromisslösung für eine uneinige Regierungskoalition sind. ■



Ihre Gemeinderätin
MMag.^a Barbara
Traweger-Ravanelli
VP-Klubobfrau
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Solide Finanzen – Innsbruck ist schuldenfrei!

Dass Innsbruck sich heute trotz großer Maßnahmen in der qualitätsvollen Stadtentwicklung und hohen Investitionen in die Infrastruktur als schuldenfrei bezeichnen darf, ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von nur 111,05 Euro und Rücklagen in Höhe von 24 Millionen Euro entsteht sogar ein Guthaben. Diese Zahlen sind ein Beleg für den sorgsamen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz

sind für Innsbrucks Stadtregierung nicht bloß Schlagwörter, sondern stellen die engen Leitplanken des Umgangs mit den uns anvertrauten Geldern dar. Mit dieser hervorragenden Finanzsituation nimmt Innsbruck auch international eine einzigartige Stellung ein, die vor allem auf die langjährige und erfolgreiche Finanzpolitik unserer Bewegung zurückzuführen ist. Mein Dank gilt aber auch allen politischen Kräften, die in den vergangenen Jahren diesen Weg von Für Innsbruck mitgegangen sind. ■



Ihre Bürgermeisterin
Mag.^a Christine Oppitz-Plörer
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Eine Stadt ist keine Kommerzbank

Eine Stadt ist keine Kommerzbank: Wir müssen mit dem Geld der SteuerzahlerInnen haushalten, die städtische Infrastruktur erhalten und ausbauen und die für gutes Zusammenleben nötigen öffentlichen Dienstleistungen erbringen. Das ist uns auch gut gelungen: Die Stadt konnte auch 2013 einen Überschuss von € 91.361,46 erwirtschaften. Damit reduziert sich auch der Schuldenstand pro Kopf weiter auf € 111,05. Von den insgesamt 2.354 Gemeinden in ganz Österreich werden nur etwa 50 Gemeinden einen geringeren

Schuldenstand ausweisen können. Von den acht Gemeinden mit mehr als 50.000 EinwohnerInnen weist Innsbruck mit Abstand den geringsten Schuldenstand pro Kopf auf, gefolgt von der Stadt Wels mit einem Schuldenstand von € 905,- im Jahr 2012. Ohne Wohnbauförderungsdarlehen beläuft sich der Schuldenstand auf nur € 4,95 pro InnsbruckerIn. Der Rechnungsabschluss 2013 ist ein weiterer Beleg dafür, dass diese Regierungskoalition auch Garantin für solides und nachhaltiges Wirtschaften ist. ■



Gemeinderat
Thomas Carli
thomas.carli@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Solide Finanzen ohne Schulden = Zukunft mit mehr Chancen!

In einer Zeit, in der abenteuerliche Finanztransaktionen die Schlagzeilen bestimmen, setzt Innsbruck auf eine solide Finanzpolitik. Nur deshalb kann die Stadtgemeinde nachhaltig in Innsbruck investieren und dadurch können Verbesserungen in allen Bereichen erreicht werden. Während die Verschuldung in vielen Städten rasant zunimmt, steht Innsbruck de facto schuldenfrei da. Ein Ergebnis, auf das wir stolz sein können. Außerdem konnten dadurch die Kindergartenstarife gesenkt und das Betreuungs-

angebot ausgebaut werden. Wir werden neue Wohnungen brauchen, werden das Haus der Musik realisieren und weiterhin für Bildung und Infrastruktur das Geld der SteuerzahlerInnen einsetzen. So wie bisher: mit ruhiger und nachhaltiger Art und ohne Abenteuer. Denn dazu ist uns das Geld der Innsbruckerinnen und Innsbrucker zu kostbar. Gute Finanzpolitik ist kein Selbstzweck. Sie ermöglicht mehr Chancen für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker – und das ist gut so! ■



Arno Grünbacher
Klubobmann der SPÖ

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Wohlstand, Krise und echter Handlungsbedarf

Innsbruck gibt heuer fast 58 Mio. Euro für Soziales aus (ohne Gesundheit), das Land Tirol 800 Millionen, dazu kommen noch erhebliche Leistungen des Bundes in Milliardenhöhe. Niemand in Innsbruck und in Tirol muss hungern, dürsten, frieren oder ohne Obdach bleiben – und niemand muss betteln. Wer angesichts der immensen Ausgaben des Wohlfahrtsstaates von einem „Grundrecht auf Bettelei“ oder von einer angeblichen Notwendigkeit, im öffentlichen Raum jede Form des Daseins dulden zu müssen, faselt, ver-

höhnt die Solidargemeinschaft und arbeitet vor allem – meist ausländischen – organisierten Bettlerbanden zu, die aus der vermeintlichen Armut ein ebenso lukratives wie verwerfliches Geschäft machen. Damit muss Schluss gemacht werden! Die Innsbrucker Bürger wie auch die zahlenden Gäste aus nah und fern haben ein Recht auf eine saubere Stadt, in der sie flanieren, einkaufen und ihren Geschäften nachgehen können, ohne dabei – oft aufdringlich – unter dem Deckmantel von „Armut“ belästigt zu werden. ■



Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Enkelgerechtes Wirtschaften ist Gebot der Stunde!

Die Realitätsferne der Piratenfraktion im Gemeinderat zeigt sich wiederholt an den Themen und inhaltlichen Bezeichnungen von Anträgen und Anfragen. Weder gibt es Schatzmeister noch Treasurer, dafür eine Stadtregierung und eine Finanzabteilung. Beide agieren im Wechselspiel. Die Beamtenschaft hat Beschlüsse der Politik umzusetzen, zugleich aber warnend zu agieren, wenn die Finanzlage politische Beschlüsse nicht zulässt. Enkelgerechtes Wirtschaften ist das Gebot der Stunde. Nachhaltig muss gewirtschaftet

werden, damit kommende Generationen nicht die Schulden der Ahnen tragen müssen. Stichwort Regionalbahn, ein Projekt, das knapp 500 Millionen Euro kostet, und bei dem die Finanzierung bei Weitem nicht gesichert ist. Der Ausbau der Grassmayrkreuzung, welcher dringender notwendig wäre, liegt dafür auf Eis. Stichwort Parkraumbewirtschaftung-Neu, welche zwar Gelder bringt, doch den Wirtschaftsstandort massiv schädigt. Beispiele gibt es viele, dass derzeit nicht nachhaltig gewirtschaftet wird. ■

FPO
Die Freiheitlichen

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Ganz vom Fache: Piraten Rache

Mein ist die Rache, sprach der Herr und meint damit jene innere Ordnungsinstanz in uns, die über Gut und Böse entscheidet. Was haben wir nicht alles auf dem Antragsweg versucht, um unsere GR-Kollegen zu Geistesblitzen zu erregen. Doceo sed frustra, sagte schon der Erfinder des Rechtsstaates und wie dieser haben wir Inn Piraten schriftlich erklärt und gelehrt, juristisch wie finanztechnisch, aber vergeblich. IN EINEM SATZ: WER IN KRISIS DIE MENSCHEN, GANZE VÖLKER TOTSPART, RISKIERT DIE

RACHE DER WAHRHEIT, DIE RACHE DES VOLKES! Dunkle Figuren im Stile eines Khg-oje haben uns gelehrt, dass man ungestraft das Erbe von 3 Generationen totsanieren kann und dafür von den Medien noch gelobt wird. Post + Bahn, bald ist wohl die Elite dran. Gut, dann trifft es keine schuftenden Inländer, sondern allzu schöne Weltbürger. Antizyklisch investieren! Wir schreien protest-pirartig: Jetzt investieren. Der nächste Crash macht schuldenfrei & richtig fesch. Werte kommen wieder, wie lustige Piratenlieder ...! ■



Dr. Heinrich Stemeseder
GR Alexander Ofer
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Keine Experimente mit öffentlichem Geld!

Das Geld in den Budgets der Stadt hat nach dem Gesetz der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit verwendet zu werden – zum Wohle der Gemeinschaft. Das heißt: in guten Zeiten sparen und helfen in schlechten Zeiten. Das Geld, das die öffentliche Hand, also auch die Stadt Innsbruck, einnimmt, ist von allen Menschen hart erarbeitet. Es soll, der Aufgabe der Gemeinde entsprechend, dem Gemeinwohl dienen und für Einrichtungen verwendet werden, die allen zugutekommen. Die Arbeit der „Schatzmeister“ der Stadt unterliegt der

Kontrolle des Gemeinderates und auch jener des städtischen Kontrollamtes und in vielen Fällen auch des Bundes-Rechnungshofes. Was für die Stadtverwaltung gilt, gilt selbstverständlich auch für die Betriebe, an denen die Stadt beteiligt ist: Soziale Mieten, Gebühren, die für alle erschwinglich sind, sind eine Selbstverständlichkeit! Das gilt auch für die „Expertenaufgaben“. Heute ist es üblich – das ist leider eine Zeiterscheinung –, dass in vielen Bereichen Hunderttausende von Euro für Begutachtungen in den Boden versenkt werden. ■



GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Paket für Patscherkofel geschnürt

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Dr. Markus Schröcksnadel stellten die Rahmenvereinbarung zur Übernahme der Patscherkofelbahn vor. „Nachdem es den Auftrag an mich gegeben hat, zu verhandeln, haben wir auf der Grundlage von Gutachten und Bewertungen ein Grundsatzpaket geschnürt“, erklärt die Bürgermeisterin. „Dieser historische Beschluss beinhaltet einen Mehrwert für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Der Stadtsenat hat hier einstimmig im Sinne der InnsbruckerInnen und Innsbrucker gehandelt.“

Ein Eckpunkt des Pakets ist der Gesamtpreis von 10,7 Millionen Euro für alle Anlagen (ausgenommen der Flutlichtanlage). „Das Ergebnis der intensiven Verhandlungen ist ein fairer Preis und dies ist zukunftsgerichtet für diese wichtige Einrichtung“, führte Oppitz-Plörer aus. Man sei Schritt für Schritt aufeinander bei den Verhandlungen zugegangen. Auch Dr. Markus Schröcksnadel zeigte sich zufrieden: „Wir haben den Patscherkofel sehr gerne geführt und dort auch 32 Millionen Euro in Anlagen investiert. Diesen Investitionen ist es zu verdanken, dass der Patscherkofel nicht nur als Skiberg für Innsbruck erhalten werden konnte, sondern auch sehr beliebt ist.“ Mit 01. 10. 2014 werden die Anlagen an die Stadt oder an eine zu gründende Gesellschaft übergeben, erläuterte die Bürgermeisterin weiter.

Dr. Peter Schröcksnadel erhält zudem das Recht, das Restaurant Olex zu pachten. „Es kann uns nichts Besseres passieren, als wenn jener, der den Berg aufgebaut hat, mit dem Hausberg der Innsbrucker verbunden bleibt“, meinte die Bürgermeisterin und bedankte sich zudem bei der Familie Schröcksnadel für den persönlichen Einsatz. Nun wird ein Sondergemeinderat einberufen, vorher werden die Gemeinderatsklubs auf Wunsch noch im Detail informiert. Für

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

die Bürgermeisterin ist jedenfalls klar: „Wir möchten das Skigebiet in näherer Zeit bestmöglich betreiben. Es ist ein Freizeitberg für die Bevölkerung.“ ■

So sieht Innsbruck das Public Viewing anlässlich der Fußball-WM

Im Stadtsenat fand eine ausführliche konstruktive Diskussion zum Public Viewing am Innsbrucker Marktplatz statt. „Wir haben intensiv geprüft, wie wir einen entsprechend attraktiven Rahmen für die Stadt schaffen können, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Interessen der AnrainerInnen“, erklärt Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann hat erhoben, wie andere Städte hier vorgehen. Speziell Graz ist in diesem Fall vergleichbar mit Innsbruck. Dementsprechend nimmt die Stadt nun Anleihe an dem dortigen Paket. Der Stadtsenat hat dementsprechend einstimmig beschlossen, das Public Viewing am Marktplatz unter folgenden Bedingungen zu ermöglichen:

- Vorrundenspiele: Es werden jene übertragen, die spätestens um 21.00 Uhr starten.
- Ab dem Achtelfinale alle Spiele (Start: 18.00 bzw. 22.00 Uhr)
- Ausschluss: Eine halbe Stunde vor dem regulären Spielzeitende dürfen keine Getränke mehr ausgeschenkt werden.
- Der Veranstalter muss dafür Sorge tragen, dass 20 Minuten nach dem Spielende der Platz geräumt ist.

„Damit ist ein attraktives Angebot möglich und zugleich wird auf die AnrainerInnen Rücksicht genommen“, ist die Bürgermeisterin überzeugt von dem Paket. Zudem wird das Eröffnungsspiel vom Veranstalter übertragen. ■

Freuten sich über die neue „Redeampel“ im Plenarsaal (v. l.): Dietmar Liedoll, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Florian Mitterer, Mario Wackerle, Thomas Haider, Elisabeth Schapfl (Kanzlei für Gemeinderat und Stadtsenat), Michael Ofner und Gerhard Egger (Referent Kanzlei für Gemeinderat und Stadtsenat)



Erwerb des Skaterplatzes am Flughafen

Die Stadt Innsbruck erwirbt jenes Grundstück nahe des Flughafens in Hötting, auf dem der Skateboardplatz beheimatet ist. Seit 1998 wird das 2000 Quadratmeter große Grundstück von der Stadt angemietet. Es stand zur Debatte, entweder den Mietvertrag zu verlängern oder das Grundstück gleich anzukaufen. Der Stadtsenat beschloss die langfristige Sicherung und kaufte den Grund an. ■

Rund 2,4 Millionen Euro Förderungen vom Land

Für das Wohn- und Pflegeheim Olympisches Dorf sowie den Neubau ISD-Pflegestation erhält die Stadt vom Land Förderungen. Für die ISD-Pflegestation knapp 361.000 Euro und für das Wohn- und Pflegeheim Olympisches Dorf rund 2 Millionen Euro. „Ich bedanke mich hiermit bei unserer Finanzverwaltung, die sich intensiv mit dem Land abgestimmt hat. Trotz der engen Richtlinien sind Stadt und Land gemeinsam zu einer Lösung gekommen,

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 22. Mai 2014 findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!



„Redeampel“ stoppt die Zeit für Politiker

Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer erhielt Ende März vom Leiter der Siemens-Straßenverkehrstechnik von Tirol und Vorarlberg Dietmar Liedoll, Michael Ofner (Firma Siemens) sowie den Lehrlingen Florian Mitterer, Mario Wackerle und Thomas Haider im Innsbrucker Rathaus eine „Redeampel“ überreicht.

Mit dieser ist es im Innsbrucker Gemeinderat nun möglich, das Ende der Redezeit bei den Sitzungen ankündigen zu können. Die Lehrwerkstatt der Siemens AG hat das Projekt „Redeampel“ verwirklicht.^{MC}

© C. HÖRZINGER

sodass die Stadt die dementsprechenden Förderungen erhält“, erklärt Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer. ■

Grünzug Gutshofweg

Der Stadtsenat stimmte der Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche „Grünzug Gutshofweg“ zu. Dabei wird die Parkanlage als offene, zeitgemäße Anlage für alle Altersgruppen mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten entwickelt. Die Wegeführungen und Erholungsbereiche werden behindertengerecht und barrierefrei ausgeführt. Es werden Ruhebereiche mit entsprechender Möblierung sowie eine großzügige Spiellandschaft geschaffen. Gesamt werden 6.500 Quadratmeter

neu gestaltet. Stadtrat Gerhard Fritz freut sich: „Hier wird ein Platz für alle geschaffen – Ruhezeiten für SeniorInnen und Spielbereiche für Kinder.“ ■

Fahrradverleihsystem

Der Stadtsenat stimmte einstimmig für das Fahrradverleihsystem, welches durch die IVB umgesetzt werden soll. „Viele Jahre wurde darüber diskutiert, die Stadtregierung setzt das Fahrradverleihsystem jetzt um. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen, dass nun ein Konzept umgesetzt werden kann, welches sich bereits in vielen Städten bewährt hat“, erklärt Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer.

Die ressortführende Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider erklärte das Konzept hinter dem Fahrradverleihsystem: „Das Verleihsystem ist darauf angelegt, dass das Stadtrad für kurze Wege genutzt wird.“ Die Gesamtkosten, an denen sich auch das Land beteiligt, betragen zum Start für die ersten drei Jahre 735.000 Euro. Nähere Informationen werden bei einer eigenen Pressekonferenz zum Start des Systems vorgestellt. ■

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

GAERTNER

AKTION

1 Paar Sonnengläser mit Zufriedenheitsgarantie

in Ihrer gewünschten Tönung!

Die augen auf-Zufriedenheitsgarantie:

Sind Sie mit Ihrer Brille nicht hundertprozentig zufrieden, können Sie die Gläser kostenlos umtauschen.



GAERTNER
Brillen • Kontaktlinsen
Hörgeräte

6020 Innsbruck
Leopoldstraße 16
0512 / 57 59 74

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Ausgezeichneter
Qualitätsbetrieb
Sie werden sehen.



Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb





Weiter geht's!

In der Defreggerstraße haben die Bauarbeiten begonnen, am Innrain geht es voran.

Die Arbeiten zur Tram/Regionalbahn sind in vollem Gange. An der Nordseite des Innrain wurden die Hausanschlüsse für den Kanal und die Entwässerungseinläufe zwischen Marktplatz und Bürgerstraße saniert. Derzeit verlegt die TIGAS neue Gasleitungen und Fernwärmeleitungen. Auch die IKB nutzt die Gelegenheit, um Strom- und Wasserleitungen zu erneuern. Im Laufe des Sommers werden weitere Leitungen verlegt. Jeden Dienstag finden zwischen 08:30 und 09:00 Uhr im Baustellencontainer der Firma STRABAG gegenüber vom Finanzamt AnrainerInnengespräche statt. Auch in der Defreggerstraße haben die Arbeiten begonnen: Am 22. April starteten Leitungsumlegungen für Kanal, Wasser,

Gas, Strom und Kabelfernsehen der IKB, TIGAS und UPC. Um die Bauzeit und die damit verbundenen Belastungen für AnrainerInnen zeitlich so gering wie möglich zu halten, wird an mehreren Stellen gleichzeitig gearbeitet. Begonnen wird mit den Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Langstraße/Defreggerstraße und im Bereich Defreggerstraße zwischen Gabelsbergerstraße und Pradlerstraße.

Die Arbeiten werden bis voraussichtlich Mitte Dezember 2014 dauern. Wegen der Arbeiten muss auch die Verkehrsführung geändert werden: Ab 5. Mai wird die Defreggerstraße zwischen Gabelsbergerstraße und Pradlerstraße in Richtung Westen zur Einbahn. ■

Bei technischen Fragen zu den Bauarbeiten stehen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Service-Hotline: Montag bis Freitag 07:30–18:00 Uhr, Tel. +43 512 53 07-500

Für die Gleis- und Straßenbauarbeiten der IVB: Ing. Harald Muhrer
Tel. +43 512 53 07-136

Für die Leitungsumlegungen der IKB AG: Mag. Ing. Eckart Pichler
Tel. +43 512 502-7440

Für die Leitungsumlegungen der TIGAS GmbH: Ing. Bernhard Gruber
Tel. +43 512 58 10 84-4492

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.



VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2014

Angaben ohne Gewähr



© WEEKENDER, WIPR

Eine der weltbekanntesten Swing- und Jazzbands wird am 06. Mai im Congress Innsbruck sein: Das DUKE ELLINGTON ORCHESTRA. Mit im Gepäck die unvergessenen Hits von Duke Ellington wie: „In A Sentimental Mood“, „Take The A Train“, „Caravan“, u. v. m.

DONNERSTAG
01. MAI 2014

- **Goldenes Dachl, 11:30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors
- **Stadtturm, 19:00 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Pradl
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Bluespension, österreichische Blues-Kabarett-Formation
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Ensemble Feinripp – 50 Jahre Diözese Innsbruck, humorvolles, tiefgründiges und kritisches Stück über die Geschichte der Diözese in Innsbruck
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Harri Stojka & Gitanceur D'Europe, europäische Klassiker der Roma-Musik

FREITAG
02. MAI 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klassen Paul Tietze, Thomas Tolloy und Patrick Weger, E-Bass und E-Gitarre
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor
- **Olympiaworld, 20:00 Uhr:** Martin Rütter – Der tut nix!, der Dogfather der Hundeeziehung ist wieder da.
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Ensemble Feinripp – 50 Jahre Diözese Innsbruck, humorvolles, tiefgründiges und kritisches Stück über die Geschichte der Diözese in Innsbruck
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Mothers Cake, progressive, funkige und rockige Arrangements

SAMSTAG
03. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – Probephöhne 1, 11:00 Uhr:** Klangstunde 3, Mitmach-Konzert für Erwachsene mit ihren 1- bis 3-jährigen Kindern
- **Stadtturm, 11:00 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Saggen
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr:** Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner, Dichtung vom Komponisten
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
- **Leobühne, 20:00 Uhr:** Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Hemingway und Tirol, im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals
- **Pmkhaus, 21:00 Uhr:** Rusconi Trio, Jazz für die Generation Rock
- **pmk, 21:00 Uhr:** Detroit Moves Tour: Phat Kat BUFF/Majestik, Hip-Hop

SONNTAG
04. MAI 2014

- **Großer Stadtsaal, 11:00 Uhr:** Matinee am Sonntag, Werke von Johannes Brahms & Mendelssohn
- **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Kasperl und der Zauberkuchen, Gastspiel der Puppenbühne Zappelfetzn, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren
- **Goldenes Dachl, 11:30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor
- **Landschaftliche Pfarre Mariahilf, 20:00 Uhr:** Barock & Sinnenfroh, ein Klangfest zum 25-jährigen Jubiläum von Peter Waldner, Organist

MONTAG
05. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Volksschule Allerheiligen, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Gundula Gamper-Deutschmann, Klavier
- **Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr:** Rezital, Gesang: Anna Kluckner und Studierende bei Marion Spinger von der Universität Mozarteum in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatorium
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der „Lass-dich-überraschen-Abend“
- **pmk, 20:00 Uhr:** The Spazzys, Pop Punk
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Manu Delago: Handmade – Ende einer Dienstreise, österreichischer Hangspieler

DIENSTAG
06. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Volksschule Hötting-West, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde, der Klasse Katharina Wessiac, Violine
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr:** Musizierstunde, der Klasse Manfred Mingler, Zither
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Blues Pills, Bluesrock, Retro Rock, Stoner Rock
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** The Duke Ellington Orchestra, Jazzband des Swing
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** Studiokonzert, Lehrende, Studierende und LehrpraxisschülerInnen der Universität Mozarteum von der Abteilung Musikpädagogik in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatorium
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Manu Delago: Handmade – Ende einer Dienstreise, österreichischer Hangspieler

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2014

Angaben ohne Gewähr

Am 03. Mai feiert das Kellertheater die Premiere der Komödie „Operation Frühlingsblümchen“ von Manfred Schild.



© KELLERTHEATER, BLUESPENSION

Der Blues ist nicht – wie häufig angenommen – im Mississippi-Delta entstanden, sondern an den Seen und auf den Bergen Österreichs. Die Blues-Kabarett-Band Bluespension beweist dies eindrucksvoll mit ihrer Mischung aus Blues- und Volksmusik mit österreichischen Texten im Theater praesent am 01. Mai.

MITTWOCH
07. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Wohnheim Saggen, 14:30 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Saggen
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Nette Katzen frisst man nicht!“, die Prinzessin ist untröstlich, denn ihre Katze Sybille ist in den Fängen des gelangweilten Krampusses gelandet.
- **Volksschule Saggen, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mria Kadocsa, Gitarre
- **Stadtturm, 19:00 Uhr:** Konzert der Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** „Die zwölf Geschworenen“, Justizdrama von Reginald Rose
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Berndt Steidl: Mensch ärgere dich nicht, Musikkabarett
- **pmk, 21:00 Uhr:** Melt Banana, Noise Rock

DONNERSTAG
08. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Tiroler Landestheater – [K2], 15:00 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Wohnheim Pradl, 15:00 Uhr:** Muttertagskonzert
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Nette Katzen frisst man nicht!“, die Prinzessin ist untröstlich, denn ihre Katze Sybille ist in den Fängen des gelangweilten Krampusses gelandet.
- **Volksschule Pradl-Ost, 16:30 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Ensemble- und Solistenkonzert
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Großer Stadtsaal, 20:00 Uhr:** Festkonzert „30 Jahre Musikgymnasium Innsbruck“, Werke: Buxtehude, Beethoven, Saint-Saens, Delago, Spitzenstatter u. a.
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Gardi Hutter: Die Schneiderin, Clownerin aus der Schweiz
- **pmk, 20:30 Uhr:** The Woolen Men/Vlasta Popic, Lofi-Noise-Pop

FREITAG
09. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Freies Theater Innsbruck, 10:00 Uhr:** Ferdinand und Klarabella, Jeunesse Piccolo, Musiktheater für Kinder ab 6 Jahren
- **Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr:** Ferdinand und Klarabella, Jeunesse Piccolo, Musiktheater für Kinder ab 6 Jahren
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Paul Kerber, Klavier
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Marcus Smaller, Alternative Rock, Pop-Punk, Punkrock, Post Grunge – Finally-Home-Tour
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Kaktus, Satire von Juli Zeh
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Gardi Hutter: Die Schneiderin, Clownerin aus der Schweiz
- **pmk, 21:00 Uhr:** Eagle Twin, Sludge & Doom Rock

SAMSTAG
10. MAI 2014

- **Stadtturm, 11:00 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Saggen
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albert
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Marius Weber jr., rasantes Revue-Programm, bekannte Nummern des Swing, Pop, Rock und Musical in aufwendigen Inszenierungen und elegantem Rahmen humorvoll dargeboten
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Leobühne, 20:00 Uhr:** Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Theologische Fakultät, 20:00 Uhr:** Love – Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten, Werke von Farmer, Hassler, Holst, Lauridsen, Morley, Whitacre, u. a.
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Jennifer Maines und Michl Schweizer, Duokonzert
- **Großer Stadtsaal, 20:00 Uhr:** Frühjahrskonzert der STMK Innsbruck-Mariahilf/St. Nikolaus
- **Theater InnStanz, 20:00 Uhr:** Die Orchesterprobe, von Akradiusz Bazak, visuelles Theater mit Gebärdensprache
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Reinhard Mey – Hannes Wader, Liedermacher
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** The Umbilical Brothers, Best of Comedy
- **pmk, 21:00 Uhr:** Mary Ocher, Avant-Pop



VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2014

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG 11. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Treibhaus, 11:00 Uhr: Ton:Art: Tirol, u. a. mit dem Tomek Grochot Quintet aus Krakau, Jazz • Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals • pmk, 21:00 Uhr: Lento / Ornaments, Sludge, Doom & Post Metal
MONTAG 12. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Volksschule Sieglanger, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule • Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Mag. Raul Funes, Gitarre • Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Mag. David Arroyabe, Violine • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Jägerstätter, Stück von Felix Mitterer • Olympiaworld, 20:00 Uhr: The Austrian Pink Floyd Show, zweistündiges Konzertprogramm unter dem Motto „Set The Controls“ • Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals
DIENSTAG 13. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr: Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge • Gemeindesaal Amras, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Amras • Musikschule – Vortragssaal, 16:45 Uhr: Musizierstunde der Klasse Christine Aigner, Hackbrett • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Jägerstätter, Stück von Felix Mitterer • ORF Landesstudio Tirol, 20:00 Uhr: Musik im Studio, mit dem Ensemble konstellation, Werke der Kompositionsklasse Franz Baur • Kellertheater, 20:00 Uhr: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Hemingway und Tirol, im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals • Treibhaus, 20:15 Uhr: Berndt Steidl: Mensch ärgere dich nicht, Musikkabarett
MITTWOCH 14. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Tiroler Landestheater – [K2], 15:00 Uhr: Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge • Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: „Nette Katzen frisst man nicht!“, die Prinzessin ist untröstlich, denn ihre Katze Sybille ist in den Fängen des gelangweilten Krampusses gelandet. • Volksschule Reichenau, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule • Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Angelika Hainzer, Klavier • Maria-Theresien-Straße, 19:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Arzl • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • Kellertheater, 20:00 Uhr: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals • Treibhaus, 20:30 Uhr: Acoustic Music Night, mit Lorraine Jordan, Anna Massi und Mairead Green
DONNERSTAG 15. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Tiroler Landestheater – [K2], 10:00 Uhr: Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge • Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: „Nette Katzen frisst man nicht!“, die Prinzessin ist untröstlich, denn ihre Katze Sybille ist in den Fängen des gelangweilten Krampusses gelandet. • Pfarrkirche Guter Hirte, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Volksschule Angergasse • Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr: Preisträgerkonzert „Prima la Musica“ • Theater praesent, 19:30 Uhr: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr: 7. Symphoniekonzert, Werke: Bela Bartok, Karol Szymanowski, Ludwig van Beethoven • Weekender Club, 20:00 Uhr: Chakuza & RAF Camora, Hip Hop • Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Ich bin nicht allein, Kabarett mit Mike Supancic • Kellertheater, 20:00 Uhr: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • pmk, 20:00 Uhr: Sonic Avenues/Needles/Pins, Pop Punk & Powerpop • Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals • Treibhaus, 20:30 Uhr: Nicole Willis & The Soulinvestigators, Funk
FREITAG 16. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11:00 Uhr: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Arnold Mayr BA, Tuba • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt • Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr: 7. Symphoniekonzert, Werke: Bela Bartok, Karol Szymanowski, Ludwig van Beethoven • Weekender Club, 20:00 Uhr: Mundwerk-Crew, Hip Hop, Funk, Reggae • Kellertheater, 20:00 Uhr: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Die Wut der Sanftmütigen, von Mirjam Zadra im Rahmen des 7. Tiroler Dramatikerfestivals • pmk, 21:00 Uhr: Amia Venera Landscape/Grime, Sludge • Treibhaus, 21:05 Uhr: Sofa Surfers, Electronic, Funk, Soul
SAMSTAG 17. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Pradl • Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Der gestiefelte Kater, getanzt Märchen frei nach Charles Perrault für Kinder ab 4 Jahren • Landesjugendtheater, 19:00 Uhr: Marius Weber jr., Rasantes Revue-Programm, bekannte Nummern des Swing, Pop, Rock und Musical in aufwendigen Inszenierungen und elegantem Rahmen humorvoll dargeboten • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • Theater praesent, 19:30 Uhr: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Lucid, Tanztheater in 2 Akten • Kellertheater, 20:00 Uhr: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • BogenTheater, 20:00 Uhr: Der Kaktus, Satire von Juli Zeh • pmk, 20:00 Uhr: Club 99/Spicy Roots, Ska • Weekender Club, 20:00 Uhr: Nowhere Train, Country-Musik, europäisch angehaucht, in unterschiedlichen Musikstilen mal anders • Treibhaus, 20:05 Uhr: Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers) • Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Gestaltenwandler-Slam, Poetry Slam • Treibhaus, 21:00 Uhr: Rae Spoon: My Prairie Home, Indie-Folk-Pop
SONNTAG 18. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Tiroler Landestheater – Probephase 1, 11:00 Uhr: Erwin 7, Theater für junge Menschen • Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albert • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Oboe & Fagott – eine unwiderstehliche Liebe, Werke von: Jean Baptiste Lully, Antoine Dornel, Antonio Vivaldi, William Croft & Johann Went • Treibhaus, 20:30 Uhr: Svaeng, Mundharmonika-Artisten spielen Tango
MONTAG 19. MAI 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klassen Solveig Bader und Jutta Oberrauch Cristofolini, Blockflöte • Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang • Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: Studiokonzert, Ausführende: Studierende & Lehrende der Universität Mozarteum • Treibhaus, 20:15 Uhr: Berndt Steidl: Mensch ärgere dich nicht, Musikkabarett

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2014

Angaben ohne Gewähr

© JULIA WEESELY, P.M.K.



Melt Banana bestechen durch ihren unglaublich intensiven Sound am 07. Mai in der p.m.k.



Am 27. Mai können sich Kinder im Alter von eins bis drei am Jeunesse-Kleinkinderkonzert „Cinello: Kreuz- und Querflöte“ im Freien Theater Innsbruck erfreuen.

DIENSTAG
20. MAI 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** „Prima la Musica“, Vorbereitungskonzert für den Bundeswettbewerb
- **Die Bäckerei-Kulturbäckstube, 19:30 Uhr:** Klassik Lounge 5 – Schlagfertig, Schlagzeug-Duo und Jazz-Trio des TSOI
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** FM Belfast, Elektropop
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Berndt Steidl: Mensch ärgere dich nicht, Musikkabarett
- **pmk, 21:00 Uhr:** Der Nino aus Wien, Astro-Folk

MITTWOCH
21. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Nette Katzen frisst man nicht!“, die Prinzessin ist untröstlich, denn ihre Katze Sybille ist in den Fängen des gelangweilten Krampusses gelandet.
- **Volksschule Neu-Arzt, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Rene Schützenhofer MA, Jazzklavier
- **Stadtturm, 19:00 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Christoph Spörk: Edelschrott, Kabarett

DONNERSTAG
22. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Musikschule – Vortragssaal, 15:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Violine / Vortragssaal der Musikschule
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Nette Katzen frisst man nicht!“, die Prinzessin ist untröstlich, denn ihre Katze Sybille ist in den Fängen des gelangweilten Krampusses gelandet.
- **Volksschule Arzl, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Georgskapelle (Landhaus), 17:00 Uhr:** Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente
- **Ursulinensaal am Marktplatz, 18:30 Uhr:** Märchen-Musical des Kinder- und Jugendchors
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Gunkl – Günther Paal: Die großen Kränkungen der Menschheit, Kabarett-Solo des Vokalakrobaten
- **pmk, 21:00 Uhr:** Heart of Noise Warm-up-Night/KK Null/Balazs Pandi/Non Fiction

FREITAG
23. MAI 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Friederike Wenzel, Klavier
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Doris Dräxler, Klavier
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Reinhard Schöpf, Gitarre
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albort
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je.
- **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 7. Meisterkonzert mit dem Orchestre Philharmonique Royal de Liege, Christian Arming & Ruxandra Donose
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Kaktus, Satire von Juli Zeh
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Shakespeares Lovers, Stück der Schauspielschule Innsbruck
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Gunkl – Günther Paal: Die großen Kränkungen der Menschheit, Kabarett-Solo des Vokalakrobaten
- **pmk, 21:00 Uhr:** Mozes and the Firstborn / Departure Kids, Garage & Surfrack

SAMSTAG
24. MAI 2014

- **Stadtturm, 11:00 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten
- **Theater InnStanz, 16:00 Uhr:** Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault für Kinder ab 4 Jahren
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Marius Weber jr., Rasantes Revue-Programm, bekannte Nummern des Swing, Pop, Rock und Musical in aufwendigen Inszenierungen und elegantem Rahmen humorvoll dargeboten
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
- **Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr:** Tastsinn Pianoduo, romantische virtuose Klaviermusik, Mitwirkende: Kehlenbeck & Fausto Quintaba
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je.
- **Theater InnStanz, 19:30 Uhr:** Lucid, Tanztheater in 2 Akten
- **Olympiaworld, 20:00 Uhr:** Andre Rieu und das Johann Strauss Orchester, der Walzerkönig auf großer Österreich-Tour!
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Shakespeares Lovers, Stück der Schauspielschule Innsbruck
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers)
- **pmk, 21:00 Uhr:** Millicent Ingram, it-syndikat year 11 p.m.k. invasion

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2014

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG
25. MAI 2014

- **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Das Geburtstagsgeschenk, Gastspiel der Figurentheaters Titiritera, Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren
- **Goldenes Dachl, 11:30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors
- **Großer Stadtsaal, 16:00 Uhr:** Familienkonzert 2 – Maximus Musicus, mit Musik von Ravel, Beethoven und zum Mitsingen
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Shakespeares Lovers, Stück der Schauspielschule Innsbruck
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Hazmat Modine, Blues, Rootsmusik

MONTAG
26. MAI 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Französisches Theater, Institut für Romanistik der Universität Innsbruck
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Thanks, Dark Soul, Rock'n'Roll, Portland

DIENSTAG
27. MAI 2014

- **Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr:** Cinello/Jeunesse, Kreuz- und Querflöte mit Vera Fischer
- **Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr:** Cinello/Jeunesse, Kreuz- und Querflöte mit Vera Fischer
- **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Christine Ransmayr, Violoncello
- **Ursulinensaal am Marktplatz, 18:00 Uhr:** Musikwerkstatt, Klassen: Heike Wegscheider und Kathrin Polzer BA
- **Musikschule – Vortragssaal, 19:30 Uhr:** Abschlussprüfung Gitarre, Linda Slapakova, Klasse: Maria Liebl
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** 8. Kammerkonzert, mit dem Jerusalem Quartet, Alexander Pavlovsky, Sergei Bresler, Ori Kam & Kyril Zlotnikov
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Französisches Theater, Institut für Romanistik der Universität Innsbruck
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.

MITTWOCH
28. MAI 2014

- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 16:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Peter Kaltenbrunner, Steirische Harmonika
- **Volksschule Igls-Vill, Igls, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente
- **Maria-Theresien-Straße, 19:00 Uhr:** Konzert der k.u.k. Postmusik Tirol
- **Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr:** Pour le piano: Menage-a-trois, Kammermusik-Abend der Klavierklassen Shao-Yin Huang und Sebastian Euler
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albert
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je.
- **Musikschule – Vortragssaal, 20:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Margit Moser, Klavier
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Französisches Theater, Institut für Romanistik der Uni Innsbruck
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Ein SOMMERNACHTSTRAUM, oder WAS IHR WOLLT, mit ROMEO+JULIA, Amors Bolzen und den AbsolventInnen der Schauspielschule Innsbruck. Shakespeares Lovers: Ein Rauch aus Oh und Weh, ein Feuer, das uns frisst, immer wacher Schlaf und nichts ist, was es ist. O bawling love, O loving hate – to see/ to hear/ to touch/to kiss/to die – SCHLAG, MEIN HERZ!
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers)
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Driveby, Folk Rock, Pop-Rock

DONNERSTAG
29. MAI 2014

- **Goldenes Dachl, 11:30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je: Es geht um die Angst vor dem sozialen Abstieg, um berufliche Karriere, Besitzgier, um profitorientierte Beziehungen und Selbstmord.
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, wenn die Weltwirtschaft verrückt spielt, wird das Innsbrucker Kellertheater zum Tollhaus und holt den Kasperl aus der Kiste. Eine Komödie von Manfred Schild.
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Shakespeares Lovers, Stück der Schauspielschule Innsbruck
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers)

FREITAG
30. MAI 2014

- **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albert
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Young Rebel Set, Country, Folk, Rock
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Andreas Vitasek – Sekundenschlaf, eine Reise durch die Nacht – eine Tour de Farce durch die seelische Provinz
- **Diemonopol, 20:00 Uhr:** Cassandra oder Die Welt als Ende der Vorstellung, Stück von Kevin Rittberger über Flüchtlinge und Heimatsuchende
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Shakespeares Lovers, Stück der Schauspielschule Innsbruck
- **Treibhaus, 20:05 Uhr:** Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers)
- **pmk, 21:00 Uhr:** Harakiri for the Sky, Post Black Metal

SAMSTAG
31. MAI 2014

- **Stadtturm, 11:00 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Speckbacher Neu Arzl / Olympisches Dorf
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Theater praesent, 19:30 Uhr:** Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je.
- **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr:** Meena & Chris Fillmore Band, Jazz
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Kaktus, Satire von Juli Zeh
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Andreas Vitasek – Sekundenschlaf, eine Reise durch die Nacht – eine Tour de Farce durch die seelische Provinz
- **Diemonopol, 20:00 Uhr:** Cassandra oder Die Welt als Ende der Vorstellung, Stück von Kevin Rittberger über Flüchtlinge und Heimatsuchende
- **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr:** Blind, aber Flügel ..., Shakespeares Lovers, Stück der Schauspielschule Innsbruck
- **pmk, 23:00 Uhr:** Maschie Maschine, Techno

AUSSTELLUNGSKALENDER – MAI 2014

Angaben ohne Gewähr

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr.
09:00-18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa., So.,
Feiertage: 10:00-18:00 Uhr, Mo. Ruhetag
• **Sounds of Space** – bis 23. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr.
11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
• **Film Foto Foto Film: Sasha Pirker,
Paul Ott, Günter Richard Wett,
Lotte Schreiber** – bis 31. Mai

BAROCKKELLER DER
KAISERLICHEN HOFBURG

Rennweg 1, täglich von 09:00-17:00 Uhr,
Mi. bis 19:00 Uhr
• **land.schafft.sprache – tirol ist
mehrsprachig** – bis 16. Mai

BTV FO.KU.S

BTV Stadtforum 1, Mo. bis Fr.
11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
• **Jim Rakete – Stand der Dinge** –
bis 10. Mai
• **Elfie Semotan** – 22. Mai bis 27. Juli

DAS TIROL PANORAMA MIT
KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr,
Do. 09:00-19:00 Uhr (Di geschlossen)
• **April 1914 – Tirol vom Frieden in den
Krieg** – bis 30. November

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr.
12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
• **Gironcoli + Kienzer** – bis 21. Juni

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr,
Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr
• **Matthias Krinzinger, „Im Wohnzimmer –
Depression und Schabernack“** –
08. Mai bis 25. Mai

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11:00-
18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr
• **The Drawingroom – bis 4. Mai
Zeitsprung** – 24. Mai bis 31. August

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr,
Sa. 11:00-13:00 Uhr
• **Lois Salcher & Sergio Somavilla** –
bis 24. Mai

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr.
09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
• **Le Corbusier – Grafik & Möbel – bis 3. Mai
Günter Brus & Otto Muehl** – 12. Mai bis
21. Juni

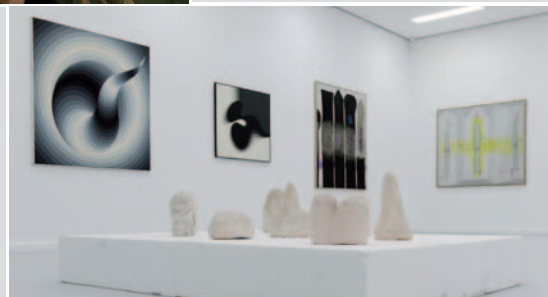
GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr.
15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
• **Wilfried Kirschl – Bilder – bis 3. Mai
Margit Aschenwald – Bilder** –
07. Mai bis 14. Juni



*Elfie Semotan gilt als Ikone der
Modefotografie. In Österreich ist sie
vor allem durch ihre stilprägenden
Kampagnen für große Marken, wie
Palmer's und Römerquelle, bekannt.
Die Personale ermöglicht einen tieferen
Einblick in das facettenreiche Schaffen
der Fotografin. Wo? FO.KU.S Foto
Kunst Stadtforum Wann? 22. Mai
bis 27. Juli*

*Im Tiroler Landesmuse-
um Ferdinandeum wird im
Rahmen einer Wanderausstel-
lung abstrakte Kunst aus der
Nationalgalerie Bosnien und
Herzegovina gezeigt.*



© ELFIE SEMOTAN, WOLFGANG LACKNER

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr,
letzter Einlass 16:30 Uhr
• **Berge, eine unverstehliche Leidenschaft**
– bis 01. Oktober

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und
14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
• **There Are More Things** – bis 24. Mai

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof,
Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-16:00 Uhr
• **Beyond the Process – Werke aus der
Sammlung Lenikus** – bis 24. Mai

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr.
10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr,
Sa. 11:00-17:00 Uhr
• **Activaciones** – bis 17. Mai

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr
und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr
und 14:00-16:30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr
und 13:30-15:00 Uhr
• **Schein und Sein. Den Fälschern auf
der Spur!** – bis 31. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT
NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do.
08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr
Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
• **Carmen Selma – Spanische Geschichten**
– bis 21. Juni

RADIOMUSEUM

Kravoglststraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr,
Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
• **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do.
08:00-16:00 Uhr, Fr. 08:00-15:00 Uhr
• **Werner Feiersinger – VORZEICHEN** –
bis 30. Mai

SCHLOSS AMBRAS

• Schlosstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr
• **Angelika Krinzinger – An Hand** –
bis 31. Oktober

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr
• **Prostor Oblak – Abstrakte Kunst aus der
Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina** –
bis 18. Mai
• **Tirol – München: Begegnungen von
1880 bis heute** – bis 24. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr
• **Hinter der Maske** – bis 09. November
• **Gestellt. Fotografie als Werkzeug in
der Habsburgermonarchie** –
bis 30. November
• **Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im
Ersten Weltkrieg: Stick- und Knüpfmus-
terstücke** – bis 2. November

VOLKSHOCHSCHULE TIROL

Marktgraben 10, Mo. bis Fr. 08:00-16:00 Uhr
• **Innsbrucks Vögel** – bis 13. September

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
• **Seh(n)sucht 3D** – 23. Mai bis 23. November

KULTUR


Galerie im Andechshof
 Innrain 1 - Altstadt

Kontroverse in der Andechsgalerie

Die Andechsgalerie zeigt im Mai die Ausstellung „Im Wohnzimmer – Depression und Schabernack“.



Matthias Krinzinger ist unzufrieden. Zumindest manchmal. Ist es nicht seine Kunst, die dieses Gefühl verursacht – die findet er übrigens manchmal auch sehr toll –, so sind es die Räume, in denen Kunst präsentiert wird. Momentan ist dieser Raum die Galerie der Stadt Innsbruck im Andechshof, den er auf spielerische Weise zu verbessern sucht. Wie uns der Ausstellungstitel verrät, handelt es sich um

eine Verschiebung des Raumes in Richtung Wohnzimmer.

Im Wohnzimmer – Depression und Schabernack

Das Wohnzimmer als Ort zwischen intimem Rückzug und repräsentativem Aufeinandertreffen; ein Schaumraum für Dinge des unpersönlichen Besitzes und der persönlichen Nutzung. Um diese Bühne zu schaffen, kombiniert Matthias Krinzinger ein Potpourri seiner Bilder und Objekte mit Gebrauchsgegenständen aus Wohnzimmern von Familien, Freundinnen und Freunden, Sammlerinnen und Sammlern und Menschen des Kunstbetriebs. Auf diese Weise werden Betrachtende zu Ausstellenden, das Gefühl im Raum verändert sich und der Künstler ist eventuell zufrieden.

Der Künstler

Matthias Krinzinger wurde 1982 in Innsbruck geboren und lebt und arbei-

tet in Wien und Innsbruck. 2003 bis 2005 besuchte er das Medienkolleg in Innsbruck, ab dem Jahr 2006 studierte er Bildhauerei und Multimedia an der Universität für angewandte Kunst in Wien, an der er 2012 mit Diplom abschloss. Der Künstler hatte internationale Ausstellungsbeteiligungen und organisiert selbst. Diesen Sommer leitet er auch einen Raum in Wien.

MATTHIAS KRINZINGER – „IM WOHNZIMMER – DEPRESSION UND SCHABERNACK“

Vernissage: Mi., 07. Mai, 18:00 Uhr
 Öffnungszeiten: 08. bis 25. Mai 2014
 Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr
 Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr
 Galerie im Andechshof, Innrain 1

Innsbrucker „Know-how“ im Filmservice

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer besuchte die „Creative Creatures GmbH“ in der Innsbrucker Sonnenburgstraße – das größte auf Filmservice spezialisierte Unternehmen Westösterreichs.

„Mit Ihrer professionellen Arbeit bringen Sie auch die Schönheit Tirols und der Landeshauptstadt Innsbruck einem großen Publikum außerhalb unserer Grenzen näher und bewerben somit auch unseren Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort Innsbruck mit seinen über 90.000 ArbeitnehmerInnen. Ich hoffe, dass in Zukunft die ‚Filmförderung‘ des Landes und des Bundes verstärkt auf diese Rolle der Filmindustrie eingeht“, bedankte sich die Bürgermeisterin für die interessanten Ausführungen von Ge-



Beim Besuch in der Innsbrucker Sonnenburgstraße (v. l.): Maja Mirkovic, Reinhard Forcher, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Geschäftsführerin Ursula Keplinger-Forcher, Ossi Wolkenstein

schaftsführerin Dr.ⁱⁿ Ursula Keplinger-Forcher, Mag. Reinhard Forcher und Assistentin Mag.^a Maja Mirkovic.

„Creative Creatures“ ist Dienstleister für die Filmindustrie. Die Ideen der Kunden werden professionell und kostengünstig umgesetzt. Zu einigen Film-

und Serienproduktionen zählen unter anderem „Der Bergdoktor“, „SOKO Kitz“, „Die Bergretter“ sowie „Rise up and Dance!“ und „Das Finstere Tal“, die durch „Creative Creatures“ in Sachen Rollenbesetzung und Komparserie betreut werden und wurden.

Orchestrale Höhepunkte für alle Generationen


meister&kammer
konzerte

TIROLER
SYMPHONIE
ORCHESTER
INNSBRUCK

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI) präsentierte die Visionen für die neue Saison. Das Trio aus Symphonie-, Meister- und Kammerkonzerten sowie klassische Musik für kleine ZuhörerInnen bieten bereits im Mai ein tolles Programm.

In der kommenden zweiten Konzertsaison 2014/2015 von Chefdirigent Francesco Angelico steht die Spannung zwischen Tradition und Moderne im Vordergrund. Ein Brahms-Konzert mit einem außergewöhnlichen Instrument, dem Zymbal, die Aufführung des Verdi-Requiems, das Konzert mit dem Duo „Igudesman & Joo“ und das Neujahrskonzert unter dem Motto „Es war einmal ... märchenhaft ins neue Jahr“ sind nur einige der Höhepunkte der nächsten Saison. Die erfolgreiche Reihe der Sonntagsmatineen geht mit der Saison 2014/2015 bereits in die 16. Runde. Der selbst organisierte Zyklus der Mitglieder des TSOI bietet wieder an sechs Sonntagen im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums Programm. Auch die Konzertpädagogik und die Termine der Klassik Lounge finden sich wieder in der Saisonübersicht.

Konzerttipps im laufenden Monat

Werke von Bartók, Szymanowski und Beethoven sind beim 07. Symphoniekonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) am **15. und 16. Mai um 20:00 Uhr** im Saal Tirol des Congress Innsbruck zu hören. Natur und Folklore inspirierten die Komponisten zu den Stücken, doch das scheinbar Volkstümliche ist in seiner Essenz Kunst in Vollendung. Es dirigiert Francesco Angelico, als Solist am Klavier ist Louis Lortie zu Gast. Die Einführung zum Konzert findet um 19:15 Uhr im Foyer statt.

Zur Klassik Lounge am **20. Mai** laden das Schlagzeug-Duo und das Jazz-Trio des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck unter dem Motto „Schlagfertig“ in die Bäckerei-Kulturbackstube ein. Beginn ist um **19:30 Uhr** mit klassischer Musik aus den Boxen, der Live-Act startet um ca. **20:30 Uhr**. Eintritt frei!

Das Meisterkonzert des Monats wird vom Orchestre Philharmonique Royal



Die erfolgreiche rumänische Mezzosopranistin Ruxandra Donose ist anlässlich des siebten Meisterkonzertes zu Gast in Innsbruck.

de Liège bestritten. Dirigent Christian Arming und Ruxandra Donose (Mezzosopran) laden am **23. Mai um 20:00 Uhr** in den Saal Tirol des Congress Innsbruck ein. Das Einführungsgespräch findet um **19:00 Uhr** statt.

Das Jerusalem Quartet mit Alexander Pavlovsky (Violine), Sergei Bresler (Violine), Ori Kam (Viola), Kyril Zlotnikov (Violoncello) gestaltet das achte Kammerkonzert am **27. Mai um 20:00 Uhr** (Einführungsgespräch um **19:00 Uhr**) im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums.

Klassische Musik für Kinder

Um die Abenteuer einer Maus im Symphonieorchester dreht sich das Familienkonzert am **25. Mai um 16:00 Uhr** im Stadtsaal. Eigentlich hatte die kleine Maus Maximus Musicus nur nach einem ruhigen und warmen Quartier gesucht, bemerkt dann aber, dass sie sich in einem Konzerthaus einquartiert hat. Zusammen mit dem Publikum lernt Maximus die Instrumente kennen und

lauscht einem Konzert mit Werken von Maurice Ravel, Ludwig van Beethoven und einem isländischen Orchesterstück. Der Nachmittagstermin wird von Francesco Angelico dirigiert.

Ein Mitmach-Konzert für Erwachsene mit ihren ein- bis dreijährigen Kindern ist die Klangstunde am **03. Mai um 11:00 Uhr** auf der Probephöhne. Gemeinsam mit den Eltern wird zur Musik getanzt, gesungen oder auch nur gekuschelt und zugehört. Flötistin Sascha Rathey spielt Stücke aus Mozarts „Zauberflöte“ und Musik von Ravel, begleitet wird sie dabei von Vito Cristofaro am Klavier. ^{KR}

INFOS ZU TICKETS UND KARTENVERKAUF

unter kassa@landestheater.at oder
www.tsoi.at bzw.
ticket@innsbruck.at sowie
www.meisterkammerkonzerte.at

Tiroler Landestheater im Mai und in der Saison 2014/2015

Schauspiel, Musiktheater, Liederabend und Kinderstück sind die programmatischen Schwerpunkte im Mai. Für die kommende Saison hat Intendant Johannes Reitmeier ein „Füllhorn an Angeboten und Produktionen“ angekündigt.



Für „Salt and Pepper“, das Tanzstück von Marie Stockhausen und Natalia Horecna, gibt es am 11., 17., 18. und 25. Mai noch Karten.

„Jekyll and Hyde“, das Musical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse, ist am 02., 04., 22. und 31. Mai im Großen Haus zu sehen.



© H. POSCH/TLT, R. LARU/TLT

Mittlerweile präsentiert sich das Tiroler Landestheater (TLT) als Dreisparten-Theater mit einem Viersparten-Programm. Die Theaterpädagogik hat sich zu einem Renner entwickelt und das Angebot für Kinder und Jugendliche wird jede Saison aufs Neue ausgebaut und erweitert. Die Programmpläne für 2014/2015 sind gekennzeichnet von Klassikern wie „Hänsel und Gretel“ (Oper von Engelbert Humpernick) und „Die Räuber“ (Schauspiel von Friedrich Schiller) oder dem Richard-Strauss-Jubiläum. Aber auch Tanz kommt nicht zu kurz: Etwas Besonderes verspricht die Koproduktion zwischen Tanztheaterchef Enrique Gasa Valga und Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck Francesco Angelico bei „Strawinski 3D“ zu werden. Berühmte Gäste wie z. B. Nina Proll, der Schwerpunkt „Opera Austria“ bzw. Erst- und Uraufführungen und ein neues, spezielles Schauspiel-Abo „fetten“ das Angebot zusätzlich auf.

Überblick über das Mai-Programm

„Der Richter und sein Henker“, ein Schauspiel nach Friedrich Dürrenmatt in einer Bühnenbearbeitung von Matthias Kaschig, kommt am **03. Mai** auf die Bühne der Kammerspiele. Das Stück ist mehr als ein Krimi und gilt als die zweite Produktion der Reihe „Große Epen“.

In Eugen d'Alberts Musikdrama „Tiefland“ treffen Einflüsse von Richard Wagner auf die des italienischen Verismo – ein Werk, das durch die mitreißende Kraft seiner packenden Musiksprache und eine schwelgerische Melodik überzeugt. Im Mittelpunkt der Handlung steht der einfache Hirte Pedro. Erfüllt von Vorfriede kommt er von den Bergen ins Tal, um die ihm unbekannte Marta zu heiraten.

Doch im Tiefland muss er erkennen, dass er lediglich eine Spielfigur in den Plänen des besitzergreifenden Sebastiano ist, der Marta als seinen Besitz betrachtet. Inszeniert wird die-

se Aufführung von Kurt Josef Schildknecht, langjähriger Intendant des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken, den düsteren Bühnenraum entwirft der Tiroler Heinz Hauser. Zu sehen ist das Schauspiel ab **10. Mai** im Großen Haus.

Der Liederabend am **17. Mai** ist einem der großen Komponisten der Romantik gewidmet: Johannes Brahms. Zu hören ist der zweiteilige Zyklus Liebeslieder-Walzer zusammen mit den Zigeuner-Liedern. Interpretiert werden sie vom Gesangsquartett Susanne Langbein, Kristina Cosumano, Florian Stern und Johannes Wimmer, begleitet am Klavier von Paul Lugger und Sumiko Tokushima.

Beim ERWIN am **18. Mai** werden Bilderbücher lebendig. Kinder ab sechs Jahren treffen dort auf einen wunderbaren Erzähler, der faszinierende Geschichten zu berichten weiß. Genau die erlebt sein Freund wirklich und gerät dabei in allerhand mögliche und unmögliche Situationen. ^{KR}

„Orgelstadt Innsbruck“ zieht alle Register



Präsentation des Orgelfolders 2014 „Orgelstadt Innsbruck“: Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (l.) gemeinsam mit Bürgermeisterin und Kulturreferentin Christine Oppitz-Plörer (Mitte) sowie Elisabeth Bacher (Kulturamt) (r.) und Vertreter der Veranstalter

Innsbruck gilt als Orgelstadt. Dieser Tradition wird alljährlich mit der Veranstaltungsübersicht „Orgelstadt Innsbruck“ Rechnung getragen. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer präsentierte gemeinsam mit Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr und Mag.^a Birgit Neu sowie Vertretern teilnehmender Institutionen die aktuelle Broschüre für das Jahr 2014 im Rathaus. Die kostenlose Folder ist wieder dreisprachig (Deutsch, Englisch und Italienisch) erschienen und liegt ab sofort im Kulturamt der Stadt

Innsbruck sowie bei den Veranstaltern auf bzw. ist unter www.innsbruck.at online abrufbar.

Folder „Orgelstadt Innsbruck“

Inhaltlich umfasst der Folder 51 Konzerte in sieben verschiedenen Kirchen, wobei 20 Orgelkonzerte bei freiem Eintritt besucht werden können. Sowohl Innsbrucks professionelle Organisten als auch internationale Gastorganisten werden auf historischen Orgeln ein abwechslungsreiches Programm spielen. Zudem werden im Folder die Veranstaltungsorte

vorgestellt und die einzelnen Orgeln und ihre Geschichte beschrieben.

Konzerttipp im Mai

Zu den besonderen Terminen im Rahmen des Orgelfolders gehört das Klangfest zum 25-jährigen Jubiläum von Peter Waldner als Organist der Landschaftlichen Pfarrkirche Mariahilf. Am **04. Mai** um 20:00 Uhr steht gemeinsam mit dem „Ensemble vita & anima“ ein Orgelkonzert in der Pfarrkirche Mariahilf auf dem Programm. Frithjof Smith und Gebhard David (Zink), Kaspar Singer (Barockcello), Peter Waldner (Orgel & Orgelpositiv) bringen u. a. Werke von Tarquinio Merula, Domenico Gabrielli, Girolamo Frescobaldi, Andrea Falconiero, Maurizio Cazzati, J. S. Bach zur Aufführung. ■

NÄHERE INFORMATIONEN

Kulturamt Stadt Innsbruck
Herzog-Friedrich-Straße 21/2. Stock
Tel.: +43 512 5360 1651
post.kulturamt@innsbruck.gv.at

Ausschreibung für den Preis für künstlerisches Schaffen

Kunst und Kultur sind und waren für die Stadt Innsbruck schon immer förderwürdige Gebiete. Diese Wertschätzung wird unter anderem seit 1981 durch den regelmäßig vergebenen „Preis für künstlerisches Schaffen“ ausgedrückt. Alle zwei Jahre wird er alternierend in den Bereichen Bildende Kunst, Dichtung und Musik vergeben.

DichterInnen gesucht

2014 gelangt wieder der Kunstzweig „Dichtung“ zur Ausschreibung. In den Teilgebieten Lyrik, Dramatische Dichtung und Erzählende Dichtung können interessierte AutorInnen, die in Innsbruck geboren wurden oder seit sechs Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz in Tirol oder Südtirol haben, ab sofort noch bis 16. Juni ihre Werke einreichen. Der

Gesamtwert beträgt 24.000 Euro und wird zu jeweils drei Preisen auf die literarischen Disziplinen aufgeteilt. ExpertInnen der deutschsprachigen Literaturszene stellen dabei eine Fachjury und entscheiden nach Sichtung der Einreichungen über die Vergabe. Um absolute Unabhängigkeit zu gewährleisten, bleiben die einreichenden LiteratInnen bis nach der Beurteilung für die JurorInnen anonym. ■

WEITERE INFORMATIONEN SOWIE DIE AUSSCHREIBUNGSKRITERIEN UNTER:

www.innsbruck.gv.at bzw. per E-Mail: post.kulturamt@innsbruck.gv.at
bzw. Tel.: +43 512 53 60 1655



© VANESSA WEINGARTNER, ROTES KREUZ TIROL

KRISTALL ZUR AUSZEICHNUNG

Der Präsident des Roten Kreuzes Tirol, Reinhard Neumayr, überreichte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer den Rotkreuz-Kristall als Auszeichnung. Sie habe durch ihre Initiative maßgeblich dazu beigetragen, dass das Kindertageszentrum Seifenblase einen neuen Standort fand und der Fortbestand dieser Einrichtung somit gesichert werden konnte, erläuterte er. ^{MC}

Musikalisch in den Wonnemonat Mai



Für märchenhafte Klänge sorgt der Kinderchor der Musikschule am 22. Mai.

Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb (06. bis 11. Juni 2014 in Wien). Acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten einen 1. Preis mit Auszeichnung. Den 1. Preis teilten sich 11 MusikschülerInnen, fünf SchülerInnen erhielten den 2. Preis. Ein jugendlicher Begleiter erspielte einen ausgezeichneten Erfolg und einer einen sehr guten Erfolg.

Am 22. Mai präsentiert der Kinderchor der Musikschule Innsbruck im Ursulinensaal das Märchenmusical „Es war einmal“ (Text und Musik: Manfred E. Mingler). Handlung und Texte sind frei erfunden, lehnen sich aber an bekannte Märchen der Gebrüder Grimm wie Rapunzel, Tischlein deck' dich, Rotkäppchen, Schneewittchen u. a. an. Im Anschluss gibt der Jugendchor der Musikschule das Medley „The Lion King“ zum Besten. Der Eintritt ist frei! ^{AS}

Prima la Musica: Beim schon traditionellen Preisträgerkonzert am 15. Mai wird den erfolgreichen SchülerInnen noch einmal die Gelegenheit geboten, im Vortragssaal der Musikschule Teile aus ihrem Wettbe-

werbsprogramm öffentlich zu präsentieren. 37 SchülerInnen der städtischen Musikschule nahmen am Landeswettbewerb Anfang März teil. Das Ergebnis war erfreulich: Zwölf Schülerinnen und Schüler erspielten den begehrten 1.



MIT UNSERER HILFE ZU HAUSE ALT WERDEN

Unsere Leistungen für Sie:

- Grundpflege und Betreuung: Körperpflege, An- und Auskleiden, Aktivierungsmaßnahmen
- Hauswirtschaftliche Unterstützung: einkaufen, kochen, Wäsche versorgen, aufräumen
- Zeit zum Zuhören, Vorlesen, gemeinsame Spiele
- Übernahme von Besorgungen, Begleitung zu Arztbesuchen und auf Spaziergängen

Wir betreuen Sie professionell mit ausgebildeten Heimhilfen und Pflegehelferinnen unter der Leitung einer diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester.

Seit 30 Jahren eine sympathische, motivierte, verlässliche Alternative für die Betreuung zu Hause!

Südtiroler Platz 4 | 8. Stock, 6020 Innsbruck
 Tel: 0512 / 574605 . Mail: info@smv-tirol.org
www.smv-tirol.org

SPORT



Ein Ballspiel als spaßiges Teamerlebnis



Bereits zum dritten Mal findet heuer am 08. Mai das Abschlussturnier des schulübergreifenden Jahresprojekts „Teamball“ statt. Bei dem von Direktorin Gerlinde Prazeller initiierten Projekt steht die Vernetzung der Innsbrucker Volksschulen, kombiniert mit viel Spaß und Freude an Bewegung und Spiel im Vordergrund.

16 dritte Klassen aus verschiedenen Innsbrucker Volksschulen, also mehr als 300 Kinder, nehmen in diesem Schuljahr daran teil. Im Herbst 2013 wurden die 16 Klassen zu acht Partnerklassen zusammengewürfelt und besuchten sich im Laufe des Schuljahres gegenseitig in der jeweiligen Schule. In einer gemeinsamen

Sportstunde wurde Teamball gespielt. So wurden im Rahmen des Projekts auch neue Kontakte geknüpft und durch regen Brief- und Mailverkehr vertieft.

Die Stadt Innsbruck unterstützt dieses Projekt großzügig und so konnten allen teilnehmenden Kindern T-Shirts mit dem Teamball-Logo und ein spezieller Teamball als motivierendes Klassengeschenk überreicht werden. Zum Abschluss des Projektes wird nun der Teamballmeister 2013/2014 gekürt. Dazu findet am 08. Mai 2014 ab 08:30 Uhr im Schulgarten der Volksschule Saggen ein Turnier aller beteiligten Klassen statt. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen. ■

Innsbruck als „sportliches Vorbild“

Passend zum 50-jährigen Jubiläum als Olympiastadt fand in der Tiroler Landeshauptstadt vom 01. bis 03. April die 3. Sitzung des Fachausschusses für Sportangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes statt. Dabei wählte dieser Innsbrucks Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann zum stellvertretenden Vorsitzenden. „Mit dieser Wahl wird sichtbar, welchen Stellenwert die Sportstadt Innsbruck österreichweit einnimmt und welches Ansehen sie genießt“, freut sich Kaufmann.

„Innsbruck ist eine ausgesprochen sportaffine Stadt, dies beweisen allein die über 350 Sportvereine sowie die Tatsache, dass die Tiroler Landeshaupt-

stadt bereits drei Mal (1964, 1976 und 2012) Austragungsort Olympischer Winterspiele war“, fügt er noch hinzu. Vorsitzender Sportstadtrat Horst Karas (Magistrat Wiener Neustadt) stuft Innsbruck überhaupt als „sportliches Vorbild, an dem wir uns orientieren können“, ein. ■

Kam zur Tagung im Bürgersaal des Historischen Rathauses zusammen: der Fachausschuss für Sportangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes



SPORTTERMINE

AMERICAN FOOTBALL

Tivoli Stadion

- **03. Mai, 17:00 Uhr:** Swarco Raiders Tirol – Raiffeisen Vikings Vienna
- **17. Mai, 17:00 Uhr:** Swarco Raiders Tirol – Black Panthers Prague

FUSSBALL

Tivoli – Rasenplatz W1

- **01. Mai, 16:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – Red Bull Salzburg Amateure/FC Anif
- **10. Mai, 13:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck Damen – Union Kleinmünchen
- **11. Mai, 16:30 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – SV Scholz Grödig
- **17. Mai, 16:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – FC Höchst
- **30. Mai, 20:30 Uhr:** Freundschaftliches Länderspiel: Österreich – Island
- **31. Mai, 16:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – TSV St. Johann

KAMPFSPORT

Olympiaworld

- **17. Mai, 20:00 Uhr:** Wrestle Mania Revenge
- **31. Mai, 09:00 Uhr:** Taekwondo Austria Open

LAUFEN

Sparkassenplatz

- **18. Mai, 10:00 Uhr:** 30. Innsbrucker Sparkasse Stadtlauf

TRENDSPORT

Marktplatz

- **24. Mai, 15:00 Uhr:** Abada Capoeira Show
- **25. Mai, 10:00 Uhr:** Abada Capoeira Show

Franziskanerplatz

- **24. Mai, 15:00 Uhr:** Abada Capoeira Show
- **25. Mai, 10:00 Uhr:** Abada Capoeira Show
- **24. Mai, 15:00 Uhr:** Abada Capoeira Show
- **25. Mai, 10:00 Uhr:** Abada Capoeira Show

Das neue Vereinsportal



**JETZT
KOSTENLOS UND
EINFACH
REGISTRIEREN!**

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zu Ihrem Vereinsangebot.

Letzte Tafel des Quo-Vadis-Pilgerweges befestigt



Feierlich angebracht wurde der letzte und gleichzeitig erste Wegweiser (v. l.): Bürgermeister Manfred Leitgeb (Mieders), Generalsekretär Robert Renzler (OeAV), Bürgermeister Alfons Rastner (Mühlbachl), Organisator Tony Obergantschnig, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Bürgermeister Hansjörg Peer (Mutters), Bürgermeister Stefan Moisi (Natters)

Der Ausgangspunkt des Quo-Vadis-Pilgerweges befindet sich am Domplatz – dort wurde nun der letzte Wegweiser befestigt. Insgesamt wurden in den sechs Gemeinden, die auf der Route nach Maria Waldrast in Mühlbachl liegen, 67 Wegweiser mon-

tiert. Diese sollen die Wanderer auf den Spuren des Alt-Bischofs Reinhold Stecher führen.

Heuer im Sommer soll die zweite Auflage der „Quo-Vadis-Pilgerweg“-Wanderung auf dem nunmehr gut ausgewiesenen Weg erfolgen. ■



Der Bund fürs Leben

Seit 2010 können homosexuelle Paare in Österreich eine eingetragene Partnerschaft begründen. 2013 wurden 18 Verpartnerungen in Innsbruck geschlossen. „Meine Frau Isi und ich haben uns mit der Heirat im Goldenen Dachl einen Traum erfüllt. Ich bin froh, dass die Stadt Innsbruck hier mit gutem Beispiel vorangeht und mit der Öffnung des Standesamts schon früh einen Schritt zur Gleichstellung homosexueller Paare gesetzt hat“, so Olympiasilbermedaillengewinnerin Daniela Iraschko-Stolz. ^{AS} ■

Einblick in den Betrieb des Innsbrucker Alpenzoos

Der Innsbrucker Alpenzoo ist als Attraktion und Anziehungspunkt aus der Tiroler Landeshauptstadt nicht mehr wegzudenken. Etwa 300.000 BesucherInnen zählt der Zoo jährlich. Erst im letzten Jahr konnte der zwölf-millionste Besucher seit der Eröffnung im Jahr 1962 willkommen geheißen werden.

Bei einem gemeinsamen Abendessen ließ sich Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer von Direktor Dr. Michael Martys und seinem Team die vielschichtigen Aufgaben rund um den Alpenzoo Innsbruck – Tirol erklären und sprach ihre Anerkennung aus: „Die Pflege und Betreuung der vielen Tiere, die Instandhaltung der Gehege und Aquarien sowie die Abwicklung der Besucherströme in einem 365-Tages-Betrieb – das alles kann nur ein sehr engagiertes und eingespieltes Team bewältigen.“



Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (1. Reihe; 4. v. r.) gratulierte Direktor Dr. Michael Martys (1. Reihe; 3. v. r.) und seinem engagierten Team zum reibungslosen Alpenzoo-Betrieb.

Ein einzigartiger Zoo

30 engagierte MitarbeiterInnen betreuen etwa 2.000 Alpentiere von rund 150 Arten und sorgen für einen reibungslosen Alpenzoo-Betrieb. Kein anderer Zoo der Welt kann auf eine derart vollständige Sammlung von Wildtieren aus dem Alpenraum verweisen. Jeder und jede

kann den „Alpenzoo Innsbruck – Tirol“ etwa als „Freund des Alpenzoos“ aktiv unterstützen. ■

NÄHERE INFORMATIONEN:

www.freunde-alpenzoo.at oder
freunde@alpenzoo.at

VEREINSREPORT

WEB-Forum



Durch die rasante demografische Veränderung der Bevölkerung und auch die Erfahrung, dass unter den SeniorInnen ein großes Wissen und Erfahrungspotenzial schlummert, entstand die Idee, für diese Zielgruppe etwas Neues zu schaffen. Ziel war keine betreuende, sondern eine aktivierende und motivierende SeniorInnenarbeit. Eine Aktivierung des älteren Menschen ist immer noch die bessere Altersvorsorge.

So startete am 13. Oktober 1994 die 1. Veranstaltung des WEB-Forums. Dabei ist der Name zugleich Programm: W steht für Wissen, E für Erfahrung und B für Begegnung. Von Anfang an wird Wert auf die Begegnung gelegt,

denn gerade in der Stadt ist die Einsamkeit oft sehr verbreitet. Seither findet jeden Dienstag ein Treffen im Kolpinghaus statt.

2003 wurde ein weiteres Projekt ins Leben gerufen: Wanderungen von Mai bis Oktober, die 14-tägig angeboten werden. Auch hier ist der Name Programm: das Wissen des Wanderführers, die Erfahrung der TeilnehmerInnen, die Trittsicherheit sowie die Fähigkeit, bis zu 500 Höhenmeter zu bewältigen, sind Voraussetzung. Die Begegnung erfolgt innerhalb der Gruppe und bei einer gemütlichen Einkehr. Nähere Informationen finden Sie unter: www.webforum-generation50plus.at ■

Kostenlose Nachhilfe im Sinne der Gemeinschaft: LehrerInnen gesucht

Für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen ist die Bildung das wertvollste Gut – die finanziellen Verhältnisse sollten dabei keine Rolle spielen. Von einem Team an Freiwilligen erhalten sozial bedürftige SchülerInnen daher kostenlose Nachhilfe. Das Projekt, das mit Unterstützung der Innsbrucker Sozialen Dienste umgesetzt wird, findet im gesamten westlichen Mittelgebirge,

Absam, Mils, Innsbruck und Hall Verbreitung. Dringend gesucht werden Freiwillige, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Mit zwei Stunden pro Woche könnte einem Schüler oder einer Schülerin schon geholfen werden. Nähere Informationen für Freiwillige und SchülerInnen unter: kostenlose.nachhilfe@gmx.at oder der Telefonnummer +43 676 547 258 0 ■

„GRENZGÄNGE III – VOM POLITISCHEN KRIMI UND VOM UNPOLITISCHEN ROMAN“

Lesung & Gespräch mit Sibylle Lewitscharoff & Kurt Lanthaler

Moderation: Klaus Zeyringer
in Kooperation mit: 8ung Kultur

Donnerstag, 22. Mai 2014
Beginn: 19 Uhr

Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Tel.: +43 512 5360 1499
oder +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at



© A. THEODOROU/HAYMON VERLAG, SUSANNE SCHLEYER/SUHRKAMP VERLAG

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at



INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Mai-Programm:

- **Donnerstag, 08.05.2014**
Der Verein WAMS wird vorgestellt.
Treffpunkt: 14:30 Uhr beim Eingang zur KLAMOTTE, Reichenauer Straße 80
Die Betriebsleiterin, Frau Kapeller, macht uns mit der Ideenvielfalt dieses Vereines bekannt.
Anmeldung erforderlich unter Tel.: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras
- **Donnerstag, 15.05.2014**
Besuch im Gewaltschutzzentrum
Treffpunkt: 14:30 Uhr beim Eingang in der Museumstraße 27/3/4
Die Geschäftsführerin, Frau Mag.^a Angela Federspiel, gibt wertvolle Tipps.
Anmeldung aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl unbedingt erforderlich, unter Tel.: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras
- **Donnerstag, 22.05.2014**
Schmetterlinge – Raupen – Zucht: dargestellt in Bildern und lebend in Zuchtbehältern
Ein Vortrag von Hr. Siegfried Erlebach
Wo: im Sozialzentrum Dreieiligen, Dreieiligenstraße 9
Wann: 14:30 Uhr
Kosten: freiwillige Spenden
Organisation und Begleitung: Joh. Lore Alexander, SZ-Saggen/Dreieiligen

Programm mit Vorbehalt!

„Inn-Ufer-Reinigung 2014“ ein voller Erfolg



© C. MÖRZINGER

Insgesamt 286 freiwillige HelferInnen sammelten Abfall bei der „Inn-Ufer-Reinigung 2014“ (v. l.): Martin Baumann, Sonja Pitscheider und Karl-Heinz Langhofer (Geschäftsführer Tiroler Wasserkraft)

Ende März fand zum 25. Mal unter dem Motto „MACHEN SIE MIT!“ die „Inn-Ufer-Reinigung 2014“ statt, die von der Stadt Innsbruck veranstaltet wurde. Wieder kamen zahlreiche InnsbruckerInnen dem Aufruf nach mitzumachen und stellten ihre Freizeit in den Dienst des Umweltschutzes.

Die „Inn-Ufer-Reinigung 2014“ als große Umweltaktion wurde heuer wiederum als Teil einer österreichweiten Anti-Littering-Kampagne der Altstoff Recycling Austria AG beworben und mitfinanziert. Ziel der Kampagne war die Bewusstseinsbildung, dass nicht vermeidbare Abfälle in den richtigen Sammelbehältern entsorgt werden und dass das unachtsame Wegwerfen von Abfällen in der Natur vermieden wird.

Bereits seit dem Jahr 1988 (einmal wurde ausgesetzt) wird die Reinigung der Innsbrucker Innufer mit der Unterstützung von freiwilligen HelferInnen veranstaltet.

2014 wurden insgesamt 47 Vereine und Organisationen sowie alle GemeinderätInnen zur Mithilfe bei der Aktion eingeladen. ^{MC}

Neuer Hochwasserschutz an der Sepp-Grünbacher-Promenade

Lebenswerter Wohnraum für SeniorInnen, attraktive Grünflächen für Jung und Alt sowie wirksamer Schutz vor Hochwasser – all das realisiert die Stadt Innsbruck aktuell entlang der Sepp-Grünbacher-Promenade im Olympischen Dorf. Im Zuge des Neubaus des SeniorInnen-Wohnheimes wurden zuletzt besonders die Hochwasserschutz-Einrichtungen entlang des Inns adaptiert. Insbesondere das Deckwerk wurde neu errichtet sowie der Vorgrund und die bestehenden Spornbauwerke saniert. Die Bauarbeiten wurden Mitte Jänner 2014 begonnen und nach nur zwei Monaten Mitte März abgeschlossen. „Hochwasserschutz hat in der Stadt Innsbruck eine sehr hohe Priorität“, so die für Tiefbau zuständige Vizebürgermeisterin Pitscheider. „Daher freut es



© C. MÖRZINGER

Bei der Besichtigung der Sepp-Grünbacher-Promenade (v. l.): Gerhard Dendl (Inn-Sill-Koordinator), Karl Gstrein (Grünanlagen – Planung und Bau), Stadtrat Gerhard Fritz, Christian Schreiner (Baubezirksamt Innsbruck), Karl-Heinz Reckziegel (Tiefbau) und Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider

mich, dass wir einen weiteren wichtigen Bauabschnitt für die Sicherheit der InnsbruckerInnen umsetzen können.“ „Die Uferlandschaft wird nun für alle Generationen noch attraktiver“, bestätigt auch Grünraumreferent Stadtrat Fritz. ^{CM}

Zukunft des Wohnens in Pradl



© BWSG

Am Geviert Knoller-, Hörmann- und Hunoldstraße wird durch einen gemeinnützigen privaten Träger ein neues Wohnbauprojekt realisiert.

Auf dem Areal, das bisher 246 Wohnungen beherbergt, werden künftig 360 Wohnungen qualitätsvollen Lebensraum bieten. Die derzeitigen MieterInnen sind dabei in allen Phasen direkt in den Entscheidungsprozess eingebunden. „Hier entstehen nicht nur 50 Prozent mehr Wohnfläche, sondern auch qualitätsvoller Grünraum“, freut sich der zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz. Bis Ende 2014 sollen eine Grobkostenschätzung und ein Zeitplanmodell für die Umsetzung vorliegen. ^{CM}



Kostenlose Tiefgarage!



VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS

Hochgenuss

über den Dächern von Innsbruck

T: 0512/27 60 70

Weierburggasse 8 - 6020 Innsbruck

www.villablanka.com

Gebäude mit 26 Wohnungen entsteht in der Amraser Straße



© FLORIAN LUTZ, DANIELA AMANN, ARCHITEKTEN ZIVILTECHNIKERGESELLSCHAFT OG

In der südlichen Amraser Straße befand sich bis zum Jahr 2012 eine Straßenbahnhaltestelle mit Umkehrschleife. Mit Verlegung dieser Haltestelle steht das frei gewordene Grundstück nun für eine Wohnbebauung zur Verfügung: Die geplante Wohnanlage der Architekten DI Florian Lutz und DI Daniela Amann besteht aus insgesamt 26 Wohnungen. Überzeugt hat besonders die hohe städtebauliche und architektonische Qualität im Innen- als auch Außenraum. Mit dem Bau soll im Frühjahr 2015 begonnen werden, Fertigstellungstermin ist Sommer 2016. ^{AA}

Erweiterung der Städtischen Herberge schreitet voran

Im Oktober 2013 wurde der Spatenstich für die Erweiterung der Städtischen Herberge in der Hunoldstraße gefeiert. Zur optimalen Betreuung pflegebedürftiger Obdachloser, die bisher in verschiedenen Seniorenwohn- und Pflegeheimen untergebracht waren, wird dort eine Station mit 20 Pflegezimmern errichtet.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Franz X. Gruber, Dr. Franz Danler (Geschäftsführer Innsbrucker Immobilien Gesellschaft) und Dr. Hubert Innerebner (Geschäftsführer Innsbrucker Soziale Dienste GmbH), wurde nun die Firstfeier begangen. „Menschen, die sich in einer schwierigen Lebensphase befinden, wird hier ein Dach über dem Kopf geboten, sie finden sozialarbeiterische und medizinische Beratung, aber auch Hilfe und Unterstützung“, hob die Bürgermeisterin



© A. ASTLEITNER

Feierten die Dachgleiche in der Hunoldstraße (v. l.): Bernhard Fasching (Strabag), Architekt Michael Steinlechner, Herbergsleiter Franz Stelzl, IIG-Geschäftsführer Franz Danler, ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Architektin Astrid Tschapeller, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Markus Stoll, Thomas Pühringer, Stadtrat Franz X. Gruber und Bauleiter Martin Larcher (IIG)

hin die Bedeutung der Herberge hervor: „Für ihren ganzjährigen Einsatz bedanke ich mich beim gesamten Team der Herberge, allen voran Herbergsleiter Franz Stelzl.“ Der Erweiterungsbau bietet Platz

für Pflegezimmer mit Sanitäreinheiten, Dienstzimmer, Arzt- und Therapieraum sowie Aufenthaltsbereiche. Die Errichtungskosten betragen ca. 3,2 Millionen Euro, Bauende ist Herbst 2014. ^{AA}

Gesundheitstage in den RathausGalerien

Bei den Gesundheitstagen in den RathausGalerien stand wieder die Gesundheit von Innsbrucks SeniorInnen im Mittelpunkt. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann besuchte gemeinsam mit Uschi Klee (Referentin Frauen,

Familien und SeniorInnen) und Karin Zangerl (Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft) das Hörmobil des Audioversums. Audiologe Viktor Koci stand dort als einer der ExpertInnen zum Thema Hören bereit.



© K. RUDIG



Auf den Bergen spürt man die Kraft der Sonne besonders stark. Die Nutzung dieser endlosen, kostenlosen Energiequelle ist äußerst sinnvoll und macht uns unabhängig von Energie-Importen.

Solare Gewinne



Der Frühling ist voll im Gange und mit seinen wärmenden Sonnenstrahlen lässt er uns und unsere Frühlingsgefühle aufblühen.

Aber nicht nur unsere Körper tanken Energie mit den ersten warmen Sonnenstrahlen. Mit Solaranlagen- und Photovoltaikanlagentechnik können wir diese Energie auch völlig kostenlos für die Warmwasseraufbereitung, zum Heizen und zur Stromerzeugung nutzen.

Am **09. und 10. Mai** wird daher, wie in 20 anderen europäischen Ländern, der 13. Tag der Sonne gefeiert, um die Bevölkerung über alle möglichen Aspekte der solaren Energiequellen zu informieren. Im Rahmen des Tags der Sonne finden österreichweit zahlreiche Veranstaltungen statt. So startet Energie Tirol am **09. Mai** den Fotowettbewerb „Tirols schönste thermische Solar- und Photovoltaikanlage“, um nicht nur die solare Energiequelle ins Bewusstsein zu rücken, sondern auch

um zu zeigen, dass Solar- und Photovoltaikanlagen schon längst nicht mehr nur in Form von hässlichen Anlagen am Dach zu sehen sind. Optik und ein harmonisches Zusammenspiel mit dem Umfeld spielen eine immer größere Rolle und werden zunehmend architektonisch meisterlich gelöst. Mehr zum Fotowettbewerb der Energie Tirol finden sie unter „Aktuelles“ der Energie-Tirol-Homepage (www.energie-tirol.at).

Bevor man sich über die architektonische Lösung Gedanken macht, sollte man aber der Frage nachgehen, ob am jeweiligen Standort überhaupt genügend solares Potenzial vorliegt. Für eine Abschätzung des Solarpotenzials haben die Innsbrucker Kommunalbetriebe, in Zusammenarbeit mit der Firma Laserdata und der Universität Innsbruck, die „sonnigen Dachln“ Innsbrucks erhoben.

SCHRITTE ZUR SANIERUNGSFÖRDERUNG:

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrages

Alle weiteren Details (Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter) finden Sie unter <http://energie.innsbruck.gv.at>

Tel.: +43 512 5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Termin für die Beratung im Stadtmagistrat:
Energie Tirol, Tel.: +43 512 589913

BAUHERRENABEND „DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN“

Die Sonne als regenerativen Energieträger zu nutzen, ist in Zeiten steigender Energiepreise eine lohnende Alternative. Egal ob für Heizung oder zur Warmwasser- und Stromerzeugung: Sonnenenergie ist kostenlos und unbegrenzt verfügbar.

Montag, 19. Mai 2014 ab 18:00 Uhr

Energie Tirol, Südtirolerplatz 4
6020 Innsbruck
Telefonische Anmeldung:
+43 512 589913

Weitere Informationen unter:
www.energie-tirol.at

Weitere Informationen zum Tag der Sonne finden Sie unter:
www.tag-der-sonne.at

Die Ergebnisse sind nun auf der Homepage der IKB abrufbar. In einer Farbskala von blau (wenig solares Potenzial) bis rot (hohes solares Potenzial) ist der Jahressummenwert in kWh/m² Dachfläche angegeben. Eine Nutzung des Solarpotenzials der Dachflächen bietet sich ab einem Jahressummenwert von mehr als ca. 900 kWh/m² an. Das mögliche Solarpotenzial Ihrer Dachfläche finden Sie auf der Homepage der Innsbrucker Kommunalbetriebe, unter „Photovoltaik“, „Innsbrucks Goldene Dachln“ (<http://solar.ikb.at/web/index.html>). ■

Neuer Schutzweg in der Anton-Rauch-Straße



© A. AISTLEINER

Für mehr Sicherheit sorgt ab sofort ein neuer Schutzweg in Mühlau. Mit der Umsetzung des Zebrastreifens wurde dem dringenden Wunsch der AnrainerInnen entsprochen. „Ich freue mich sehr,

dass der Schutzweg hier in Mühlau nun endlich realisiert werden konnte und den Anrainerinnen und Anrainern ein sicheres Überqueren der Straße ermöglicht“, so Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider. Gemeinsam mit Andreas Rauch, Sprecher der Interessengemeinschaft Mühlau (r.), und Amtsvorstand Walter Zimmerer besichtigte sie den Schutzweg vor Ort. Vom Amt Tiefbau wurden Rillenplatten als taktils Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte eingebaut sowie die Bodenmarkierung und Beschilderung angebracht. ^{AA} ■

Ausschuss-Austausch im Zeichen der Umwelt

Ein Interessenaustausch war Sinn und Zweck des Besuchs der Mitglieder des Schwazer Ausschusses für Umwelt, öffentlichen Verkehr und Abfallwirtschaft im Innsbrucker Rathaus. Neben Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig, dem Schwazer Vizebürgermeister Mag. Martin Wex, der Schwazer Gemeinderätin Viktoria Gruber wohnten auch Mitglieder beider Stadtverwaltungen sowie Bürgermeisterin Mag. ^a



© A. AISTLEINER

Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Mag. ^a Sonja Pitscheider der Ausschusssitzung bei. ^{ER} ■

116 historische Straßentafeln stehen wieder zum Verkauf



© C. MERGL

Ab sofort besteht wieder die Möglichkeit, alte Innsbrucker Straßentafeln zu erwerben. Die 116 aktuellen Tafeln stammen vorwiegend aus den Stadtteilen Arzl, Mühlau und Hötting und sind zu einem Fixpreis von 50 Euro pro Stück im Amt für Straßenbetrieb, Rossaugasse 4 (1. Stock, Zimmer 1.013), von Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr erhältlich. Der gesamte Erlös wird wie bisher karitativen Zwecken zugutekommen. Eine laufend aktualisierte Liste mit Namen und Stückzahl der verfügbaren Tafeln ist im Internet unter www.ibkinfo.at zu finden. Vorreservierungen sind nicht möglich. ^{CM} ■

Rücksicht nehmen und entspannter ans Ziel kommen

Die Stadt Innsbruck führt 2014 mit der Polizei mehrere Kampagnen durch, um alle VerkehrsteilnehmerInnen für einen rücksichtsvollen Umgang im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Beispielsweise birgt das Zustellen von Straßenkreuzungen viel Konfliktpotenzial und sorgt für Staus. Hier gilt es, trotz eigener Grünphase nicht mehr in eine Kreuzung einzufahren, wenn sich bereits viele Autos darin befinden. In den kommenden Monaten ist die Polizei gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Mag. ^a Sonja Pitscheider auf den Straßen unterwegs und verteilt Infomaterial. Aber Vorsicht: Nach den Aktionen werden Unbelehrbare gestraft! ^{CM} ■



© C. MERGL

Kleine Schäden-schnell repariert!

Kratzer-reparatur
ab **150,-***



*dieses Angebot ist gültig bis zum 30.6.2014

ChipsAway bei Holzmann

Haller Straße 208

6020 Innsbruck

Tel.: 05 / 9700 – 6020



Auto okay!

www.chipsaway.at

**KRATZER DELLEN
GLASSCHÄDEN
UND MEHR**

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

13. MÄRZ 2014

Manfred **Prutti**, Thomasberg, und
Marion Maria **Prenner**

14. MÄRZ 2014

Christoph Björn **Breuer**, Innsbruck, und
Mag. rer. soc. oec. Anna Mathilde Ursula **Blasy**

15. MÄRZ 2014

Manfred **Hofmann**, Innsbruck, und
Simone Josefine **Gurgisser**Günther Arthur **Lamprecht**, Innsbruck,
und Bibiana Josefine Friederike **Dellafor**

20. MÄRZ 2014

Manfred **Burgstaller**, Innsbruck,
und Sylvia Michaela **Ebner**

21. MÄRZ 2014

Dr. med. univ. Markus Gäbler, Rinn,
und Bettina Mathoi

22. MÄRZ 2014

Othmar Peter **Wiedring**, Innsbruck,
und Larissa **Borck**, RumMarkus Hermann **Watzdorf**, Innsbruck,
und Lamoon **Chaiserm**, Na Kha, Mueang Udon
Thani, Thailand

23. MÄRZ 2014

Mag. rer. nat. Roland Alois **Mayr**, Innsbruck, und
Mag. rer. soc. oec. Barbara Anna
SpielmannWilfried Ferdinand **Steiner**, Innsbruck, und
Iris **Oberschmid**

25. MÄRZ 2014

Martin Franz **Weber**, Innsbruck,
und Karin Barbara **Jeller**

26. MÄRZ 2014

Shkodran **Rexhepaj**, Innsbruck, und
Astrid **Edosa**

28. MÄRZ 2014

Jens Klaus **Freitag**, Patsch, und
Sabine **Kasapoglu**

01. APRIL 2014

Mag. rer. nat. Johannes Otto Albert **Leierer** PhD,
Schönberg im Stubaital, und
Mag. rer. soc. oec. Gisela **Sturm** MPH PhD

02. APRIL 2014

Martin Dragutin Karl **Selendic**, Innsbruck,
und Christine **Payr**

04. APRIL 2014

Robert Alexander **Enderle**, Innsbruck, und
Andrea Brigitte **Medwed**Stephan **Juranek**, Innsbruck, und
Marlene Sabine **Weissensteiner**Cihat **Yagdi**, Innsbruck, und Ebru **Ozan**,
Schwindegg, Deutschland

05. APRIL 2014

Mag. (FH) Markus **Strömich**, Hall aus Tirol, und
Mag. phil. Theresa Relinde **Jenewein**

11. APRIL 2014

Rüdiger Thomas Andreas **Korek**, Innsbruck, und
Mag. phil. Verena Julia **Elsnegg**Philipp Johann **Zangerl**, Söll, und
Claudia Elisabeth **Pern**, Zirl

12. APRIL 2014

Amir **Causevic**, Innsbruck, Muhamedina **Mujkic**Mag. phil. Otto Siegfried **Defranceschi**,
Innsbruck, Katja Magdalena Maria **Perktold**Roland Alexander **Mair**, Innsbruck, und
Brigitte Elisabeth **Ganeider**Lukas **Markt**, Völs, und Jacqueline Helga **Schober**

JUBILÄEN

Innsbruck gratuliert zu sechs
Jahrzehnten und mehr

Wilfried und Helene Fischer

Johann und Gertrud Frank



© K. RUDIG (2), C. MORZINGER

Für Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer ist es immer eine Freude, älteren Innsbrucker Ehepaaren zu ihren hohen Hochzeitsjubiläen zu gratulieren: „Für mich hat es den Anschein, dass ein langes gemeinsames Leben jung hält.“ Im März durfte Innsbrucks Stadtchefin das Ehepaar Johann und Gertrud Frank und das Ehepaar Wilfried und Helene Fischer zur eisernen Hochzeit (65 Jahre) sowie das Ehepaar Karl und Margareta Gruber zur diamantenen Hochzeit (60 Jahre) zu Hause besuchen.

Johann und Gertrud Frank

Drei Kinder, zehn Enkel und zehn Urenkel ist die stolze Familienbilanz, auf die Johann und Gertrud Frank verweisen können. Im März feierte das Paar, das seit rund 70 Jahren in Innsbruck lebt, seine eiserne Hochzeit.

„Wir machen noch alles alleine“, betonte Gertrud Frank und freute sich über die Zusage von Innsbrucks Bürgermeisterin, dass bald ein Lift am Mehrparteienhaus, in dem die Familie wohnt, angebracht wird. Insgesamt gestaltet das Paar seinen Alltag gemütlich. Spaziergänge zu zweit und hin und wieder einmal Essen gehen gehören zu ihren kleinen Freuden.

Wilfried und Helene Fischer

Der ehemalige Inhaber der Apotheke zum Tiroler Adler in der Museumstraße, Wilfried Fischer, und seine Frau Helene feierten auch im März ihr eiser-

nes Hochzeitsjubiläum. Die 65 Jahre gemeinsames Leben haben das Paar zusammengeschweißt. Helene Fischer ist eine passionierte Gärtnerin und liebt es, den Garten ihres Hauses in Mühlau zu pflegen. Der Saggener und die Mühlauerin haben gemeinsam drei Kinder und drei Enkel.

Karl und Margareta Gruber

Am 13. März feierten Karl, der gebürtiger Südtiroler ist, und seine Frau Margareta ihr diamantenes Hochzeitsjubiläum. Die beiden leben bereits seit 60 Jahren in ihrer Innsbrucker Wohnung, wo sie immer noch alles selber machen. Große Unterstützung bekommt das glückliche Paar von ihrer Tochter, auf die sie besonders stolz sind. Margareta ist gelernte Schneiderin und kocht immer noch gerne selbst. Zusammen genießt das Paar unzählige Stunden auf ihrer schönen Terrasse sowie vertreiben sie sich ihre Zeit gerne mit Kartenspielen. KR/MC



Karl und Margareta Gruber

Besuch bei zwei strahlenden Geburtstagskindern

Einen ganz besonderen Jubeltag konnte Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer sowohl mit Elisabeth Bogner als auch mit Hubert Kerl feiern. Beiden überbrachte sie Glückwünsche im Namen der Stadt, galt es doch den 101. bzw. den 100. Geburtstag gebührend zu feiern.

Eine stolze Südtirolerin und glückliche Österreicherin

„Vergelt's Gott für die schönen, schönen Blumen“, empfing die nun 101-jährige Elisabeth Bogner Innsbrucks Stadtoberhaupt. Die gebürtige Südtirolerin ist besonders stolz darauf, dass sie in dritter Generation von Andreas Hofer abstammt. Nachdem sie von Südtirol nach Bayern und anschließend nach Innsbruck gezogen war, war sie viele Jahre lang als Zimmermädchen tätig. Seit drei Jahren lebt die Seniorin nun im Wohnheim Pradl.



Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit dem glücklichen Geburtstagskind Hubert Kerl

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer wünschte Jubilarin Elisabeth Bogner alles Gute.



© A. JÄSTNER, C. MÖRZINGER

Freudiges Geburtstagszerlebnis zum 100. Jubeltag

Ganz besonders freute sich Hubert Kerl an seinem 100. Geburtstag, dem 15. April, über den Besuch von Innsbrucks Stadtoberhaupt sowie das Geburtstagsständchen vieler BewohnerInnen aus dem Heim am Tivoli,

in dem er seit ungefähr drei Jahren wohnt. Der gebürtige Innsbrucker feierte mit seiner Familie und Freunden, darunter sein Sohn Dr. Ewald Kerl mit Gattin Johanna und Tochter Brigitte Kerl, und Bürgermeisterin Oppitz-Plörer mit Kaffee und Geburtstagskuchen sein Jubiläum. ^{MC/AA}

Hörgeräte bis zu -33% reduziert!*

Ihr Plus bei Miller

Wir führen alle Marken und garantieren Ihnen den besten Preis auf alle Hörgeräte.

Jetzt 6 Wochen lang
kostenlos probetragen!

Ich HÖRE das Leben. Mein Miller Hörgerät.

MILLER UNITED OPTICS 

Innsbruck · Hall · Telfs · Imst · Schwaz · Wörgl

*Der Rabatt gilt auf die Zuzahlungspreise bei Kassenbewilligung.



DEKRETVERLEIHUNG IM INNSBRUCKER RATHAUS

Bei der formellen Dekretverleihung und Übernahme der neuen Produktverantwortung im Büro von Innsbrucks Bürgermeisterin (v. l.): Personalchef Ferdinand Neu, Miriam Sulaiman (Kommunikation und Medien), Martina Zabernig (Kinder- und Jugendbetreuung), Doris Stefanon (Straßenverkehr und Straßenrecht), Daniel Schaffenrath (Bauphysik und Einsatzorganisation), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Thomas Waimann (Sportprojekte und Sportanlagen) und Magistratsdirektor Bernhard Holas ^{MC}



TÜRKISCHER GENERAL-KONSUL ZU GAST

Seinen ersten dienstlichen Besuch in Tirol absolvierte Gürsel Evren, türkischer Generalkonsul in Österreich, und besuchte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus. ^{CM}

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments

Gemäß § 2 Abs. 3 der Europawahlordnung wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Europawahl, BGBl. II Nr. 35/2014, bekannt gemacht. Die Verordnung der Bundesregierung hat folgenden Wortlaut: „Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.

Aufgrund des § 2 Abs. 1 der Europawahlordnung – EuWO, BGBl. Nr. 117/1996, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 9/2014, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der **25. Mai 2014** festgesetzt.

§ 3. Als Stichtag wird der **11. März 2014** bestimmt.“

Informationen über die Ausstellung der Wahlkarten

Am 25. Mai 2014 findet die Europawahl statt.

- I. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein (ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben.**
 - bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag 23. Mai 2014, 12:00 Uhr), wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller oder von der Antragstellerin bevollmächtigte Person möglich ist.
- II. **Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte** haben Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich nicht ihr Wahllokal in ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde aufsuchen können. Als Gründe hierfür kommen in Betracht:
 - Ortsabwesenheit,
 - mangelnde Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder
 - Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen.
- III. **Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:**
 1. **Antragsort:**
 - bei der Gemeinde, in deren Europa-Wählerevidenz der (die) Wahlberechtigte eingetragen ist.
 - Auslandsösterreicher(innen) können die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern.
 2. **Antragsfrist:**
 - beginnend mit 27. Februar 2014 (Tag der Wahlausschreibung).

Schriftlich (auch per Telefax, per E-Mail oder, wenn vorhanden, über eine Internetmaske)

 - bis spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag (Mittwoch, 21. Mai 2014),

Mündlich (nicht telefonisch):

 - bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 23. Mai 2014, 12:00 Uhr).

Eine Beantragung der Wahlkarte ist keinesfalls im Bundesministerium für Inneres möglich!

3. Beginn der Ausstellung: voraussichtlich Montag, 28. April 2014

4. Antragsform: Bei einer mündlichen Antragstellung mittels Identitätsdokument:

 - idealerweise ein amtlicher Lichtbildausweis (z. B. Pass, Führerschein, Personalausweis).

Bei einer schriftlichen Antragstellung durch Glaubhaftmachung der Identität:

 - Angabe der Passnummer
 - Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde

Bei einer elektronischen Antragstellung mittels qualifizierter elektronischer Signatur werden keine weiteren Dokumente benötigt.
- IV. **Die Wahlkarte und ihre Verwendung:**
 1. Die Wahlkarte ist ein weißer, verschließbarer Briefumschlag.
 2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel und ein beigefarbenes, verschließbares Wahlkuvert, ein Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ sowie eine Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber eingelegt und die Wahlkarte hierauf **unver-**
- geschlossen dem (der) Antragsteller(in) ausgefolgt.
3. Der (Die) Wahlkarteninhaber(in) kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben (**Briefwahl**) und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang der Stimmabgabe mittels Briefwahl kann dem der **Wahlkarte** beigelegten Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ entnommen werden. Im Inland besteht auch die Möglichkeit, am Wahltag vor einer Wahlbehörde zu wählen. In diesem Fall hat der (die) Wahlkarteninhaber(in) den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem (der) Wahlleiter(in) zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der (die) Wahlkartenwähler(in), wie alle übrigen Wähler(innen), durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine (ihre) Identität ersichtlich ist, auszuweisen.
- V. Duplikate für abhandengekommene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden. Unbrauchbar gewordene Wahlkarten, die noch nicht zugeklebt und bei denen die eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben wurde, können an die Gemeinde retourniert werden. In diesem Fall kann die Gemeinde nach Erhalt der Wahlkarte ein Duplikat ausstellen. Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindevahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokal(e), dazugehörige Verbotszone(n) und die Wahlzeit in der Gemeinde bekannt gegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können in jedem Wahllokal ihre Stimme abgeben.

Einfach Einkaufen!

ES IST MUTTERTAG

Ein buntes Programm für Mütter und Kinder



**Gutschein-
aktion zum
Muttertag**
von 2. bis 10. Mai

Ein Bild für Mama

Das west feiert im Mai alle Mütter und bietet ein buntes Programm für die Kleinen.

Am Samstag, den 10. Mai steht das west ganz im Zeichen des Muttertags. Bei unserer Fotobox können alle Kinder ihr ganz persönliches Glückwunschfoto gratis ausdrucken und gleich mitnehmen. Bereits am Freitag, den 9. Mai steigt der Super-Kindertag 2014: Um 13, 15 und 17 Uhr kommt jeweils der Kasperl, eine Zauber-show und Glücksrad mit tollen Preisen

runden den abwechslungsreichen Tag ab.

west-Gutscheinaktion zum Muttertag:

Wer sich zwischen 2. und 10. Mai west-Gutscheine im Wert von 100 Euro sichert, bekommt einen Fünf-Euro-Gutschein geschenkt und spart damit fünf Prozent.



west-Fotobox



WM-Anstoß

Am Donnerstag, den 12. Juni, wird in Brasilien die 20. Fußball-Weltmeisterschaft angepfeifen – im west gibt es auch heuer wieder eine Tauschbörse für Panini-Sticker.

Länger parken

Ab einem Einkaufswert von 30 Euro werden die eineinhalb Stunden Gratis-Parken verdoppelt. Details am Infopoint.

**420
Parkplätze**



Smart tanken

Im 2. UG stehen zwei Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.



Unsere Öffnungszeiten

Shops Mo – Fr: 9 – 19 Uhr | Sa: 9 – 18 Uhr **Gastronomie** Täglich: ab 8 Uhr
Bäckerei Reither Täglich: ab 7.30 Uhr **Apotheke** Mo – Fr: 8 – 18 Uhr | Sa: 8 – 12 Uhr
Merkur Täglich: ab 7.30 Uhr | Mo – Mi: bis 19.30 Uhr | Do – Fr: bis 20 Uhr
Hofer Täglich: ab 8 Uhr | Do – Fr: bis 20 Uhr

MAI-HIGHLIGHTS

Kinderparadies



Spaß und Action
im mini-west

Mit dem mini-west setzt das Einkaufszentrum im Westen Innsbrucks ein Zeichen in puncto Kinder- und Familienfreundlichkeit. Hier können sich die Kleinen während Ihres Besuches im west im riesigen Fun- und Spielpark austoben. Zudem gibt es

einen eigenen Kleinkinderbereich und das Bienennest, unseren Partyraum, der für Geburtstage oder andere Kinderfeste zur Verfügung steht. Für Kindergeburtstage kann man das Bienennest von Montag bis Samstag während der gesamten Öffnungszeiten mit oder auch ohne Personal buchen. Auf Wunsch haben wir mehrere Partymottos im Angebot: z. B. „Ahoi Piraten“, „Hexen hexen“ oder „Prinzen und Prinzessinnen“.

Geöffnet ist das mini-west während der gewohnten Öffnungszeiten des west. Am Freitag von 13 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 18 Uhr werden die Kinder von geschultem Personal betreut.

Nähere Informationen
unter www.innsbruckwest.at

Da ist viel los!

Unser Mai-Programm im mini-west liefert jede Menge Spaß und Unterhaltung für die Kleinen.

- 2. und 3. Mai:** Wir basteln Fingerpuppen
- 9. und 10. Mai:** Kinderschminken
- 16. und 17. Mai:** Wir lesen eine Geschichte
- 23. und 24. Mai:** Wir modellieren Luftballone
- 30. und 31. Mai:** Jedes Kind bastelt seinen eigenen Trinkbecher



Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben.

Die nächsten Termine:

Fr, 9. Mai, und Fr, 13. Juni,
jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Just talk, das Sprachencafé im west: Plaudern Sie in entspannter Atmosphäre mit SprachtrainerInnen in Englisch, Italienisch oder Spanisch!

Alle 14 Tage von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:

Di, 6. und Di, 20. Mai 2014
Di, 3. und Di, 17. Juni 2014

Auf zwei Rädern

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe starten mit dem brandneuen Fahrradverleihsystem durch. Auch im west ist eine Radstation geplant.

APRIL-RÜCKBLICK



Der Osterhase war in
seinem riesigen Ei zu Gast.



Energietage im west

Neu in Innsbruck

Reno – Die Schuhspezialisten mit Topmarken zu Toppreisen sind seit Kurzem im west und damit erstmals in Innsbruck!



1

Alles für Mamas!

KIRSCHROTBluse von H&M,
19,95 Euro

UNSERE
**TOP
10**
IM MAI ZUM
MUTTERTAG

10

LÄSSIGT-Shirt,
gesehen bei Ernsting's Family
um 7 Euro

2

**GESCHENKIDEE**west-Gutscheine im Wert von 5 bzw.
10 Euro sind beim Infopoint erhältlich
und in allen Shops einlösbar.**Muttertagsaktion:** Beim Kauf von
Gutscheinen im Wert von 100 Euro gibt
es einen Fünf-Euro-Gutschein geschenkt.

9

Muttertags-Geschenktipp**TRAUBHAFT**Wein, beide von Merkur,
Zantho um 8,49 Euro
Etna Rosso um 6,99 Euro

3

Muttertags-Geschenktipp**WOHLRIECHEND**Parfüm von Roberto Cavalli,
gesehen bei Müller,
64,75 Euro

8

Alles für Mamas!

PASTELL-TREND

Outfit, zusammengestellt von Feeling.

Sakko um 59,90 Euro

Sakko-Spitze um 59,90 Euro

Kleid um 34,90 Euro

Gürtel um je 19,90 Euro



4

**SOMMERLICH**T-Shirt von New Yorker
um 9,95 EuroHose von New Yorker
um 24,95 Euro

5



Alles für Mamas!

ELEGANTSchuhe, gesehen bei Reno,
49,95 Euro**Muttertags-Geschenktipp****SOMMERLOOK**Gutscheine von Friseur Velly
im Wert von je 10 Euro

6

Alles für Mamas!

SPITZENMÄSSIGUnterwäsche, gesehen bei Intimissimi,
BH um 35,90 Euro
Höschen um 19,90 Euro

7



GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

FEBRUAR 2014

Anna Safaryan (11.02.)
James Eder (12.02.)
Yama Jabarkhil (22.02.)
Magomed Magomedov (22.02.)
Kishan Singh Mayrhofer-Gill (23.02.)
Biljana Angelina Mikulovic (26.02.)
Aylin Tanir (26.02.)
Beyza Yüksel (26.02.)
Maja Bronislawa Samborska (27.02.)
Vedad Imamovic (27.02.)
Kailani Pupo- Laws (28.02.)

MÄRZ 2014

Narin Lina Ok (01.03.)
Stella Viktoria Sartori (01.03.)
Sueda Ayazoglu (02.03.)
Marie Karin Nußbaumer (03.03.)
Sara Marlene Resch (03.03.)
Gabriel Rudolf Steiner (03.03.)
Hannah Karin Egger (04.03.)
Lara Ellinger (04.03.)
Manuel Mario Gschirr (04.03.)
Maximilian Franz Heinrich Schocke (04.03.)
Alyssa Kelsy Strazzulla (05.03.)
Paolo Dieni (05.03.)
Maurice Wimmer (05.03.)
Rosalie Gstraunthaler (06.03.)
Ella Mae Haas-Fiechtner (06.03.)
Johanna Lecher (06.03.)
Jarvis Heis (06.03.)
Ibrahim Bashayer (07.03.)
Florine Auer (07.03.)
Vera Kraler (07.03.)
Paul Reheis (07.03.)
Luisa Maria Viktoria Watzdorf (07.03.)
Valentina Martin Siegfried Watzdorf (07.03.)
Ruweyda Farah (08.03.)
Ines Sabban (08.03.)
Evin Yilmaz (08.03.)
Maximilian Johann Seifert (09.03.)
Emily Schwaiger (09.03.)
Mete Eren Icoz (09.03.)
Valentina Linhofner (09.03.)
Anna Farfeleder (10.03.)
Talha Türe (10.03.)
Emma Eberharther (10.03.)
Sophie Eberharther (10.03.)
Luca Juen (10.03.)
Andrä Knoll (10.03.)
Stephan Lucic (10.03.)
Thomas Finlay Senn (10.03.)

Elina Auer (12.03.)
Elisa Wechselberger (12.03.)
Laurin Wechselberger (12.03.)
Viktor Diklic (13.03.)
Benjamin Hausegger (13.03.)
Lisa-Marie Hausegger (13.03.)
Tobias Hausegger (13.03.)
Sophie Filippa Reicher (13.03.)
Julia Valentina Scholl (13.03.)
Cosima Selhofer (13.03.)
Nora Isabella Biedermann (14.03.)
Angelina Nikolina Cadilek (14.03.)
Serafin Angelus Köfler (14.03.)
Mia Celine Pescosta (14.03.)
Greta Seier (14.03.)
Marko Kurtusic (14.03.)
Selina Avdibasic (15.03.)
Philipp Kurt Hugo Proxauf (15.03.)
Emilia Prünster (15.03.)
Kevin-Jerome Sattlegger (15.03.)
Furkan Meral (15.03.)
Ömer Faruk Sahingöz (15.03.)
Miray Tiftik (16.03.)
Gule Delal Cetinkaya (16.03.)
Emilia Überall (16.03.)
Florian Stefan Kofler (17.03.)
Ali Celik (17.03.)
Kayra Bogic-Kantarevic (17.03.)
Sarah Kerschbaumer (17.03.)
Dominik Josef Leitner (17.03.)
Amelie Charlene Sophie Linder (17.03.)
Mus'ab Ada (18.03.)
Felix Walter Fritz (18.03.)
Miriam Gabriele Veronika Haller (18.03.)
Simon Florian Neuner (18.03.)
Nikola Nikolic (18.03.)
Cesar Kais (19.03.)
Emma Jocham (19.03.)
Dora Marie Ligges (19.03.)
Alexander Helmut Rufinatscher (19.03.)
Martha Melina Goll (20.03.)
Till Johnny Rödlach (20.03.)
Lorin Eylül Sari (20.03.)
Luisa Wechselberger (20.03.)
Jakob Franz Gabl (21.03.)
Lilly Jud (21.03.)
Kimberly Manuela Rosmarie Romani (21.03.)
Sophia Mair (22.03.)
Mia Belle Mössmer (22.03.)
Theo Seeber (22.03.)
Raphael Marvin Emil Strauhal (22.03.)
Lili Marleen Alpay (22.03.)
Darya Celia Marina Margoi (22.03.)
Laura Straka (22.03.)
Julius Hermann Reindl (24.03.)
Mia Hanna (24.03.)
Iyes Chihauoui (24.03.)
Marie Hemersch (25.03.)
Mika Kian Herzog (26.03.)
Alexander Anton Franz Plank (26.03.)
Anika Andrea Span (26.03.)
Clara Eder (26.03.)
Charlotte Anna Frieda Lucia Hoffer (26.03.)
Ali Mazrekaj (27.03.)
Rafael Falkner (27.03.)
Jonas Neumohr (27.03.)
Marius Hechenberger (27.03.)
Gabriel Breitenlechner (27.03.)
Valentino Kofler (27.03.)
Otto Artur Kopp (27.03.)

Matthias Rebitsch (27.03.)
Lukas Sprenger (27.03.)
Anton Harald Fill (28.03.)
Benedikt Chung-Yan Brownnutt (28.03.)
Fabio Georg Glatzl (28.03.)
Felix Jenewein (28.03.)
Florian Michael Peer (28.03.)
Timo Shahin Duane Safarian-Rugg (28.03.)
Ben Span (28.03.)
Leonhard Steinhuber (28.03.)
Moritz Christian Huter (29.03.)
Jakob Cammerlander (30.03.)
Nicolas Laurin Roos (30.03.)
Aileen Dangl (31.03.)
Stefanie Anna Knoflach (31.03.)
Niklas Stellan Maximilian Mair (31.03.)
Felix Unterweger (31.03.)
Georg Max Rehnert (31.03.)
Aurelia Scalet (31.03.)

APRIL 2014

Lorenz Anton Pöll (01.04.)
Merve Özdemir (01.04.)
Zoeey Bebiha Sadiasa (01.04.)
David Harbas (02.04.)
Mia Kranebitter (02.04.)
Laura Haller (03.04.)
Clara Ida Franziska Jungmann (03.04.)
Natalie Patricia Maurberger (03.04.)
Clemens Thomas Menghin (03.04.)
Jasmin Kathrin Ranz (03.04.)
Vera Schmid (03.04.)
Mara Soraperra (03.04.)
Johannes Richard Haslwanger (04.04.)
Mathilda Josefina Hofmann (04.04.)
Jamie Beatrice Salzburger (04.04.)
Jonas Matthias Simon Haid (05.04.)
Annika Lena Lorsbach (05.04.)
Kaleb Jackson Hench (08.04.)
Marie Sophie Neuhauser (08.04.)

MUTTER-ELTERN-
BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 260135

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff

Montag von 09:30-11:30 Uhr

In den Schulferien

findet keine Beratung statt!

Angergasse 18, Schule

1.+3.+5. Donnerstag im Monat
von 14:30-16:30 Uhr

An-der-Lan-Straße 43

Freitag 09:30-11:30 Uhr

Dr.-Glatz-Straße 1

Donnerstag 09:30-11:30 Uhr

Falkstraße 26, Jugendhaus

Montag 09:30-11:30 Uhr

Igls, Schule, Jugendraum „Die Box“,
Widumgasse 3

1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Sillpark, Familieninfo/2. Stock

Dienstag 09:30-11:30 Uhr

Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim

Dienstag 09:30-11:30 Uhr

Wörndlestraße 2

Dienstag 14:00-16:00 Uhr



**CONTAINERDIENST
ENTRÜMPELUNGEN**

0512 39 39 44, www.mussmann.cc



BEBAUUNGSPLÄNE

Die Landeshauptstadt informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 27. März 2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes, Nr. IN-B29, Innsbruck-Innenstadt, Bereich zwischen Museumstraße, Brunecker Straße, Brixner Straße und Meinhardstraße (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Straßen- und Baufluchtlinien, Baugrenzlinien und Bauhöhen in Anlehnung an den Bestand.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B11, Pradl, Bereich Amraser Straße 52 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. PR-B4) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Für die geplante Errichtung eines Tankstellenshops wird der Bebauungsplan adaptiert.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **24.04.2014** die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F16, KG Arzl, Bereich nördlich Hallerstraße, zwischen Dörrstraße, ÖBB-Trasse und Gemeindegrenze (als teilweise Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F7) gem. § 36 TROG 2011

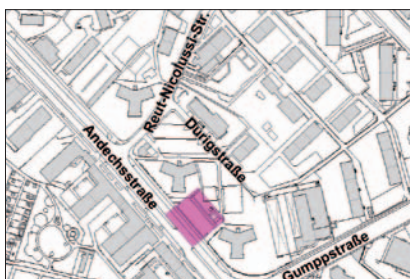
Zum Zweck der Betriebserweiterung der Bitumen- und Baustoffindustrie Bäumler GmbH wird das Gewerbe- und Industriegebiet nach Norden erweitert.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F17, Mühlau, Bereich Anton-Rauch-Straße Nr. 6 (als teilweise Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F11) (gem. § 36 TROG 2011)

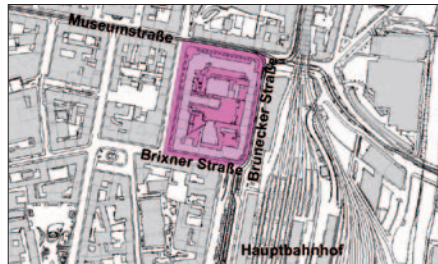
Zur Sicherung der Geschäftsnutzung (Nahversorger) wird im ggst. Bereich das Erdgeschoß als *Sonderfläche – Einrichtungen für Nahversorgung und sozialen/kulturellen Bedarf* sowie im Untergeschoß und ab dem 1. OG als *Gemischtes Wohngebiet* gewidmet.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HU-F5, Hungerburg, Bereich Umbrückler Alm, Gp. 3422/1 und 3422/2, KG Hötting (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. HÖ-F1 und Nr. HÖ-F17) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

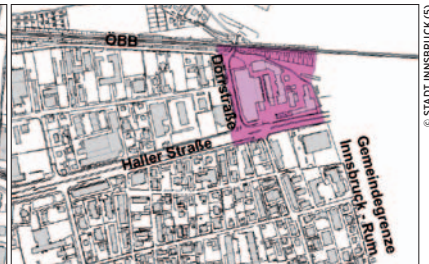
Für die Neuerrichtung eines Ausflugs-gasthauses im Standort der ehemaligen Umbrückler Alm wird der Bauplatz als Sonderfläche Ausflugs-gasthaus gewidmet.



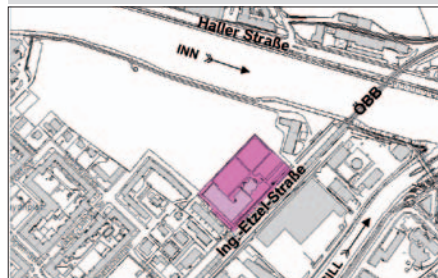
RE-B10



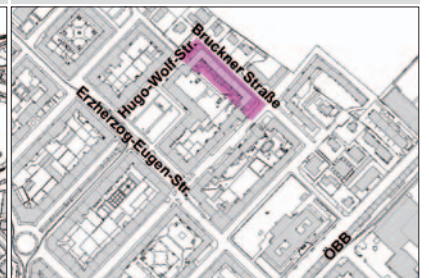
IN-B29



MÜ-F16



SA-B6



SA-B7

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B6, Sagen, Bereich Ing.-Etzel-Straße 71 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. 78/x und Nr. 78/x1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Auf der Liegenschaft des Seniorenheimes St. Raphael sowie der Landesblinden- und Sehbehindertenschule soll das nordöstlichste Bestandsgebäude saniert und aufgestockt werden. Dafür wird der Bebauungsplan geändert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B7, Sagen, nordöstlicher Bereich zwischen Bruneckerstraße, Hugo-Wolf-Straße, Victor-Dankl-Straße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 78/x) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Die Neue Heimat plant die Bestandshäuser aufzustocken und im Innenhofbereich Aufzugsanlagen und Fahrradräume zu errichten. Dafür wird der Bebauungsplan geändert.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HÖ-B10, St. Nikolaus, Bereich Fallbachgasse 15 und Riedgasse 26 (als Änderung des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes HÖ-B8) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Für die Errichtung eines Wohngebäudes wurde ein Bebauungsplan erstellt. Nunmehr wird dieser Plan aufgrund geänderter Planungsvoraussetzungen adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B10, Pradl-Reichenau, Teilbereich Andechsstraße 61/63 (als Änderung der Bebauungspläne RE-B6 und RE-B6/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Die Neue Heimat Tirol plant einen Fahrradraum in Kombination mit einem Müllraum zu errichten. Dafür wird der Bebauungsplan adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung einsehbar.

Die Auflegung der Pläne IN-B29 und PR-B11 (Gemeinderatssitzung vom 27.03.2014) erfolgt vom 04.04.2014 bis einschließlich 02.05.2014.

Die Auflegung der anderen Pläne (Gemeinderatssitzung vom 24.04.2014) erfolgt vom 02.05.2014 bis einschließlich 30.05.2014.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:

- Flächenwidmungsplan Nr. AL-F44,
- Bebauungsplan Nr. AL-B45,
- Bebauungsplan Nr. MÜ-B14,
- Bebauungsplan Nr. HA-B25,
- Aufhebung des Kombinierten Bebauungsplanes Nr. 100/r, Hötting, im Bereich der nördlichen Straßenfluchtlinie ab dem Freiland inkl. Bahnkreuzung

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

STERBEFÄLLE

JÄNNER 2014

Berta Traude **Schmollgruber**, 99 (03.01.)

FEBRUAR 2014

Josefine **Prock**, 85 (13.02.)Günther Hermann **Cavada**, 64 (21.02.)Hermann **Neuwirth**, 85 (22.02.)Artur Josef **Bogner**, 90 (25.02.)Ernestine Berta Katharina **Kreyer**, 96 (27.02.)Elisabeth Josefa **Lindner**, 92 (27.02.)Kurt **Lumpi**, 85 (27.02.)Hermann Josef **Pitscheider**, 70 (27.02.)

MÄRZ 2014

Artur **Peer**, 86 (01.03.)Renate **Bruckner**, 58 (02.03.)Anton Peter Andrä **Stranimaier**, 62 (02.03.)Herwig Josef **Lorenzoni**, 65 (03.03.)Wilfried Hartmann **Isser**, 65 (03.03.)Eduard **Pichler**, 74 (04.03.)Wilhelmine **Schwab**, 98 (04.03.)Ursula Jutta Maria **Ranzi**, 73 (04.03.)Franz Josef **Kneringer**, 90 (05.03.)Friedrich **Wörgötter**, 86 (06.03.)Erika Anna **Tischner**, 85 (06.03.)Peter Andreas **Schiefer**, 69 (08.03.)Ing Kurt Paul **Riedmüller**, 85 (08.03.)Armin Karl **Pech**, 51 (08.03.)Edeltraud **Winkler**, 68 (08.03.)Marta Margarete **Madritsch**, 94 (08.03.)Bosiljka **Mühlecker**, 76 (09.03.)Karl **Loidl**, 91 (10.03.)Maria **Knapp**, 92 (10.03.)Helga Anna **Ploner**, 71 (11.03.)Helmut **Feilmayer**, 68 (11.03.)Gertrud Alice **Lichtenegger**, 84 (12.03.)Friedrich Ferdinand **Primus**, 83 (12.03.)Franz Rudolf **Jäger**, 84 (13.03.)Budimka **Buricic**, 78 (14.03.)Osman **Sahingöz**, 82 (14.03.)Johann Georg **Dreier**, 92 (14.03.)Marta **Repka**, 86 (14.03.)Ing. Walter Josef **Nagele**, 93 (14.03.)Joseph **Kreutner**, 78 (15.03.)Anna Maria **Larcher**, 100 (15.03.)Adelgunde **Obruschka**, 90 (16.03.)Dr. phil. Rudolf Robert **Schwarz**, 95 (17.03.)Anton Josef **Hörhager**, 57 (17.03.)Rosa **Moser**, 85 (17.03.)Franz Rudolf **Wegscheider**, 78 (17.03.)Oskar **Hornstein**, 92 (18.03.)Luise Charlotte **Eichhorn**, 91 (18.03.)Waltrudis **Schnaller**, 87 (18.03.)Walter Alois **Nagele**, 80 (19.03.)Johann Josef Gottfried **Nigitsch**, 92 (21.03.)Theresia **Prantl**, 83 (21.03.)Elisabeth **Stieber**, 76 (22.03.)Franz **Medwed**, 82 (23.03.)Dr. iur. Hans Leo **Seidl-Zellbrugg**, 89 (23.03.)Johann August **Feistmantl**, 83 (24.03.)Veronica Maria **Fasser**, 100 (24.03.)Irmgard Ferdinanda **Hopfgartner**, 93 (25.03.)Thomas **Schutte**, 20 (25.03.)Gottfried Josef **Praxmarer**, 67 (25.03.)Richard **Riffeser**, 88 (26.03.)Josef Johann **Thomann**, 84 (26.03.)Lotte **Maier**, 71 (26.03.)Ignaz **Fauster**, 69 (27.03.)Maria Anna **Götz**, 92 (27.03.)Emma **Wichmann**, 65 (27.03.)Johanna Franziska **Wohlfarter**, 70 (27.03.)Friedrich Konrad **Schafferer**, 85 (27.03.)Edith Sieglinde Ilse **Nachbaur**, 72 (28.03.)Klaus Ludwig **Winterle**, 57 (28.03.)Rosamaria **Gasteiger**, 79 (28.03.)Josef Alois **Margreiter**, 73 (29.03.)Walter Manfred **Guschelbauer**, 63 (29.03.)Martha Maria **Folladore**, 82 (29.03.)Rudolf Josef **Morianz**, 80 (29.03.)Rosa Hilda **Pfurtscheller**, 88 (30.03.)Helmut Josef Alois **Benko**, 80 (30.03.)Anton Franz **Happ**, 90 (30.03.)Emma Maria Margaretha Elisabeth **Ledermann**, 93 (30.03.)Anna Agnes **Rotter**, 74 (30.03.)Irmgard Sofie **Hanning**, 31 (31.03.)

APRIL 2014

Maria Nothburga **Kucher**, 85 (01.04.)Johanna **Kreidl**, 82 (02.04.)Stefanie Elisabeth **Abler**, 92 (04.04.)Mathilde **Egger**, 98 (04.04.)Otto **Eller**, 91 (05.04.)Marlene **Wurm**, 72 (05.04.)Franz **Strobl**, 74 (05.04.)Petra Christine **Gamper**, 40 (06.04.)Rade **Paunovic**, 62 (08.04.)Margarethe Anna **Unterkircher**, 61 (08.04.)

BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
 SOHN GmbH

Marktgraben 2
 6020 Innsbruck

24 Stunden Rufbereitschaft
 0512 / 58 43 81

www.bestattung-flossmann.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel.: +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005

Fax 5360-1701 • buergerservice@magibk.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel.: +43 512 5360-2360 • igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel.: +43 512 5360-2362 • arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011 • Fax 5360-1015

post.fundwesen@innsbruck.gv.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 10. März bis 14. April 2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 4 Geldbeträge

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Zahl III – 3662/2014; Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städtischen Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der

Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beige-setzten Urnen werden in einem Urnen-sammelgrab beige-setzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **02.05. bis 01.06.2014** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen ange-

schlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im Mai 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind **bis spätestens 15.06.2014** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen. ■

ERLÖSCHEN VON GRABBENÜTZUNGSRECHTEN NACH ZEITABLAUF

GRABSTÄTTE	ZEITABLAUF	ZULETZT BENÜTZUNGSBERECHTIGT	ZULETZT BEIGESETZT
Arkade neu 29/6	24.08.2011	Trude Christanell, Rittener Straße 7, 39100 Bozen, Italien	Dr. Julius Christanell, +1922
Westfriedhof 1/52	25.06.2013	Josef Walter Sax, Reut-Nicolussi-Straße 13, 6020 Innsbruck	Josef Walter Sax, +2005
Westfriedhof 1/60	15.10.2013	Kein Benützungsberechtigter	Ludwig Leeb, +2003
Westfriedhof 4/212	15.05.2013	Elisabeth Bauer, +2006	Dr. Viktor Otte, +1953
Westfriedhof 8/96-97	12.11.2013	Dr. Wolfgang Langenhagen, Grabenstraße 45, 8010 Graz	Elsa Mahrholdt, +1983
Westfriedhof 8/241	12.01.2014	Roland Reiter, Schützenstraße 10, 6020 Innsbruck	Raymond Brandon, +2004
Westfriedhof 8/309-311	18.12.2013	Patricia Papen, 330 West 108 Street 3, 10025 New York, USA	Gertrude Kunigl-Ehrenburg, +1993
Westfriedhof 10/118	29.05.2013	Elvira Grabher, Hofsteigstraße 99, 6971 Hard	Peter Grabher, +1953
Westfriedhof 12/63-62	14.12.2013	Gert Glader, Villa Katharina, 34 Sperling Road, Tottenham, London	Rudolf Glader, +1993
Westfriedhof 13/118	06.09.2014	Gerhard Gschnaller, Waldstraße 13, 6020 Innsbruck	Leonhard Gschnaller, +1992
Westfriedhof A/63	18.09.2013	Walter Bartl, Gartenweg 25b/1, 6360 Rum	Rosa Bartl, +1993
Westfriedhof D/53-54	15.09.2013	Dr. Bruno Genelin, Münchner Straße 268, 6100 Seefeld in Tirol	Prof. Hildegard Genelin, +1993
Westfriedhof G/209	20.09.2013	Josef Schweiger, Pax 13, 6130 Fiecht	Anna Mair, +1983
Westfriedhof H/147	18.05.2014	Hildegard Lichtenegger, Kaiserjägerstraße 12, 6020 Innsbruck	Hildegard Lichtenegger, +2004
Westfriedhof K/243-244	08.01.2014	Ingeborg Hörack, Kefergutstraße 25, 4020 Linz	Walter Dimoczek, +1994
Westfriedhof M/30-31	03.01.2013	Raphaela Kleinhans, Amraser Straße 97, 6020 Innsbruck	Maria Jestl, +1982
Westfriedhof N/198a	09.08.2014	Elisabeth Potocnik, Kaiserjägerstr. 12, 6020 Innsbruck	Elisabeth Potocnik, +2004
Westfriedhof Ev. III/80	16.02.2013	Kein Benützungsberechtigter	Marianne Kolisko, +1988
Westfriedhof Ev. IV/29-28	25.04.2013	Zita Schuller, Loquaipplatz 5, 1060 Wien	Siegfried Pölzl, +2003
Westfriedhof UH-I 316	15.01.2014	Erna Blümler, Wohnheim Saggen, 6020 Innsbruck	Erna Blümler, +2004
Westfriedhof UH-alt II-6/3	05.07.2013	Claire Tangl, Blücherstraße 12, 6020 Innsbruck	Maria Tangl, +1993
Ostfriedhof 4/24-25	28.01.2013	Armella Schletterer, Lohbachweg A 9, 6020 Innsbruck	Emma Krautschneider, +1993
Ostfriedhof 6/62	28.09.2013	Karl Handl, Maximilianstraße 19, 6020 Innsbruck	Marianne Höger, +2003
Ostfriedhof 13/31-32	01.06.2013	Gertrude Weirather, Reichenauer Straße 123, 6020 Innsbruck	August Weirather, +1983
Ostfriedhof 18/83	18.12.2013	Johanna Schrammel, Arzler Straße 50a, 6020 Innsbruck	Leopold Schrammel, +1960
Ostfriedhof 22a/45	16.06.2013	Hildegard Röthl, Dorfstraße 14, 6432 Sautens	Margaretha Miller, +1993
Ostfriedhof 30/60	14.03.2013	Franziska Eder, Wiesenweg 4, 6410 Telfs	Egon Erhardt, +2003
Ostfriedhof 39/58	24.01.2013	Dipl.-Ing. Manfred Amandi, Pembaurstraße 11a, 81243 München	Friedrich Amandi, +2003
Ostfriedhof 40/32	26.01.2013	Dr. Nikolaus Marinescu, Zollstraße 8, 6060 Hall in Tirol	Agnes Kwaschinsky, +1993
Ostfriedhof 44/20	06.06.2013	Kein Benützungsberechtigter	Johanna Miklauz, +2003
Ostfriedhof 45/57-58	28.01.2014	Johann Lindner, Gutshofweg 14, 6020 Innsbruck	Maria Wanger, +2004
Ostfriedhof 52/88	19.09.2013	Anna Bietenhaber, Feldstraße 28, 8400 Winterthur, Schweiz	Anna Messner, +1993
Ostfriedhof 52/109	04.11.2013	Hermine Ramoser, Mozartstraße 10, 6020 Innsbruck	Hermine Ramoser, +2003
Ostfriedhof 57/24	28.10.2013	Dr. Albert Konrad, Kreith 26, 6162 Mutters	Barbar Konrad, +1978
Ostfriedhof 58/143-144	01.03.2013	Hannes Nogler, Wildbrechtstraße 58a, D-81477 München	Ernst Nogler, +1978
Ostfriedhof 59/13	25.07.2013	William Oliver, P.O. Box 16, Boulder, Co 80306, USA	Prof. William Oliver, +1978
Ostfriedhof II-1/54	12.01.2013	Erich Draxl, Dr.-Karl-Stainer-Straße 31, 6112 Wattens	Friederike Draxl, +1993
Ostfriedhof II-4/12	04.04.2013	Karl Haidacher, Langstraße 12, 6020 Innsbruck	Karl Haidacher, +2003
Ostfriedhof II-10/UN 94	15.10.2013	Helmuth Schindler, Bleichweg 4, 9053 Teusen, Schweiz	Maria Mayr, +2003
Hötting 1/199-200	25.07.2014	Adolf Braun, Granbichlstraße 38, 6450 Sölden	Antonia Steiner, +1984
Hötting 5/179	21.12.2013	Flora Steinkjok, Karl-Palka-Gasse 4, 2700 Wiener Neustadt	Therese Steinkjok, +1958
Hötting 6/185	11.02.2014	Christine Sieberer, Reut-Nicolussi-Straße 5, 6020 Innsbruck	Aloisia Westerthaler, +1965
Hötting 9/389-390	30.10.2014	Wilhelmine Auer, Schneeburggasse 49, 6020 Innsbruck	Wilhelmine Auer, +2004
Mühlau G/38	23.12.2014	Friedrich Schatz, Innstraße 19, 6063 Rum	Brunhilde Schatz, +1994
Mühlau P/37	21.02.2014	Charlotte Sparer, Anichstraße 42, 6020 Innsbruck	Ida Kofler, +1994
Mühlau 2/5	11.10.2013	Philomena Holzner, Eckenried 9, 6020 Innsbruck	Maria Aspmair, +1993

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Quo vadis Urban Gardening?

VON CLEMENS STEINWENDER UND JULIAN DEGEN



*Blick auf das
Innsbrucker Garnisons-
spital um 1892*

Die Innsbrucker Urban-Gardening-Bewegung musste im vergangenen Jahr herbe Rückschläge erleiden. In Metropolen wie Paris, Moskau und Berlin gehören Stadtgärten aber schon seit Längerem zum prägenden Erscheinungsbild. Ein historischer Rückblick zeigt, wie die Idee einer Subsistenzwirtschaft innerhalb von Stadtgrenzen zu einem Modell der gesellschaftlichen Begegnung und einem emotional besetzten Raum wurde. Kann diese heimische Bewegung als kleiner grüner Teil in die Innsbrucker Stadtgeschichte eingehen?

Die lange Tradition des Urban Gardenings

Das städtische Gartenwesen entstand mit dem Aufkommen der Städte und der Verdichtung der Bevölkerung. Die Ausprägung des Gartenwesens unterschied sich von Kultur zu Kultur. Während zum Beispiel in Frankreich die Barockgärten prominent waren, setzte sich in Großbritannien der aus Viehweiden entstandene Landschaftsgarten durch. Neben diesen aristokratisch geprägten Formen des Gartenbaus existierten immer auch

private Grünflächen innerhalb der Stadtmauern. Angebaut wurden dort meist Beeren, Kräuter, Blumen und Gemüse.

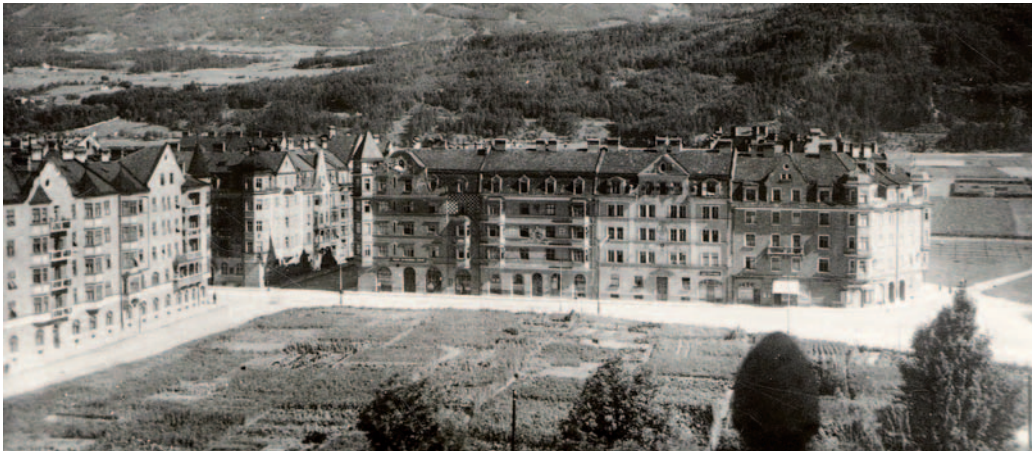
Im Zuge der Industrialisierung verdichteten sich die Städte und die Grünflächen wurden zugunsten neuer Bauprojekte aufgegeben. Da diese Form der Stadt aber extrem abhängig von ihrer Umwelt und deren Erzeugnissen war, konnte es infolge schlechter Ernten zu massiven Hungersnöten kommen. Die Erfahrungen, die man aus solch fatalen Abhängigkeiten gewinnen konnte, führten zur Forcierung eines neuen Städtemodells, wie es der Engländer Ebenezer Howard (1850–1928) propagierte. Dieses

sah die planvolle Anlegung von mittelgroßen Städten mit hohem Grünflächenanteil vor. Hier rückte die wechselseitige Beziehung von Garten und Stadt sehr stark in den Vordergrund.

In der städtischen Gartenarchitektur setzten sich die Visionen von Leberecht Migge (1881–1935), einem bekannten Düsseldorfer Landschaftsarchitekten, sowie die Idee des Leipzigers Dr. Moritz Schreiber (1808–1861) durch. Dr. Schreiber war Orthopäde und vertrat die Ansicht, dass die Stadtjugend sich in Grünanlagen beschäftigen müsse, um gesund zu bleiben. Nach seinem Tod wurden diese Vorschläge erneut aufgegriffen, weswegen

Urbaner Gartenbau/Schrebergärten in Innsbruck





Rapoldipark mit Blick auf den Leipzigerplatz

INNSGARTL ERÖFFNET

Ein Ort der Vielfalt und der Begegnung, an dem leidenschaftliche FreizeitgärtnerInnen ihr Hobby mitten in der Stadt ausleben können – so lässt sich der neue Gemeinschaftsgarten „innsGARTL“ am Langen Weg (Campagnereiter-Areal) treffend beschreiben.

Am 18. April fand der symbolische Spatenstich zur Eröffnung des rund 5.000 m² großen Gemeinschaftsgartens statt. Aus diesem Anlass pflanzten Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz gemeinsam mit Mag. Thomas Wass (Marketingleiter von Hauptsponsor Raiffeisen Landesbank Tirol) und den Initiatorinnen Romana Mayr und Melanie Zipin (beide vom Verein „freipflanzen“) zwei Ribisel-Beerensträucher für den Naschgarten. „Von lebendigem Grünraum mitten in der Stadt profitieren alle – nicht nur die GärtnerInnen selbst, die hier einen idealen Platz gefunden haben“, freut sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer über den Start des Projekts.

„Die Stadt Innsbruck hat das Projekt ermöglicht, indem wir den Grund bis zum Baubeginn für das geplante neue Wohnviertel zur Verfügung stellen. Ich bin sehr froh, dass so viele Menschen mitmachen“, freut sich der für Grünraum zuständige Stadtrat Fritz. ^{CM}



© IBK/NERGL

man entsprechende Anlagen zu seinen Ehren „Schrebergärten“ nannte. Auch in Innsbruck wurde die Schrebergartenidee begeistert aufgenommen. Der Beginn des Ersten Weltkrieges stellte einen krassen Einschnitt in der Entwicklung des städtischen Gartenwesens dar. Aufgrund der Rationierung von Lebensmitteln und der ausbleibenden Versorgung wurde es überlebenswichtig, selbst frisches Obst und Gemüse anzupflanzen. Jede freie Grünfläche und jede Wiese wurde nun bebaut und genutzt, um sich und seine Familie zu ernähren.

Dieser rationale und wirtschaftliche Ansatz bestimmte die Entwicklung des urbanen Gartenbaus bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Erst nach dem Wiederaufbau der zerstörten Städte und mit dem wachsenden Wohlstand der Bevölkerung rückte der ästhetische Aspekt wieder in den Mittelpunkt.

Im Fokus der Öffentlichkeit

Urbane Gärten waren demnach schon längst Teil der Städte, bevor sich ein mediales Interesse am städtischen Gärtnern entwickelte. Ein Vorreiter dieser Bewegung war New York. Dort entstanden mehrere „community gardens“, in denen sich die Nachbarschaft bestimmter Viertel traf und gemeinsam ihre Wohngegend verschönerte. Viele neue Projekte wurden seitdem ins Leben gerufen. So zum Beispiel die Initiative der „social gardens“, die Menschen mit Migrationshintergrund die Chance geben sollte, sich besser in ihrer neuen Heimat einzuleben. Ebenso wurden Gartenanlagen zur Verschönerung in das Stadtbild integriert. Besonders prominent war das Beispiel Kuba, das mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion seinen wichtigsten Handelspartner

verlor und daraufhin die Landwirtschaft auf kleine, in und um die Städte verteilte Betriebe verlegte. Gleichzeitig wurde die Selbstversorgung mithilfe eigener kleiner Gartenanlagen verstärkt. In Europa entstand auch eine urbane Gartenbewegung. Hier wurden ganze Terrassenflächen, Balkone und Grünflächen angelegt und bewirtschaftet. Der Aktionsbereich der „urban gardener“ schloss bald das Kleingartentum, interkulturelle Gärten, Dachgärten und sogenannte „mobile Gärten“ ein. Parallel dazu begann sich das Konsumbewusstsein genauso zu verändern wie der soziale Umgang miteinander. Auch in Innsbruck kann dieser Trend beobachtet werden. ■

danner
Boutique

anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

**Neue Bademode
eingetroffen!
ab Gr. 36 - 56**



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MATTHIAS KAPELLER

01. MAI 1914

Der 01. Mai. Die musikalische Einleitung zum ersten Tag des Mai, eine altergebrachte Sitte, entfiel heuer, dafür aber erfreute uns ein sonnenheller Tag und der wieder eingeführte musikalische Gruß von Mitgliedern des städtisch unterstützten Orchesters, die mit ihren Blechinstrumenten vom Rundgange des Stadtturmes herab einige Volkslieder in den blauen Morgen schmetterten. [...]

02. MAI 1914

Die Schwimmschule in Büchsenhausen wurde gestern, wie stets am 01. Mai, eröffnet. Die Einteilung der Besuchszeiten in dem beliebten Schwimmbade bleibt die gleiche wie im Vorjahre.

04. MAI 1914

Eine Morphinumvergiftung zog sich gestern ein hiesiges junges Fräulein zu; sie nahm ein den heftigen Kopfschmerz stillendes Pulver und wurde bewußtlos aufgefunden. Der behandelnde Arzt ließ die Unvorsichtige ins Krankenhaus überführen.

05. MAI 1914

Von der Direktion der Gasthof- und Gasthausschule in Innsbruck wird uns mitgeteilt, daß am letzten Freitag die Schüler und Schülerinnen die Fleischwarenfabrik der Firma Andrä Hörtnagl in Innsbruck besichtigten. Dank der eingehenden Erklärungen, welche Herr Martin Plattner, der die Gäste führte, gab, gewannen diese einen guten Einblick in die Einrichtung und den Betrieb einer modern ausgestatteten Fleischwarenfabrik.

06. MAI 1914

Ein „liebes Weibchen“. Gestern abends hat in der Altstadt eine Frau ihren „Eheherrn“ bei einem Zwist übel zugerichtet. Aus Schnittwunden an Handgelenk und Fingern und einem Hieb am Schädeldach blutend, mußte ihn die Polizei mit sich nehmen, um ihn vor der Wut seines „Weibchens“ zu schützen.



Schloss Büchsenhausen mit Frau Hitt Gebirge



Alte Ansicht des Burgrabens 1909

08. MAI 1914

Bosheit. Im Keller einer Krämerin in der Mandelsberger-Straße hat ein Unbekannter, der gewaltsam in den Kellerraum eingedrungen war, die Pipe eines Weinfasses von 70 Litern Inhalt geöffnet und den Rebensaft auf diese Weise nutzlos in den Sand rinnen lassen. Die Geschäftsinhaberin erleidet dadurch einen Schaden von etwa 90 Kronen.

11. MAI 1914

Ende gut, alles gut! Vor einigen Tagen entglitt einem Angestellten auf der oberen Station der Hungerburgbahn ein 50-Liter-Bierfaß. In rasendem Tempo sauste das Faß über die steile Bahnanlage hinab [...], erst unterhalb des Viaduktes

sprang es aus diesem heraus und in den Wald hinein, zum Glück ohne irgend Schaden angerichtet zu haben. [...] Wie man uns mitteilt, trägt der Mangel an Personal bei der Hungerburgbahn mit Schuld an solchen Vorkommnissen.

12. MAI 1914

Die Unzertrennlichen. Der weibliche Teil eines in wilder Ehe lebenden Pärchens wurde gestern in der Altstadt angehalten und in Verwahrungshaft genommen, weil die Frauensperson vom Gerichte gesucht wird. Mit großer Anteilnahme erschien auch der Mann vor dem Fenster des Arrests und da sein Benehmen dort der öffentlichen Ordnung widersprach, wurde auch er ins Loch gesteckt. Abends um 6 Uhr entließ man



Hinter dem Viadukt erheben sich die ersten Wohnblocks an der Mandelsbergerstraße um 1912.

Kettenbrücke mit Hungerburgbahn 1915



dann beide, drei Stunden später aber bezogen sie beide wieder das Freiquartier im Rathaus, weil sie in einem Wirtshause am linken Innufer Skandale verursacht hatten. ■

15. MAI 1914

Ein unangenehmer Mieter. Ein in der Altstadt wohnender Quartiergeber wollte seinen „Zimmerherrn“ zur Zahlung der fälligen Miete verhalten; statt des Geldes bekam er jedoch Hiebe, die leichtere Körperverletzungen zur Folge hatten. ■

16. MAI 1914

Ein eigenartiger Unfall passierte einem Herrn, welcher ein künstliches Auge trägt. Der Herr stürzte und unglücklicherweise wurde beim Sturze gerade das Auge getroffen, sodaß dieses in drei Teile zerbrach. ■

18. MAI 1914

Der Alkoholteufel feierte gestern wieder Triumphe, denn der ungemütliche Tag reizte nicht sonderlich zu Spaziergängen. Da gab es in der Stadt wieder Gelegenheit zu üppigen Zechereien, die nicht allzuselten mit unerquicklichen Szenen endeten. Trunkenheitsexzesse auf der Straße und im Gasthause machten der Polizei gestern wieder viel Arbeit, und der für Kunden solcher Sorte bestimmte Raum im Rathause zeigte starke Frequenz und Ueberfüllung wie ein Hotel zur Hochsaison. ■

20. MAI 1914

Vogelfänger am Höttingerberge.

Von einem Vogelfreunde wird uns geschrieben: Am Sonntag machte ich einen Spaziergang vom Gramartboden gegen den Rechenhof. Auf dem Wege dorthin

bemerkte ich an verschiedenen Orten Vogelfänger, welche mit Leimruten und auch mit Netzen den armen Vögeln nachstellten, sogar beim belebten Katzenbrunnen hatte ein Mann ungeniert eine Lockweise „aufgerichtet“. Beim Arzlerbrunnen kann man sogenannte „Tränken“ sehen, wo die Vögel, wenn sie Wasser trinken kommen, mittels Leimruten gefangen werden. ■

27. MAI 1914

Im städtischen Kindergarten in der Leopoldstraße, der unter der Leitung des Frl. Josefine Stapf steht, wird am 28. d. M. der zehnjährige Bestand dieser Anstalt gefeiert. Nahezu 1000 Kinder, die diese Spielstätte seit ihrem Bestehen besuchten, verbrachten dort in frischer Luft in dem prächtigen Garten und auf dem Spielplatz glückliche Stunden, die „Tante Stapf“ mit Liebe und zärtlicher Hingabe immer zu verschönern wußte. Es wäre wünschenswert, wenn sich zur Festfeier die Eltern mit den Kindern recht zahlreich einfinden würden. [...] ■

30. MAI 1914

Der entlaufene Pfingstbraten.

Ein munterer Feldhase kam heute morgens zum ersten Frühstück in die Gegend der „Heimstätten“ in der Pembaurstraße und zum sichtlichen Zeichen, daß es ihm wohlgehe in den Pradler Feldern, machte er Sprünge wie einer der üppigsten aus seiner Sippe. Dadurch machte er sich aber in einer für ihn recht bedenklichen Weise verdächtig und er erregte die ganz besondere Aufmerksamkeit der bei der Kanalisierung dort angestellten Arbeiter. Diese legten Pickel und Schaufel bei seiten und veranstalteten in der Hoffnung auf einen schmackhaften Pfingstbraten eine Treibjagd auf das Häslein. Dieser, nicht schlecht erschrocken über die vielen sonderbaren Weidmänner, ergriff das bekannte Panier und rettete sich [...] so geschickt und schlau, daß die Hoffnungen seiner Verfolger auf einen Ausnahmispfingstbraten zunichte wurden. ■



Alpengasthof „Frau Hitt“ am Gramartboden um 1910

SIE SUCHT IHN

SIE, HERZHAFT SÜSSE TIROLERIN, FRISCH, LEBENDIG, NERVENSTARK UND UNGLAUBLICH VERFÜHRERISCH IM ANBLICK. SUCHT GENUSSLIEBENDEN IHN. FÜR PRICKELNDE STUNDEN UND DAS SAHNEHÄUBCHEN IM LEBEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN. KENNWORT: ERDBEERE

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ



obst – gemüse
niederwieser



FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SA. 03. MAI

SoWi-Apotheke

Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 582646

Solstein-Apotheke

Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ

Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 343748

Apotheke zum Hl. Nikolaus

Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 548636

SO. 04. MAI

Apotheke „Zum Andreas Hofer“

Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke

Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke

Amraser Straße 106a, Tel. +43 512 341491

St.-Georg-Apotheke

Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 263479

SA. 10. MAI

Dreifaltigkeits-Apotheke

Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke zur Mariahilf

Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Vellenberg-Apotheke

Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33855

Apotheke „Zur Triumphforte“

Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 727120

SO. 11. MAI

Apotheke zur Universität

Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke

Serlesstraße 11, Rum, Tel. +43 512 260310

Johannes-ApothekeInnsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. +43 5234 68800

SA. 17. MAI

St.-Anna-Apotheke

Maria-Theresien-Straße 4, Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke

Gumpstraße 45, Tel. +43 512 341517

St.-Blasius-Apotheke

Aflingerstraße 7, Völs, Tel. +43 512 302025

SO. 18. MAI

Apotheke „Zum Tiroler Adler“

Museumstraße 18, Tel. +43 512 72271

Löwen-Apotheke

Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau

Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-ApothekeIgler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. +43 512 377117

SA. 24. MAI

Apotheke „Zum Andreas Hofer“Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861**Lohbach-Apotheke**

Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke

Amraser Straße 106a, Tel. +43 512 341491

St.-Georg-Apotheke

Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 263479

SO. 25. MAI

Stadt-ApothekeHerzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388**Apotheke am Mitterweg**

Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium

Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

DO. 29. MAI

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“

Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott

Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans

Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

SA. 31. MAI

Apotheke zur Universität

Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke

Serlesstraße 11, Rum, Tel. +43 512 260310

Johannes-ApothekeInnsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. +43 5234 68800TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel.: +43 664 2559253

SO. 04. MAI

Tierarzt Dr. Thomas Schuster

Gutenbergstraße 12, Tel. +43 512 578318

SO. 11. MAI

Tierärztin Dr. Isabella Dirnberger

Tiergartenstraße 43, Tel. +43 512 281146

SO. 18. MAI

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff

Defreggerstraße 8, Tel. +43 512 344421

SO. 25. MAI

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid

Pacherstraße 24, Tel. +43 512 343420

DO. 29. MAI

Tierärztin Dr. Sonja Bayer

Bürgerstraße 13, Tel. +43 699 12033458

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

FR. 02. MAI

Zahnarzt Dr. Stefan Kraft-Kinz

Sterzinger Straße 8, Tel. +43 512 5859220

SA./SO. 03./04. MAI

Zahnärztin Dr. Walpurga Kraft-Kinz

Sterzinger Straße 8, Tel. +43 512 585922

SA./SO. 10./11. MAI

Zahnarzt Dr. Gerhard Münster

Claudiastraße 22, Tel. +43 512 581422

SA./SO. 17./18. MAI

Zahnarzt DDR. Walter Hofegger

Andechsstraße 16, Tel. +43 512 345236

SA./SO. 24./25. MAI

Zahnarzt Dr. med. dent Alexander Moriggi

Museumstraße 33, Tel. +43 512 586495

DO./FR. 29./30. MAI

Zahnärztin DDR. Marlies Moser

Südtiroler Platz 1/6, Tel. +43 512 586411

SA. 31. MAI

Zahnarzt Dr. Manfred Müller

Museumstraße 21/II/101, Tel. +43 512 585061

FEUERWEHR 122

POLIZEI 133

RETTUNG 144

EUROPANOTRUF 112

ALPINER NOTRUF 140

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT

+43 512 360006

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE

+43 512 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM FREITAG,
DEN 30. MAI 2014Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 14. Mai 2014„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel.: +43 512 572466, Fax 5360-1757,
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
oder redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at**5311**
Ihr Taxi in Innsbruck

Die schnelle Nummer!

www.taxi-innsbruck.com
Auch als App!



Badesaison ab 10. Mai!
Günstiger Vorverkauf ab 5. Mai!

Innsbrucks Bäder starten in den Sommer!

Tivoli und Baggersee öffnen ihre Pforten am 10. Mai. So lässt sich das Leben im Freien richtig genießen: Sonnen, Entspannen und Erfrischen im prickelnden Nass. **Gut versorgt. Tag für Tag!**

Für Sie erreichbar unter:

Tel. 0800 500 502 · kundenservice@ikb.at · www.ikb.at

iKB



Henne oder Ei ?

Wie auch immer, Hauptsache das Futter-Soja ist heimisch.

SPAR bietet ab sofort die ersten Eier im Regal, die **ausschließlich mit Gentechnik-freiem Soja aus Österreich und der Donau-Region** produziert wurden. Lange Transportwege von Soja aus Südamerika entfallen damit ebenso wie die oftmals betriebene Abholzung des Regenwaldes für den Anbau. Durch den heimischen Einsatz stärken wir nicht nur unsere Landwirtschaft, sondern wir fördern auch qualitativ hochwertiges und Gentechnik-freies Soja. **Zum Schutz des Regenwaldes** verpflichtet SPAR ab sofort auch alle ihre Eier-Bauern, die insgesamt jährlich 150 Millionen Eier produzieren, zur schrittweisen Umstellung der **Fütterung mit zertifiziertem Soja** aus Österreich bzw. der Donau-Region.



www.spar.at/zeichensetzen